

5/2015

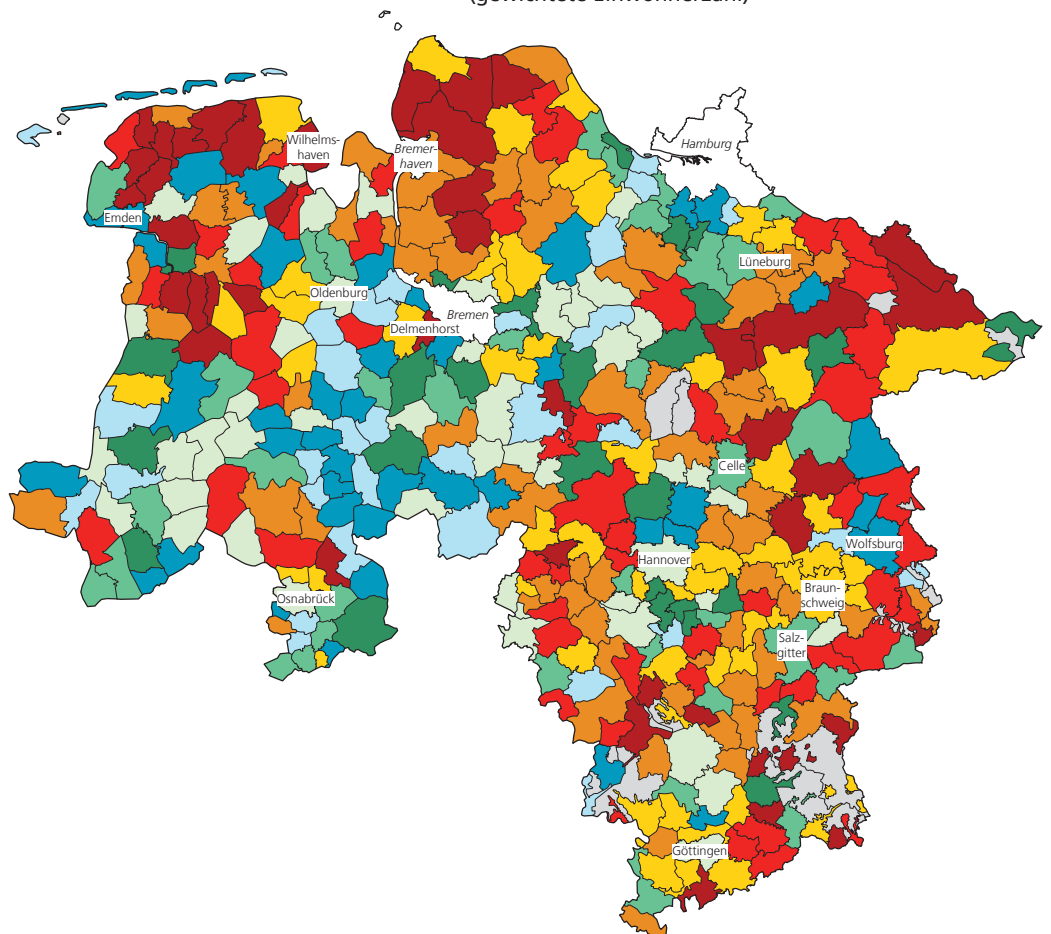
Aus dem Inhalt:

- Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2015

Tabellen:

- Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2014
- Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2012

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
Steuerkraftmesszahlen 2015 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
 - 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
 - . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
 - X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
 - ... = Angabe fällt später an
 - / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
 - () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
 - p = vorläufige Zahl
 - r = berichtigte Zahl
 - s = geschätzte Zahl
 - dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
 - dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
 Tel.: 0511 9898-1132, 1134
 Fax: 0511 9898-991134
 E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
 ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
 V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
 Erscheinungsweise: monatlich
 Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
 E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
 Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2015.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen ist die Seite 249. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

69. Jahrgang · Heft 5 Mai 2015

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik.....	230
Auf einen Blick: Kinderbetreuung zu Hause – Betreuungsgeld in Deutschland und Niedersachsen.....	231

Beiträge

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2015.....	232
Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2014.....	245
Konjunktur aktuell.....	261

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im September 2014 und im 3. Vierteljahr 2014.....	265
---	-----

Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2014 am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen.....	270
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion.....	272
---------------------------	-----

Außenhandel

Außenhandel im Februar 2015.....	273
----------------------------------	-----

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2015.....	274
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – im Januar und Februar 2015.....	275
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2015 nach ausgewählten Häfen.....	276
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen – März 2015.....	276

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Februar 2015.....	277
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Februar 2015.....	279
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Februar 2015.....	280
Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2015.....	281

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen – Januar bis Februar 2015.....	282
Insolvenzverfahren – Januar bis Februar 2015.....	284

Personalstand

Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2012.....	285
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	291
Veröffentlichungen des LSN im April 2015.....	295
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	296
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	298

Neues aus der Statistik

Indikatoren zur Unterstützung der Europa 2020 Strategie

Die Ausgabe 2015 der Publikation „Intelligenter, grüner, integrativer? – Indikatoren zur Unterstützung der Europa 2020 Strategie“ setzt die Reihe der Publikationen von Eurostat fort, die wichtige Politikbereiche der Europäischen Kommission bzw. wirtschaftliche, gesellschaftliche oder umweltbezogene Phänomene statistisch analysiert. Sie liefert eine statistische Grundlage zur Europa 2020 Strategie und hilft bei der Beobachtung ihrer fünf Kernziele.

Die Analyse in dieser Publikation basiert auf den Europa 2020 Leitindikatoren, die für die Beobachtung der strategischen Ziele ausgewählt wurden. Weitere Indikatoren mit Schwerpunkt auf Untergruppen der Gesellschaft oder auf verwandte Themen und deren Trends helfen, die Analysen zu vertiefen und ein umfassenderes Bild zu vermitteln. Die Publikation enthält amtliche Statistiken, die im Europäischen Statistischen System erstellt und von Eurostat veröffentlicht werden. Die aktualisierte Ausgabe 2015 umfasst den Zeitraum ab 2002 bzw. 2008 bis zum aktuellen Rand (2012 oder 2013).

Die Publikation kann in englischer Sprache kostenlos im EU-Bookshop als PDF-Dokument heruntergeladen oder als Printveröffentlichung bestellt werden (bookshop.europa.eu, ISBN-Nr. 978-92-79-40079-7).

„Zensus-Atlas“ online

Mit dem jüngst freigeschalteten „Zensus-Atlas“ haben die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstmals einen interaktiven Atlas mit Ergebnissen zu Bevölkerung und Wohnen auf Basis von Gitterzellen veröffentlicht.

Grundlage hierfür ist die Einteilung Deutschlands in Quadrate von einem Kilometer mal einem Kilometer. So sind Vergleiche möglich, die nicht an (Stadt-)Grenzen halt machen. Gerade für kleinräumige Planungszwecke an der Grenze von Stadt und Umland ergibt sich hiermit eine detailliertere Informationsgrundlage. Auch für zeitliche Vergleiche – speziell nach Gebietsreformen – bietet das zeitlich stabile und europaweit einheitlich definierte Gitter ganz neue Möglichkeiten.

Bislang standen Informationen aus dem Zensus 2011 zum Alter der Bevölkerung, zur Staatsangehörigkeit oder zu den Wohnverhältnissen nur für administrative Einheiten, das heißt für Bund, Länder, Kreise und Kommunen zur Verfüg-

ung. Deutschlandweit war bisher die Gemeinde die kleinste Auswertungseinheit. Auf dieser Ebene gab es hinsichtlich der Bevölkerung zum Zensusstichtag eine Spanne von 11 Personen im rheinland-pfälzischen Dierfeld bis hin zu 3,3 Millionen in der Hauptstadt Berlin.

Die Erhebung der zugrundeliegenden Daten zum Stichtag 9. Mai 2011 erfolgte auf Anschriftenebene. Jede Anschrift wurde mithilfe ihrer Koordinaten anschließend einer Gitterzelle zugeordnet, sodass je Gitterzelle die zentralen Ergebnisse des Zensus 2011 ausgewiesen werden können. Ein Geheimhaltungsverfahren stellt dabei sicher, dass von den veröffentlichten Ergebnissen nicht auf Informationen über Einzelpersonen geschlossen werden kann.

Zur besseren Orientierung lassen sich im Zensus-Atlas verschiedene Ebenen wie etwa Flüsse, Autobahnen oder eine Hintergrundkarte einblenden. Neben den üblichen Funktionen einer Kartenanwendung im Internet können sich interessierte Nutzerinnen und Nutzer die Karten in ihr eigenes Geografisches Informationssystem (GIS) als „Web Map Service“ (WMS) einbinden.

Der Atlas kann im Internet unter www.zensus2011.de aufgerufen werden. Dort können auch die zugrunde liegenden Daten heruntergeladen werden.

Menschenhandel – Bericht von Eurostat

Menschenhandel ist eine komplexe Problematik, die sich im nationalen, europäischen und vor allem internationalen Kontext abspielt. Die Datenlage zu diesem Thema ist insgesamt problematisch, weil das Dunkelfeld sehr groß ist. Eurostat präsentiert mit der Broschüre „Trafficking in human beings – 2015“ einen ergänzten, zweiten Bericht auf EU-Ebene über die Statistik im Bereich Menschenhandel.

Die verwendeten Daten decken den Zeitraum 2010 bis 2012 ab. Die Daten wurden von verschiedenen Behörden, die im Bereich der Bekämpfung des Menschenhandels tätig sind, gesammelt und sind nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Form der Ausbeutung aufgeschlüsselt. Der Bericht liefert auch wichtige Informationen über die verschiedenen nationalen Methoden, die bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden sollten.

Die Broschüre kann in englischer Sprache kostenlos im EU-Bookshop als PDF-Dokument heruntergeladen werden (bookshop.europa.eu, ISBN-Nr. 978-92-79-45831-6).

Auf einen Blick

Kinderbetreuung zu Hause – Betreuungsgeld in Deutschland und Niedersachsen

In Deutschland gibt es seit dem 1. August 2013 Betreuungsgeld für Kinder, für die keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege in Anspruch genommen wird. Dabei besteht in der Regel ein Anspruch auf diese Zahlung ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Unter bestimmten Voraussetzungen kann diese Leistung auch vor dem 15. Lebensmonat in Anspruch genommen werden. Familien mit mehreren Kindern, zum Beispiel bei Zwillingen, haben einen mehrfachen Anspruch auf Betreuungsgeld. Im ersten Jahr nach der Einführung dieser Leistungsbezüge betrug das Betreuungsgeld 100 Euro monatlich pro Kind, seit dem 1. August 2014 liegt der Satz bei 150 Euro. Statistisch wird diese Sozialleistung seit dem 1. August 2013 erfasst. Das Statistische Bundesamt bereitet die Daten aus allen Ländern vierteljährlich auf, lediglich der erste Erhebungszeitraum umfasste eine längere Periode (1.8.2013 – 31.12.2013).

In diesem ersten Erhebungszeitraum 2013 wurden bundesweit 64 877 Leistungsbezüge ermittelt, rund 8 % davon in Niedersachsen (5 163 Bezüge). Ein Jahr später, im 4. Quartal 2014, war die Zahl der Leistungsbezüge in Deutschland bereits auf 386 483 angestiegen. Der Anteil von Niedersachsen betrug nun 9,4 % und umfasste 36 217 Leistungsbezüge. Gut ein Fünftel der bundesweiten Leistungsbezüge erhielten im 4. Quartal 2014 Familien in Bayern, gut ein weiteres Fünftel Familien in Nordrhein-Westfalen sowie knapp ein Fünftel Familien in Baden-Württemberg.

Wie bereits im Vorfeld dieser Sozialleistung diskutiert, waren es bundesweit meistens die Frauen, die das Betreuungsgeld beantragten. Ihr Anteil lag im 4. Quartal 2014

bundesweit durchschnittlich bei 94,7 %. „Männerhochburgen“ gab es insbesondere in den Stadtstaaten: Berlin und Bremen mit einem Männeranteil von je 9,1 % sowie in Hamburg mit 8,2 %. Aber auch Niedersachsen konnte mit 6,7 % einen Männeranteil über dem Bundesdurchschnitt von 5,3 % vorweisen. Die niedrigsten Väteranteile erreichten die südlichen Länder Bayern (3,1 %) und Baden-Württemberg sowie Thüringen (jeweils 3,6 %).

Neben diesen zum Teil doch sehr deutlichen regionalen Unterschieden sind weitere Strukturen rund um das Betreuungsgeld feststellbar: Im 4. Quartal 2014 waren die meisten Leistungsbeziehenden im Alter von 30 bis unter 35 Jahren (36 %), verheiratet (79 %), besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft (83 %) und bezogen das Betreuungsgeld mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von 22 Monaten (75 %).

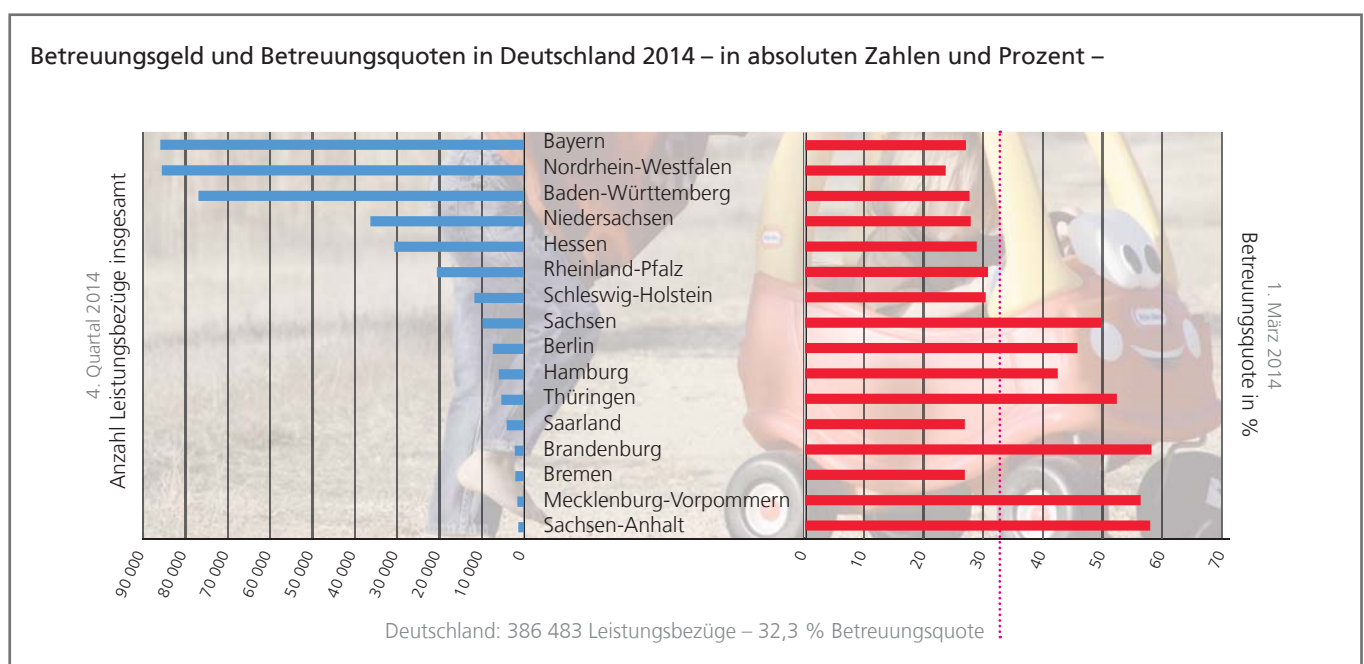
Obwohl das Betreuungsgeld eine steigende Nachfrage erfahren hat, ist im gleichen Zeitraum auch die Quote der Kinder gestiegen, die einen Platz im Rahmen der öffentlich geförderten Kindertagespflege oder einer Kindertageseinrichtung in Anspruch genommen haben. Zum Stichtag 1. März 2014 betrug die Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen 29,3 % in Deutschland und 24,4 % in Niedersachsen. Bereits im März 2014 lag die Quote in Deutschland bei 32,3 % und 27,9 % in Niedersachsen.

Weitere Informationen:

Statistisches Bundesamt, Statistik zum Betreuungsgeld – Leistungsbezüge, 4. Vierteljahr 2014.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Kindertagesbetreuung regional 2014 – Ein Vergleich aller 402 Kreise in Deutschland.

Annegret Vehling



Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2015

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) beträgt in diesem Jahr 3,55 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 1,08 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die 2015 seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2014 mindert die Zuweisungsmasse für das Jahr 2015 um 6,3 Mio. €.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2015 proportional zur Zuweisungsmasse um 0,6 Mio. € auf 56,8 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Ministerium für Inneres und Sport direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner und jede Einwohnerin einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2015 49,50 € pro Kopf. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 53,89 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbständigen Städte, 50,08 % an die selbständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden auszahlen entsprechend deren Bevölkerungszahl. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkerniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 414,3 Mio. € und damit eine Zunahme um 3,26 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Entschuldungsfonds

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. In dieses Sondervermögen zahlen Land und Kommunen zu gleichen Anteilen auch 2015 wieder zusammen

70 Mio. € ein. Der kommunale Anteil wird als Umlage entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen. Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Gelder aus dem Sondervermögen erfolgt durch das Ministerium für Inneres und Sport in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.06. eines Jahres. Nach derzeitigem Stand erhalten die Schulträger für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung eingeführte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die neu zugewiesenen oder übertragenen Aufgaben ein Gesamtvolumen von 26,6 Mio. €, die sich auf 19 Teilaufgaben verteilen. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

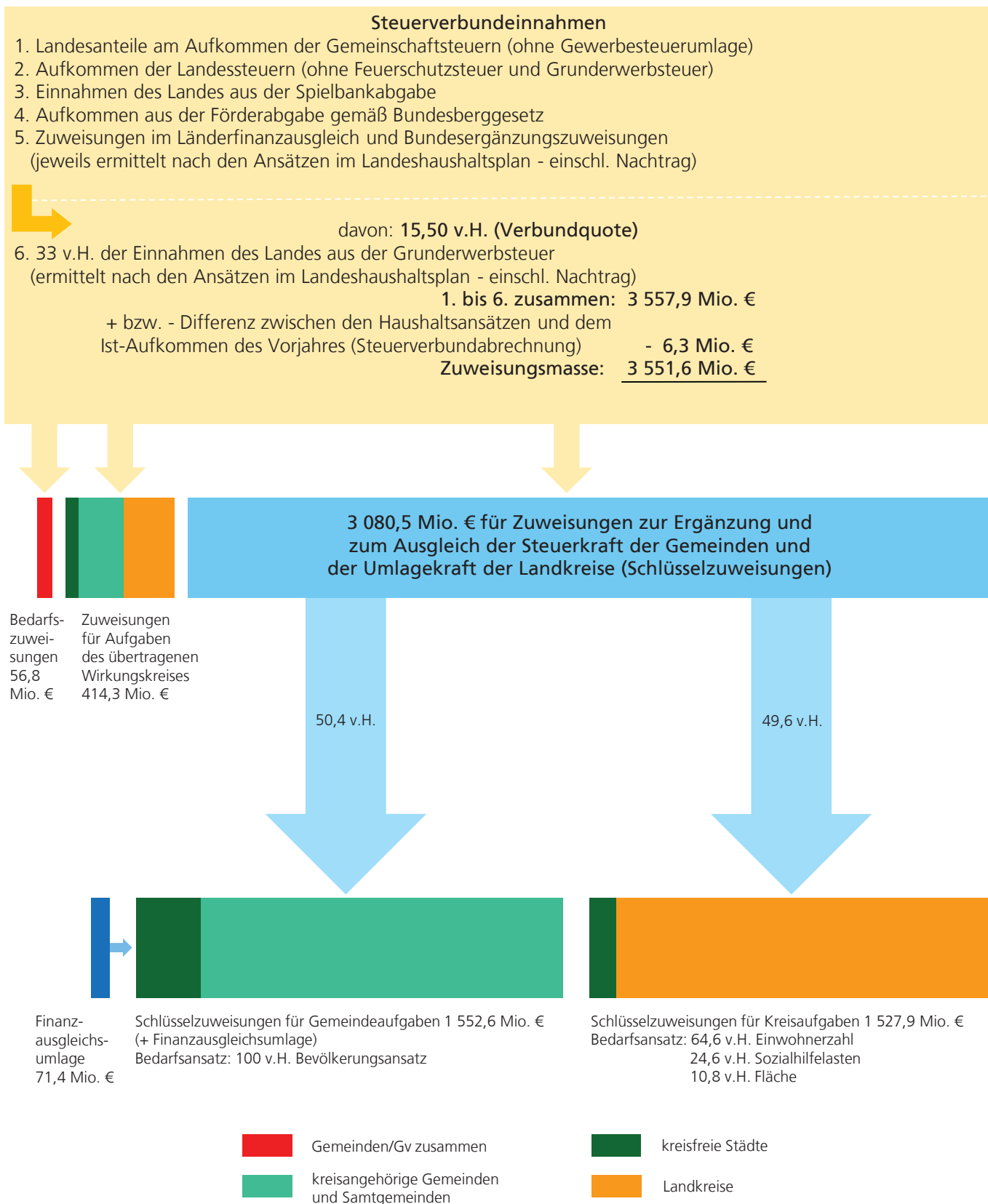
Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises verbleiben 3,1 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 0,8 % bzw. 24,2 Mio. € höher als der Wert von 2014. Die Aufteilung auf Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufga-

T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2015

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommun- aler Anteil	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrechng.	insgesamt	davon						
	Bedarfs- zuwei- sungen					Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisun- gen f. Auf- gaben des übertr. Wir- kungskreises	übrige Zuwei- sungen				
	%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ¹⁰⁾	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 ²⁷⁾	40 151	2 151 930 ²⁷⁾	378 772	x ²⁶⁾	x	x	102 949
2011	15,50 ¹⁰⁾	3 117 343 ²⁹⁾	+24,2	170 767	3 148 010 ²⁸⁾	49 877	2 716 341 ²⁸⁾	381 792	x ²⁶⁾	x	x	88 730
2012	15,50 ¹⁰⁾	3 185 080 ³¹⁾	+2,2	- 10 806	3 243 493 ³⁰⁾	50 961	2 804 435 ³⁰⁾	388 097	x ²⁶⁾	x	35 000	73 889
2013	15,50 ¹⁰⁾	3 289 563	+3,3	1 047	3 368 661 ³²⁾	52 633	2 920 700 ³²⁾	395 328	x ²⁶⁾	x	35 000	88 397
2014	15,50 ¹⁰⁾	3 513 752	+6,8	84 928	3 604 218 ³³⁾	56 220	3 146 726 ³³⁾	401 272	x ²⁶⁾	x	35 000	84 957
2015	15,50 ¹⁰⁾	3 551 644	+1,1	- 6 266	3 623 114 ³⁴⁾	56 826	3 151 945 ³⁴⁾	414 343	x ²⁶⁾	x	35 000	106 960

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen. - 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft. - 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989. - 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990. - 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9). - 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus. - 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshausaltsgesetzes. - 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vomhundertsatz in Höhe von 33. - 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage. - 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge. - 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFGV verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €. - 24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 26) Streichung des § 3 NFGV (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009. - 27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 28) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 29) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011. - 30) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 31) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013. - 32) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 33) Einschl. 89 936 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 34) Einschl. 71 448 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.



ben und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben blieben gegenüber 2014 unverändert. 50,4 % der Schlüsselzuweisungen entfallen auf Gemeindeaufgaben und 49,6 % auf Kreisaufgaben. Damit fließen 1,55 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 1,53 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist, als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ergänzt um ihre Gewichtung. Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 631 924 Menschen erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen fünf Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2015 werden 289 von 409 Städten und Gemeinden (Gebietsstand 1.1.2015) auf diese Weise insgesamt 40 768 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.6.2014 tatsächlich hatten. Hinzu kommt eine Erhöhung um 7 284 Personen, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt.

In die Berechnung des 5-Jahres-Durchschnitts sind Bevölkerungszahlen einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren: Verwendet wurden die ermittelten Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6.2010, fortgeschrieben auf Basis der Volkszählung von 1987, am Zensusstichtag 9.5.2011 sowie am 30.6. für die Jahre 2012 bis 2014, fortgeschrieben auf Basis des Zensus 2011.

Darüber hinaus haben nachträgliche Erkenntnisse aus dem Frühjahr 2014 in 20 Gemeinden zu einer Korrektur der mit dem Zensus 2011 ermittelten amtlichen Einwohnerzahl zum Stichtag 9.5.2011 um insgesamt 445 Personen geführt. Die sich unter Berücksichtigung der Korrekturen ergebenden Zahlen der jeweiligen Gemeinden für die Stichtage 9.5.2011, 30.6.2012 und 30.6.2013 weichen von den veröffentlichten amtlichen Einwohnerzahlen der Bevölkerungsfortschreibung zu diesen Stichtagen ab. In den Zahlen am 30.6.2014 sind die Korrekturen durch die Bevölkerungsfortschreibung bereits eingearbeitet, eine Anpassung ist hier nicht mehr erforderlich.

Zu den 1,55 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 71,4 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. 2015 sind hiervon 46 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft. Es stehen somit 1,62 Mrd. € für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben zur Verfügung. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 206 € je Einwohner, das ist 1 € weniger als im Vorjahr.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung geschlossen werden. Werden alle 409 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (2 336 €), die Gemeinde Jemgum (2 224 €) und die kreisfreie Stadt Wolfsburg (1 946 €). Sie und 43 weitere erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta (29 €), Diepholz (90 €) und Verden (108 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst (359 €) und Wilhelmshaven (331 €), gefolgt von den Gemeinden in den Landkreisen Leer (253 €) und Cuxhaven (252 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommu-

T2 | Finanzausgleichsleistungen 2015 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	100 772	407	77 674	313	10 832	44	12 266	49	-	1 310	3 971
102	Salzgitter, Stadt	32 498	327	16 583	167	11 054	111	4 862	49	-	487	1 530
103	Wolfsburg, Stadt	6 068	49	-	-	-	-	6 068	49	38 573	1 257	3 190
151	Gifhorn	78 340	453	35 675	206	33 399	193	9 267	54	989	694	2 203
152	Göttingen	121 781	486	55 236	221	53 669	214	12 876	52	-	1 122	3 362
153	Goslar	85 984	616	39 782	285	38 794	278	7 407	54	-	584	1 753
154	Helmstedt	51 998	568	22 968	251	24 151	264	4 878	54	-	358	1 111
155	Northheim	67 080	492	24 955	183	34 893	256	7 231	54	140	560	1 713
156	Osterode am Harz	40 498	534	15 299	202	21 206	280	3 992	54	-	305	931
157	Peine	67 272	514	32 542	249	27 710	212	7 021	54	-	523	1 645
158	Wolfenbüttel	58 477	483	26 544	219	25 466	211	6 467	54	-	492	1 538
1	Braunschweig	710 769	448	347 260	219	281 174	177	82 336	52	39 701	7 690	22 947
241	Region Hannover	507 062	451	265 522	236	183 335	163	58 204	52	5 964	5 727	16 635
241001	dar. Hannover, Lhst.	168 322	324	142 585	274	x	x	25 737	49	-	1 693	-
251	Diepholz	75 855	356	20 582	97	43 849	206	11 424	54	1 880	902	2 790
252	Hameln - Pyrmont	83 280	552	36 707	243	38 581	256	7 993	54	-	633	1 915
254	Hildesheim	139 191	502	69 914	252	54 501	197	14 776	54	-	1 148	3 582
255	Holzminden	33 512	461	12 633	174	17 015	234	3 865	54	1 270	309	946
256	Nienburg (Weser)	58 935	481	18 920	154	33 471	273	6 544	54	249	513	1 545
257	Schaumburg	81 380	516	35 982	228	36 998	234	8 401	54	-	615	1 940
2	Hannover	979 216	462	460 260	217	407 749	193	111 207	53	9 363	9 847	29 354
351	Celle	93 120	514	37 627	208	45 830	253	9 662	54	-	768	2 323
352	Cuxhaven	116 083	585	55 501	280	49 973	252	10 609	54	-	799	2 464
353	Harburg	85 186	349	30 324	124	41 715	171	13 147	54	264	995	3 164
354	Lüchow - Dannenberg	37 009	752	13 647	277	20 736	421	2 626	54	-	224	611
355	Lüneburg	98 733	556	46 845	264	42 341	238	9 547	54	-	738	2 258
356	Osterholz	50 676	455	25 088	225	19 608	176	5 980	54	-	422	1 381
357	Rotenburg (Wümme)	74 705	459	25 925	159	40 072	246	8 708	54	114	653	2 026
358	Heidekreis	76 781	546	28 796	205	40 461	288	7 524	54	-	572	1 731
359	Stade	80 258	407	29 882	151	39 774	201	10 602	54	-	810	2 535
360	Uelzen	53 084	569	20 212	217	27 890	299	4 982	54	458	405	1 188
361	Verden	41 390	311	15 576	117	18 654	140	7 160	54	3 687	575	1 820
3	Lüneburg	807 024	478	329 422	195	387 055	229	90 547	54	4 523	6 961	21 502
401	Delmenhorst, Stadt	58 956	795	35 814	483	19 474	263	3 669	49	-	335	1 091
402	Emden, Stadt	4 140	83	-	-	1 680	34	2 460	49	3 536	273	835
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	69 870	437	42 406	265	19 547	122	7 917	49	-	819	2 522
404	Osnabrück, Stadt	63 671	407	36 923	236	19 032	122	7 716	49	-	806	2 478
405	Wilhelmshaven, Stadt	58 641	759	34 735	450	20 171	261	3 735	49	-	357	1 151
451	Ammerland	45 685	381	19 209	160	20 016	167	6 461	54	730	484	1 551
452	Aurich	92 541	491	41 802	222	40 613	215	10 126	54	1 666	766	2 401
453	Cloppenburg	71 387	440	32 080	198	30 557	188	8 751	54	1 953	650	2 079
454	Emsland	120 464	383	43 751	139	59 776	190	16 937	54	2 213	1 313	4 116
455	Friesland	49 582	506	23 349	238	21 000	214	5 232	54	-	374	1 201
456	Grafschaft Bentheim	59 585	444	26 838	200	25 532	190	7 215	54	86	542	1 719
457	Leer	90 498	547	45 106	273	36 490	221	8 903	54	966	651	2 063
458	Oldenburg	49 472	387	16 795	131	25 795	202	6 882	54	29	513	1 623
459	Osnabrück	130 281	369	52 846	150	58 496	166	18 939	54	1 089	1 405	4 537
460	Vechta	31 365	226	4 383	32	19 511	141	7 470	54	1 882	582	1 862
461	Wesermarsch	42 225	471	16 937	189	20 500	229	4 788	54	2 247	388	1 181
462	Wittmund	30 914	542	14 177	249	13 684	240	3 052	54	1 466	244	743
4	Weser - Ems	1 069 278	433	487 152	197	451 873	183	130 253	53	17 861	10 502	33 155
	Niedersachsen	3 566 288	454	1 624 094	207	1 527 851	194	414 343	53	71 448	35 000	106 958
	davon:											
	kreisfreie Städte	394 618	400	244 135	247	101 790	103	48 693	49	42 109	5 645	16 768
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	3 171 670	461	1 379 959	201	1 426 061	207	365 650	53	29 339	29 355	90 190
	davon:											
	Landkreise	1 607 173	234	x	x	1 413 909	206	193 264	28	x	14 799	90 190
	Gemeinden/Samt- gemeinden ⁴⁾	1 564 497	228	1 379 959	201	12 152	x	172 386	25	29 339	14 556	x

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2014 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 3) Einwohnerzahl vom 30.06.2014 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

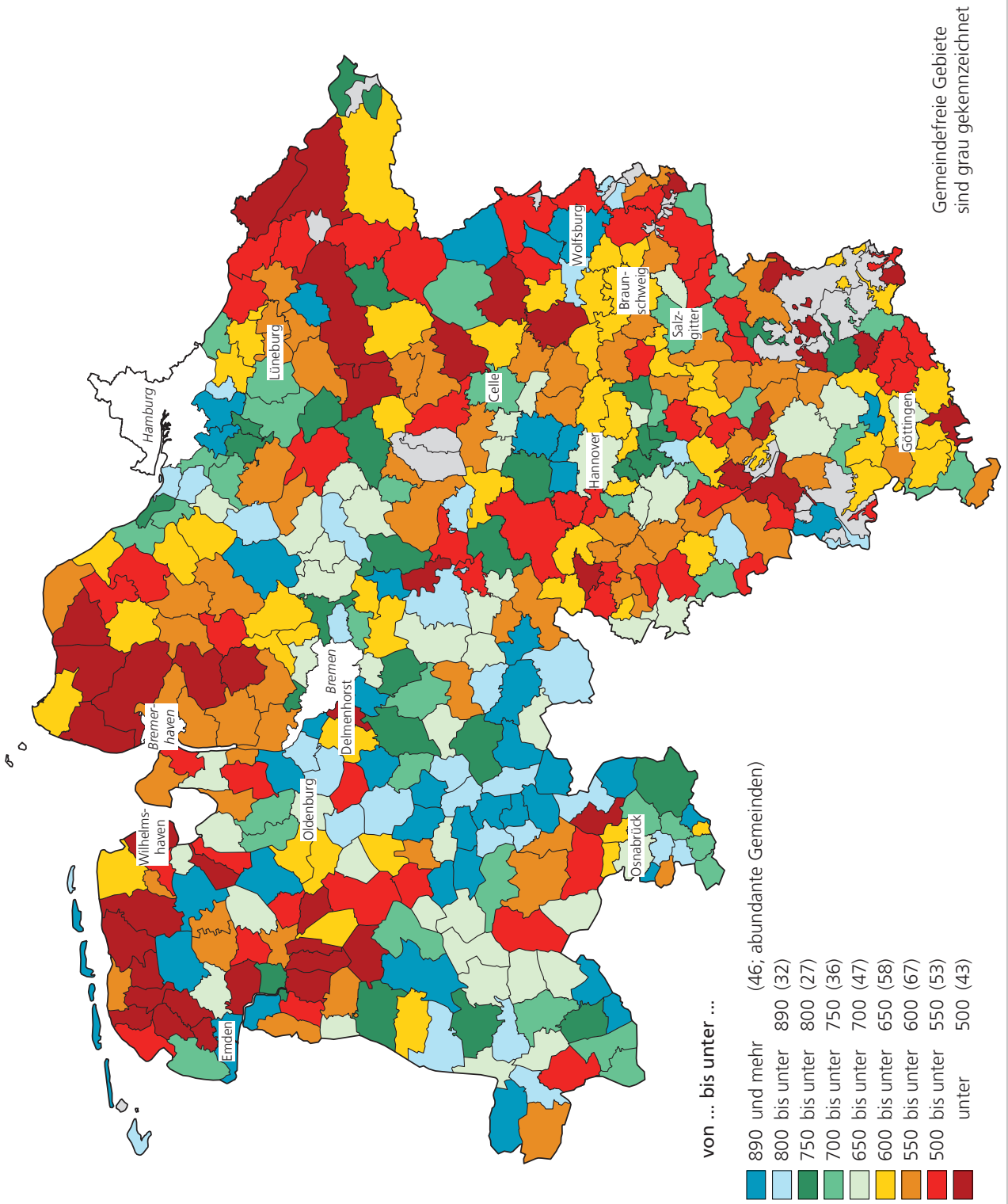
T3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2015 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2014	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt	247 795	169,6	420 260	270 130	642,77	77 674	184,82	347 804	827,59
102	Salzgitter, Stadt	99 252	144,7	143 618	105 594	735,24	16 583	115,47	122 177	850,71
103	Wolfsburg, Stadt	122 595	148,8	182 421	355 073	1946,45	-	-	316 500	1 735,00
151	Gifhorn	172 861	109,4	189 081	125 508	663,78	35 675	188,68	160 194	847,23
152	Göttingen	250 368	125,0	312 847	204 535	653,79	55 236	176,56	259 771	830,35
153	Goslar	139 664	113,3	158 246	87 669	554,01	39 782	251,40	127 452	805,40
154	Helmstedt	91 530	104,7	95 810	54 570	569,56	22 968	239,73	77 538	809,29
155	Northheim	136 476	107,4	146 589	97 771	666,97	24 955	170,24	122 587	836,26
156	Osterode am Harz	75 860	104,2	79 014	49 860	631,03	15 299	193,63	65 159	824,66
157	Peine	130 801	112,1	146 604	86 971	593,24	32 542	221,97	119 513	815,21
158	Wolfenbüttel	120 969	112,9	136 560	86 038	630,04	26 544	194,37	112 581	824,41
1	Braunschweig	1 588 171	126,6	2 011 050	1 523 718	757,67	347 260	172,68	1 831 277	910,61
241	Region Hannover	1 123 262	146,4	1 644 047	1 137 678	692,00	265 522	161,51	1 397 236	849,88
241001	dar. Hannover, Lhst.	519 942	180,0	935 896	642 086	686,07	142 585	152,35	784 671	838,42
251	Diepholz	213 155	107,8	229 798	186 294	810,69	20 582	89,57	204 996	892,07
252	Hameln - Pyrmont	150 783	113,9	171 683	103 718	604,13	36 707	213,81	140 425	817,93
254	Hildesheim	277 333	118,0	327 145	197 678	604,25	69 914	213,71	267 592	817,96
255	Holzminden	72 762	105,3	76 586	57 608	752,19	12 633	164,95	68 970	900,56
256	Nienburg (Weser)	122 543	106,4	130 351	91 925	705,21	18 920	145,15	110 596	848,45
257	Schaumburg	157 777	106,1	167 353	100 835	602,53	35 982	215,01	136 816	817,53
2	Hannover	2 117 615	129,7	2 746 963	1 875 735	682,84	460 260	167,55	2 326 632	846,98
351	Celle	179 711	114,3	205 377	132 451	644,92	37 627	183,21	170 079	828,13
352	Cuxhaven	198 330	110,9	219 906	121 539	552,69	55 501	252,38	177 040	805,07
353	Harburg	244 242	111,7	272 705	203 375	745,77	30 324	111,20	233 435	856,00
354	Lüchow - Dannenberg	49 213	110,6	54 413	30 188	554,79	13 647	250,81	43 835	805,60
355	Lüneburg	177 610	115,1	204 392	119 286	583,61	46 845	229,19	166 130	812,80
356	Osterholz	111 378	108,0	120 233	73 461	610,99	25 088	208,66	98 549	819,65
357	Rotenburg (Wümme)	162 736	104,7	170 401	117 525	689,70	25 925	152,14	143 336	841,17
358	Heidekreis	139 202	105,9	147 424	92 695	628,77	28 796	195,33	121 491	824,09
359	Stade	197 410	111,5	220 114	155 883	708,19	29 882	135,76	185 765	843,95
360	Uelzen	93 254	110,2	102 766	66 719	649,23	20 212	196,68	86 473	841,46
361	Verden	133 213	108,0	143 861	125 588	872,98	15 576	108,27	137 477	955,62
3	Lüneburg	1 686 299	110,4	1 861 592	1 238 710	665,40	329 422	176,96	1 563 610	839,93
401	Delmenhorst, Stadt	74 118	134,6	99 763	40 958	410,55	35 814	358,99	76 771	769,54
402	Emden, Stadt	50 014	125,0	62 518	73 273	1172,04	-	-	69 737	1 115,47
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 942	155,0	247 910	163 900	661,13	42 406	171,05	206 306	832,18
404	Osnabrück, Stadt	156 612	154,4	241 809	165 786	685,61	36 923	152,69	202 709	838,30
405	Wilhelmshaven, Stadt	77 267	135,9	105 006	47 058	448,14	34 735	330,79	81 793	778,94
451	Ammerland	119 888	110,0	131 872	95 297	722,65	19 209	145,66	113 776	862,78
452	Aurich	188 466	108,0	203 541	133 581	656,29	41 802	205,37	173 717	853,48
453	Cloppenburg	162 399	106,0	172 166	120 080	697,47	32 080	186,33	150 207	872,46
454	Emsland	314 917	110,4	347 712	261 914	753,25	43 751	125,83	303 453	872,71
455	Friesland	98 083	105,8	103 736	61 109	589,09	23 349	225,09	84 459	814,17
456	Grafschaft Bentheim	134 334	112,5	151 106	99 011	655,24	26 838	177,61	125 762	832,28
457	Leer	165 425	107,7	178 245	103 184	578,89	45 106	253,06	147 324	826,52
458	Oldenburg	127 905	107,6	137 665	100 161	727,57	16 795	122,00	116 928	849,36
459	Osnabrück	353 085	109,5	386 655	278 797	721,05	52 846	136,68	330 555	854,91
460	Vechta	138 624	107,3	148 716	135 805	913,18	4 383	29,47	138 305	930,00
461	Wesermarsch	89 655	104,8	93 953	72 194	768,40	16 937	180,28	86 884	924,76
462	Wittmund	57 025	104,8	59 790	41 590	695,60	14 177	237,12	54 302	908,21
4	Weser - Ems	2 467 759	116,4	2 872 163	1 993 698	694,15	487 152	169,61	2 462 989	857,54
	Niedersachsen	7 859 844	120,8	9 491 768	6 631 862	698,70	1 624 094	171,11	8 184 508	862,27

1) Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohner der gemeindefreien Bezirke). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

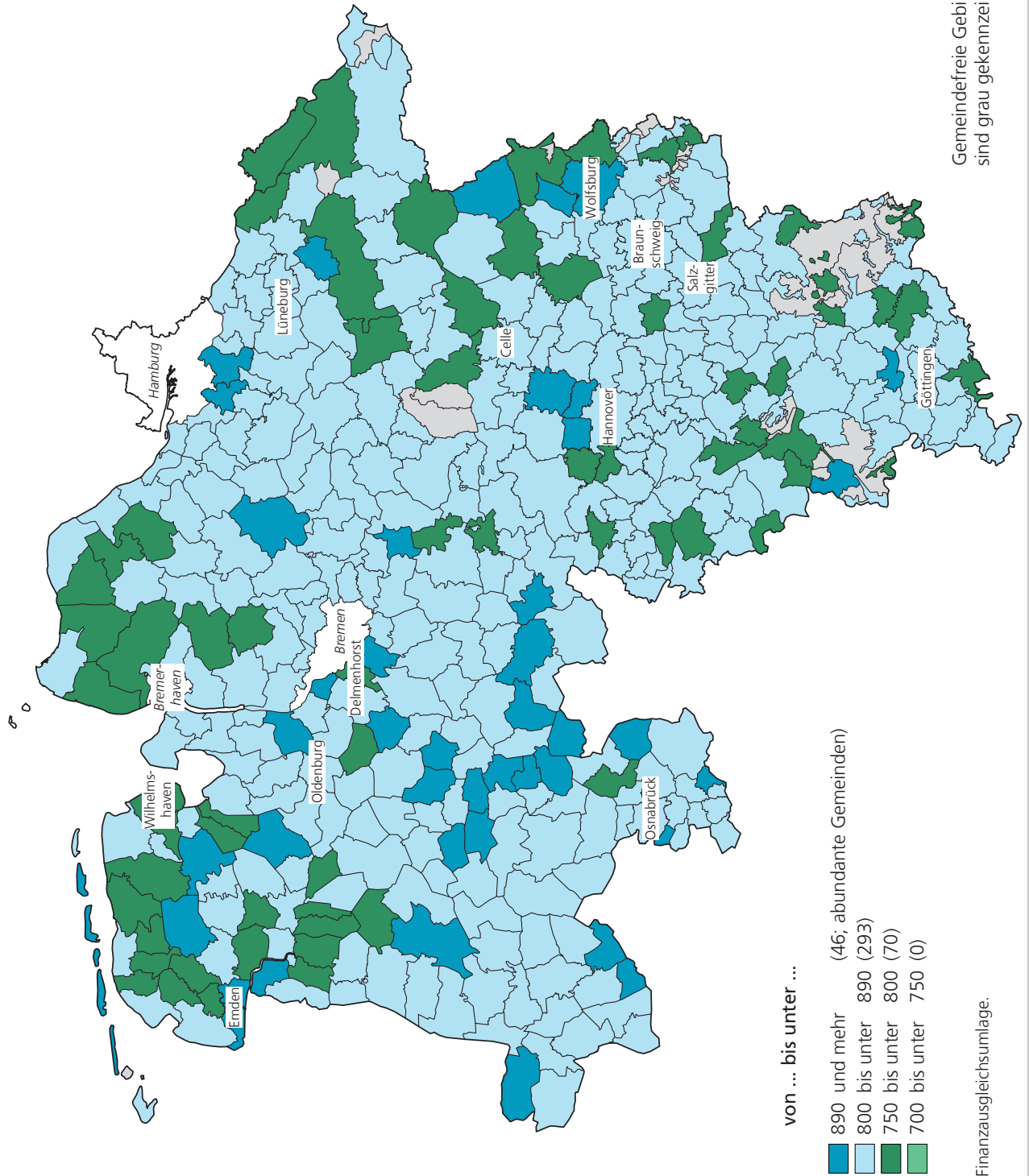
A2 | Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

a) Steuerkraftmesszahlen 2015 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



A2 | Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾ für Gemeindeaufgaben 2015 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

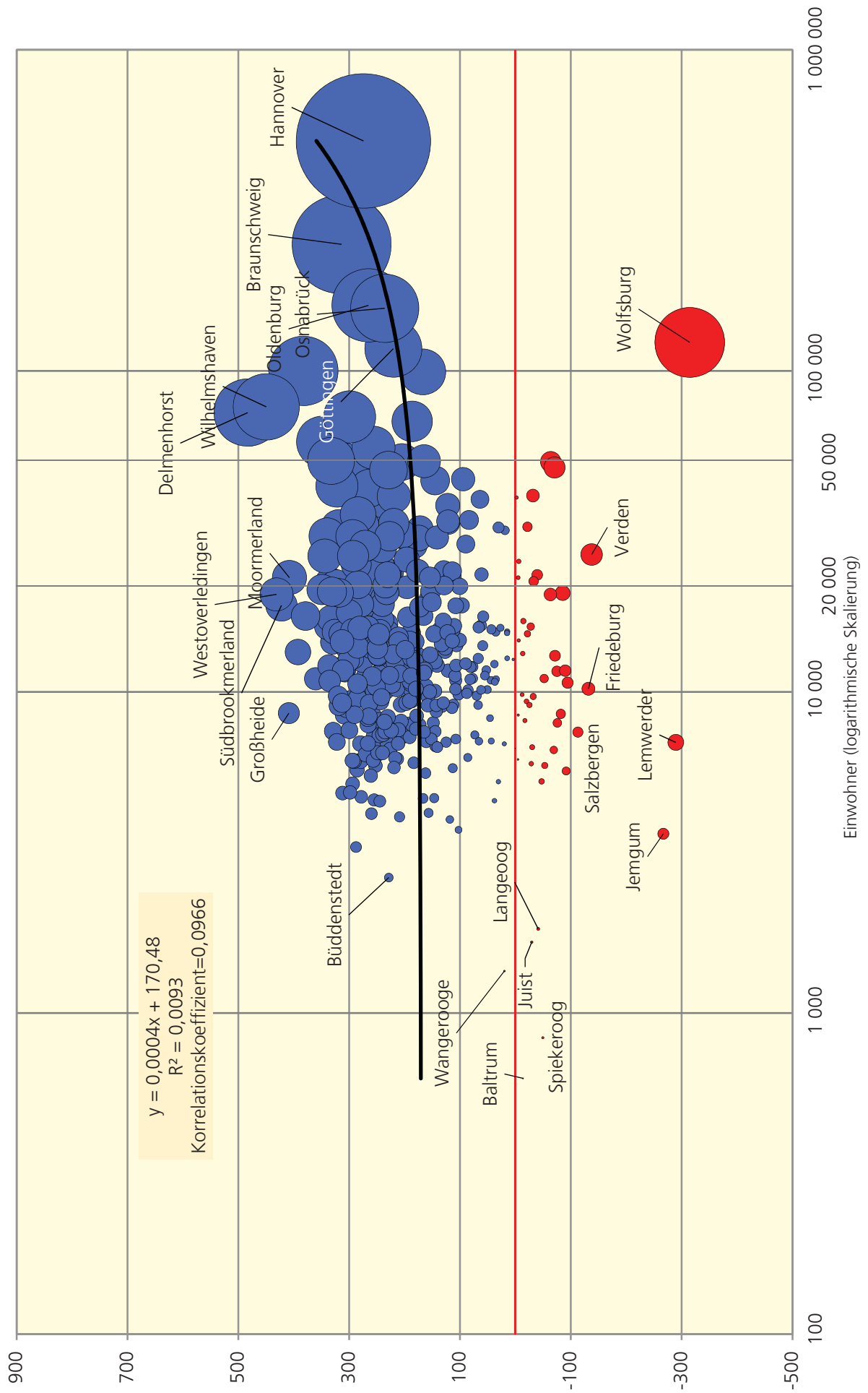


1) Abzüglich Finanzausgleichsumlage.

A3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2015

– Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage –

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € je Einwohner



T4 | Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2015 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06. 2014	Zusätzliche Einwohnerzahl für Soziallasten und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Entschuldungsumlage Kreisebene
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	
101000	Braunschweig, Stadt	247 795	116 493	364 288	153 016	420,04	3	10 832	29,74	163 849	449,78	3	563
102000	Salzgitter, Stadt	99 252	50 788	150 040	54 234	361,46	4	11 054	73,67	65 287	435,13	4	222
103000	Wolfsburg, Stadt	122 595	40 838	163 433	159 783	977,66	1	-	-	159 783	977,66	1	553
151000	Gifhorn	172 861	78 306	251 167	70 927	282,39	19	33 399	132,97	104 326	415,37	19	349
152000	Göttingen ²⁾	250 368	154 187	404 555	114 412	282,81	18	53 669	132,66	168 080	415,47	18	563
153000	Goslar	139 664	93 818	233 482	55 603	238,15	41	38 794	166,16	94 398	404,30	41	313
154000	Helmstedt	91 530	52 186	143 716	33 863	235,63	42	24 151	168,05	58 014	403,67	42	192
155000	Northeim	136 476	82 507	218 983	54 140	247,23	38	34 893	159,34	89 033	406,58	38	296
156000	Osterode am Harz	75 860	48 020	123 880	28 672	231,45	44	21 206	171,18	49 878	402,63	44	165
157000	Peine	130 801	63 379	194 180	52 316	269,42	26	27 710	142,70	80 026	412,12	26	267
158000	Wolfenbüttel	120 969	60 506	181 475	49 468	272,59	23	25 466	140,33	74 934	412,91	23	250
1	Braunschweig	1 588 171	841 028	2 429 199	826 434	340,21		281 174	115,75	1 107 608	455,96		3 735
241000	Region Hannover	1 123 262	756 132	1 879 394	619 492	329,62	7	183 335	97,55	802 827	427,17	7	2 714
251000	Diepholz	213 155	114 530	327 685	92 168	281,27	20	43 849	133,81	136 017	415,09	20	455
252000	Hameln-Pyrmont	150 783	94 992	245 775	61 539	250,39	36	38 581	156,98	100 120	407,36	36	333
254000	Hildesheim	277 333	135 854	413 187	117 270	283,82	17	54 501	131,90	171 771	415,72	17	575
255000	Holzminde	72 762	44 143	116 905	31 054	265,63	27	17 015	145,54	48 068	411,18	27	160
256000	Nienburg (Weser)	122 543	81 195	203 738	49 029	240,65	40	33 471	164,28	82 499	404,93	40	274
257000	Schaumburg	157 777	79 945	237 722	59 948	252,18	35	36 998	155,63	96 946	407,81	35	323
2	Hannover	2 117 615	1 306 791	3 424 406	1 030 500	300,93		407 749	119,07	1 438 249	420,00		4 835
351000	Celle	181 326	115 005	296 331	75 113	253,48	34	45 830	154,66	120 944	408,14	34	403
352000	Cuxhaven	198 330	114 491	312 821	77 171	246,69	39	49 973	159,75	127 143	406,44	39	423
353000	Harburg	244 242	102 556	346 798	103 800	299,31	12	41 715	120,29	145 515	419,59	12	489
354000	Lüchow-Dannenberg	49 213	52 521	101 734	19 118	187,92	46	20 736	203,83	39 854	391,75	46	131
355000	Lüneburg	177 610	103 244	280 854	72 651	258,68	32	42 341	150,76	114 992	409,44	32	383
356000	Osterholz	111 378	39 510	150 888	43 218	286,42	14	19 608	129,95	62 826	416,37	14	211
357000	Rotenburg (Wümme)	162 736	91 381	254 117	63 386	249,44	37	40 072	157,69	103 458	407,13	37	344
358000	Heidekreis	140 574	93 239	233 813	53 533	228,96	45	40 461	173,05	93 994	402,01	45	311
359000	Stade	197 410	96 879	294 289	82 249	279,49	21	39 774	135,15	122 024	414,64	21	408
360000	Uelzen	93 254	70 762	164 016	38 209	232,96	43	27 890	170,05	66 100	403,01	43	219
361000	Verden	133 213	57 557	190 770	62 823	329,31	8	18 654	97,78	81 477	427,10	8	275
3	Lüneburg	1 689 286	937 145	2 626 431	691 271	263,20		387 055	147,37	1 078 326	410,57		3 597
401000	Delmenhorst, Stadt	74 118	54 013	128 131	32 935	257,05	33	19 474	151,98	52 409	409,03	33	175
402000	Emden, Stadt	50 014	26 587	76 601	32 973	430,45	2	1 680	21,93	34 653	452,38	2	119
403000	Oldenburg (Oldb), St.	159 942	94 560	254 502	90 930	357,28	6	19 547	76,80	110 476	434,09	6	375
404000	Osnabrück, Stadt	156 612	93 412	250 024	89 558	358,20	5	19 032	76,12	108 590	434,32	5	369
405000	Wilhelmshaven, St.	77 267	57 908	135 175	35 244	260,73	31	20 171	149,22	55 415	409,95	31	185
451000	Ammerland	119 888	48 379	168 267	50 663	301,09	10	20 016	118,95	70 679	420,04	10	238
452000	Aurich	188 466	96 927	285 393	77 041	269,95	25	40 613	142,31	117 655	412,25	25	393
453000	Cloppenburg	162 399	72 043	234 442	67 028	285,91	15	30 557	130,34	97 585	416,24	15	327
454000	Emsland	314 917	153 402	468 319	135 581	289,50	13	59 776	127,64	195 356	417,14	13	655
455000	Friesland	98 083	43 221	141 304	36 956	261,53	30	21 000	148,62	57 956	410,15	30	193
456000	Grafschaft Bentheim	134 334	60 290	194 624	55 424	284,78	16	25 532	131,19	80 956	415,96	16	271
457000	Leer	165 425	81 163	246 588	64 701	262,38	29	36 490	147,98	101 191	410,36	29	337
458000	Oldenburg	127 905	59 760	187 665	51 875	276,42	22	25 795	137,45	77 669	413,87	22	260
459000	Osnabrück	353 085	136 063	489 148	146 862	300,24	11	58 496	119,59	205 358	419,83	11	690
460000	Vechta	138 624	54 772	193 396	62 887	325,17	9	19 511	100,89	82 398	426,06	9	278
461000	Wesermarsch	89 655	55 399	145 054	39 347	271,26	24	20 500	141,32	59 847	412,58	24	200
462000	Wittmund	57 025	35 870	92 895	24 457	263,28	28	13 684	147,31	38 142	410,59	28	127
4	Weser-Ems	2 467 759	1 223 769	3 691 528	1 094 461	296,48		451 873	122,41	1 546 334	418,89		5 194
	Niedersachsen	7 862 831	4 308 733	12 171 564	3 642 666	299,28		1 527 851	125,53	5 170 517	424,80		17 360

1) Oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (12 190 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

nen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 46 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher schwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild: Von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Im Rahmen der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes wurden die Anteile an die veränderten Belastungen für 2015 angepasst. Die liegen nun bei 64,6 % gegenüber 60,5 % im Vorjahr (Einwohner), 24,6 % gegenüber 28,9 % im Vorjahr (Sozialhilfebemessung) und 10,8 % gegenüber 10,6 % im Vorjahr (Fläche). Die Verschiebung der Gewichtung zu Lasten der Sozialhilfebemessung führt tendenziell zu Verlusten bei den kreisfreien Städten und Landkreisen mit relativ hohen Soziallasten. Auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen für die Kreisebene insgesamt hat diese Anpassung dagegen keine Auswirkungen. In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 308 734 Einwohnerinnen und Einwohner für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 978 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl, es

T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge 2015 der Gebietskörperschaftsgruppen in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraftmesszahlen 2014 bei Landkreisen: Umlagekraftmesszahlen 2014 in € je Einwohner ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾	Davon						Finanzausgleichumlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)			
		Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises						
		für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben								
1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
a) kreisfreie Städte												
1 000 und mehr	[6]	277 020	331,28	173 586	207,59	62 145	74,32	41 289	49,38	42 109	234 911	280,92
800 bis unter 1 000	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger als 800	[2]	117 598	776,81	70 549	466,02	39 645	261,88	7 404	48,91	-	117 598	776,81
Zusammen a)	[8]	394 618	399,57	244 135	247,20	101 790	103,07	48 693	49,30	42 109	352 508	356,94
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
600 und mehr	[276]	1 108 521	203,16	962 469	176,40	x	x	146 052	26,77	29 339	1 079 181	197,79
550 bis unter 600	[55]	180 895	283,61	168 707	264,50	x	x	12 188	19,11	-	180 895	283,61
500 bis unter 550	[41]	143 944	318,13	135 724	299,96	x	x	8 220	18,17	-	143 944	318,13
450 bis unter 500	[21]	68 098	335,01	64 413	316,88	x	x	3 685	18,13	-	68 098	335,01
400 bis unter 450	[6]	41 749	415,43	39 909	397,12	x	x	1 840	18,31	-	41 749	415,43
350 bis unter 400	[2]	9 138	417,15	8 737	398,83	x	x	401	18,31	-	9 138	417,15
300 bis unter 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger als 300	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen b)	[401]	1 552 346	225,89	1 379 959	200,80	x	x	172 386	25,08	29 339	1 523 006	221,62
c) Landkreise³⁾												
400 und mehr	[25]	1 154 134	221,21	x	x	1 001 817	192,01	140 165	26,87	x	1 141 982	218,88
350 bis unter 400	[13]	465 191	280,60	x	x	412 092	248,57	53 099	32,03	x	465 191	280,60
weniger als 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen c)	[38]	1 619 325	235,53	x	x	1 413 909	205,65	193 264	28,11	x	1 607 173	233,76

1) Ohne Bedarfzuweisungen. - 2) Einwohnerzahl vom 30.06.2014 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte). - 3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

**T6 | Finanzausgleichsleistungen 2015 im Vergleich zu 2010 und 2014
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis, Region (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2010	2014	2015	2010	2014	2015	15 / 10	15 / 14
		1 000			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	66 284	89 480	100 772	269	363	407	+52,0	+12,6
102	Salzgitter, Stadt	10 295	42 854	32 498	97	427	327	+215,7	-24,2
103	Wolfsburg, Stadt	5 362	5 870	6 068	44	48	50	+13,2	+3,4
151	Gifhorn	64 827	79 220	78 340	371	459	453	+20,8	-1,1
152	Göttingen	99 493	127 779	121 781	381	506	486	+22,4	-4,7
153	Goslar	60 194	88 855	85 984	404	629	616	+42,8	-3,2
154	Helmstedt	35 659	64 060	51 998	370	695	568	+45,8	-18,8
155	Northeim	54 694	70 327	67 080	378	510	492	+22,6	-4,6
156	Osterode am Harz	27 212	42 050	40 498	337	547	534	+48,8	-3,7
157	Peine	47 580	69 616	67 272	356	532	514	+41,4	-3,4
158	Wolfenbüttel	43 319	63 090	58 477	346	519	483	+35,0	-7,3
1	Braunschweig	514 917	743 201	710 770	314	466	448	+38,0	-4,4
241	Region Hannover	330 922	441 379	507 062	292	395	451	+53,2	+14,9
241001	dar. Hannover, Lhst.	87 711	92 420	168 322	169	179	324	+91,9	+82,1
251	Diepholz	52 409	74 067	75 855	241	346	356	+44,7	+2,4
252	Hamelnd - Pyrmont	56 623	82 377	83 280	356	540	552	+47,1	+1,1
254	Hildesheim	99 861	145 356	139 191	346	520	502	+39,4	-4,2
255	Holzwinden	26 518	38 982	33 512	347	531	461	+26,4	-14,0
256	Nienburg (Weser)	53 187	65 840	58 935	420	534	481	+10,8	-10,5
257	Schaumburg	65 331	85 476	81 380	396	538	516	+24,6	-4,8
2	Hannover	684 850	933 477	979 216	316	440	462	+43,0	+4,9
351	Celle	67 562	94 014	93 120	362	516	514	+37,8	-1,0
352	Cuxhaven	85 297	117 116	116 083	419	587	585	+36,1	-0,9
353	Harburg	57 713	89 282	85 186	235	367	349	+47,6	-4,6
354	Lüchow - Dannenberg	29 033	36 848	37 009	572	746	752	+27,5	+0,4
355	Lüneburg	66 757	96 654	98 733	377	547	556	+47,9	+2,2
356	Osterholz	34 505	50 431	50 676	306	452	455	+46,9	+0,5
357	Rotenburg (Wümme)	59 936	75 300	74 705	360	461	459	+24,6	-0,8
358	Heidekreis	58 124	81 860	76 781	400	579	546	+32,1	-6,2
359	Stade	61 716	86 585	80 258	312	439	407	+30,0	-7,3
360	Uelzen	44 050	53 008	53 084	459	565	569	+20,5	+0,1
361	Verden	21 085	41 674	41 390	157	314	311	+96,3	-0,7
3	Lüneburg	585 781	822 771	807 024	341	487	478	+37,8	-1,9
401	Delmenhorst, Stadt	41 597	58 159	58 956	552	787	795	+41,7	+1,4
402	Emden, Stadt	6 932	11 045	4 140	134	219	83	-40,3	-62,5
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	47 748	85 058	69 870	298	534	437	+46,3	-17,9
404	Osnabrück, Stadt	51 476	71 067	63 671	312	450	407	+23,7	-10,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	46 074	65 256	58 641	558	832	759	+27,3	-10,1
451	Ammerland	33 312	44 262	45 685	284	372	381	+37,1	+3,2
452	Aurich	62 511	56 245	92 541	329	298	491	+48,0	+64,5
453	Cloppenburg	47 137	68 347	71 387	297	423	440	+51,4	+4,4
454	Emsland	70 744	110 435	120 464	225	351	383	+70,3	+9,1
455	Friesland	36 535	51 830	49 582	362	525	506	+35,7	-4,3
456	Grafschaft Bentheim	42 244	63 064	59 585	312	469	444	+41,0	-5,5
457	Leer	66 974	81 672	90 498	405	496	547	+35,1	+10,8
458	Oldenburg	29 518	48 856	49 472	233	382	387	+67,6	+1,3
459	Osnabrück	98 543	137 927	130 281	274	390	369	+32,2	-5,5
460	Vechta	15 656	27 787	31 365	112	201	226	+100,3	+12,9
461	Wesermarsch	25 924	37 219	42 225	279	413	471	+62,9	+13,5
462	Wittmund	21 936	30 318	30 914	379	530	542	+40,9	+2,0
4	Weser - Ems	744 862	1 048 549	1 069 278	299	425	433	+43,6	+2,0
	Niedersachsen	2 530 410	3 547 998	3 566 288	316	451	454	+40,9	+0,5

folgen die kreisfreien Städte Emden (430 €) sowie Braunschweig (420 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (188 €), danach kommen die Landkreise Heidekreis (229 €), Osterode am Harz (231 €) und Uelzen (233 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 204 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 790 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 586 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Einwohner bzw. jede Einwohnerin in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 453 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreien Städte Delmenhorst (795 €) und Wilhelmshaven (759 €), gefolgt von dem Landkreis Lüchow-Dannenberg (752 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (50 €). Es folgen die kreisfreie Stadt Emden (83 €) und der Landkreis Vechta (226 €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.

Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunal финанzen 2014

1. Staatsfinanzen

Negativer Finanzierungssaldo von -224 Mio. €

Nach den ersten Ergebnissen der staatlichen Kassenstatistik stiegen die bereinigten Gesamtausgaben¹⁾ des Landes Niedersachsen im Jahr 2014 um knapp 497 Mio. € auf 27 351 Mio. € (vgl. A1). Dies entspricht einer Steigerung von 1,8 %. Auf der anderen Seite stiegen die bereinigten Gesamteinnahmen um 766 Mio. € auf 27 127 Mio. €, ein Plus von 2,9 %. Ergab sich im Vorjahr noch ein Finanzierungssaldo von -493 Mio. €, konnte 2014 durch diese positive Entwicklung der Finanzierungssaldo auf -224 Mio. € reduziert werden.

Steigerung bei den Personalausgaben um +2,9 %

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke bildeten mit einem Anteil von 43,2 % wie in den Jahren zuvor den größten Ausgabenblock im Haushalt des Landes Niedersachsen. Diese Ausgaben nahmen um 409,7 Mio. € (+3,6 %) auf 11 822 Mio. € zu. Knapp zwei Drittel dieses Betrages (7 324 Mio. €) erhielt der öffentliche Bereich in

1) Bereinigte Gesamtausgaben: Gesamtausgaben abzüglich haushaltstechnischer Verrechnungen, besondere Finanzierungsvorgänge und Zahlungen von gleicher Ebene.

Form von allgemeinen Zuweisungen und Erstattungen (u. a. im kommunalen Finanzausgleich).

Die Personalausgaben bildeten den zweitgrößten Posten unter den bereinigten Gesamtausgaben. Mit 38,9 % ist ihr Anteil – also die Personalausgabenquote – gegenüber 2013 geringfügig um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Die Personalausgaben selbst wuchsen um 2,9 % (+304 Mio. €) gegenüber dem Vorjahr auf 10 647 Mio. € (vgl. T1).

Wie schon im Vorjahr sanken auch 2014 die Zinsausgaben deutlich, und zwar um 8,6 % auf 1 522 Mio. €. Die Zinslastenquote, also der Anteil der Zinsausgaben an den bereinigten Gesamteinnahmen, fiel somit um 0,7 Prozentpunkte auf 5,6 %.

Der laufende Sachaufwand erhöhte sich um 3,7 %; er hat aber im Vergleich zu den zuvor genannten Ausgabenblöcken mit einem Volumen von 1 694 Mio. € den kleinsten Anteil an den konsumtiven Ausgaben des Landes.

Die Ausgaben der Kapitalrechnung (Ausgaben, die das Vermögen verändern) sanken um 7,4 % auf nunmehr 1 666 Mio. €. Stark rückläufig waren 2014 vor allem die Zuweisun-

T1 | Kassenmäßige Ausgaben des Landes im Jahr 2014 - vorläufiges Ergebnis -

Art der Ausgaben	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2009 in %
Personalausgaben	10 647	1 363	+2,9	+15,3
Laufender Sachaufwand ¹⁾	1 694	217	+3,7	+7,2
Zinsausgaben	1 522	195	-8,6	-29,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	11 822	1 513	+3,6	+22,8
dar. an öffentlichen Bereich	7 324	937	+2,9	+22,7
an Unternehmen ³⁾	2 996	383	+5,8	+24,1
an soziale o.ä. Einrichtungen	804	103	+9,3	+34,0
Sozial- und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen ⁴⁾	372	48	-5,1	-7,5
Ausgaben der laufenden Rechnung	25 686	3 287	+2,5	+13,6
Sachinvestitionen	283	36	-0,7	-29,3
Erwerb von Beteiligungen	2	0	x	-90,7
Vermögensübertragungen	1 369	175	-8,5	-14,5
dar. an öffentlichen Bereich ⁵⁾	360	46	-32,3	-34,3
an andere Bereiche ³⁾	1 009	129	+4,7	-4,3
Gewährung von Darlehen	12	1	-36,5	+21,1
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	0	0	-	-100,0
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 666	213	-7,4	-17,9
Bereinigte Gesamtausgaben	27 351	3 501	+1,8	+11,0
nachr.: Finanzierungssaldo	- 224	- 29	-181,9	-89,2
Besondere Finanzierungsvorgänge	7 756	993	+18,7	+24,5
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	7 733	990	+19,1	+24,5

1) Ohne sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland.

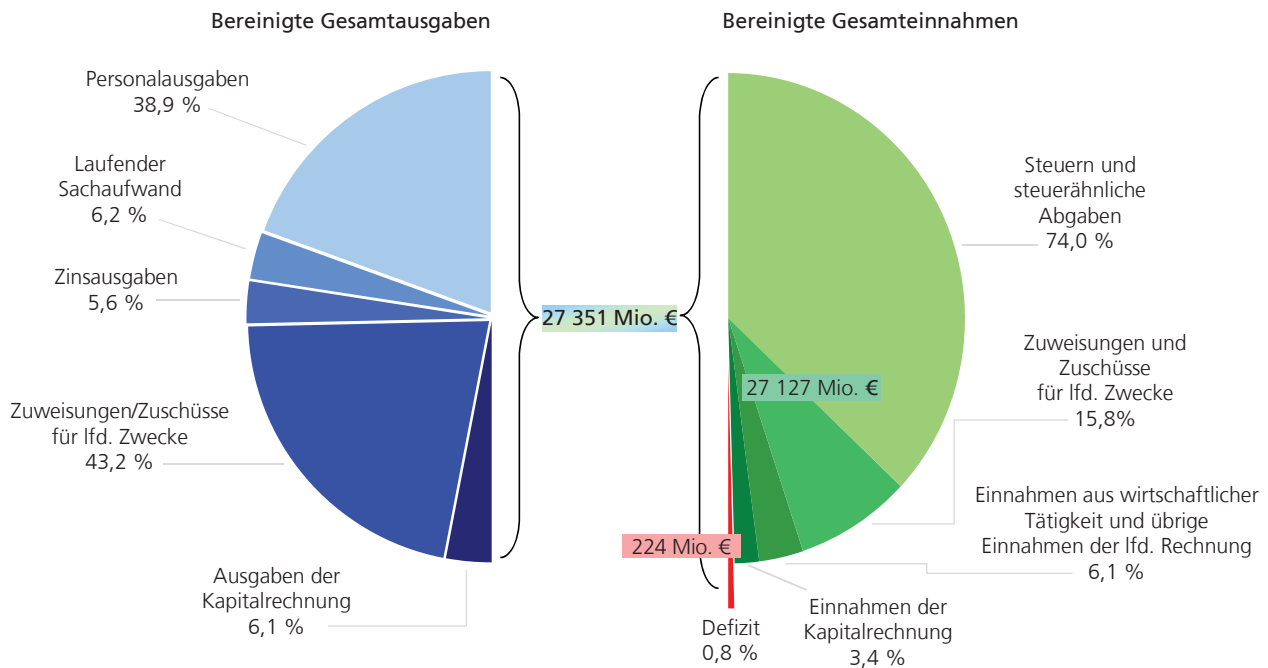
2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentl. Bereich.

3) Einschl. der aus dem Landeshaushalt ausgegliederten Einrichtungen, z. B. Hochschulen.

4) Einschl. Zahlungen nach dem Wohngeld- bzw. Unterhaltsvorschussgesetz.

5) Zuweisungen für Investitionen.

A1 | Kassenmäßige Gesamteinnahmen und -ausgaben des Landes 2014



gen für Investitionen für den öffentlichen Bereich (-32,3 % oder -172 Mio. €) auf 360 Mio. € und die Vermögensübertragungen (-8,5 %, -127 Mio. €) auf 1 369 Mio. €. Die Zuschüsse für Investitionen an andere Bereiche stiegen um 4,7 % auf 1 009 Mio. €. Die Sachinvestitionen, die im Vergleich zur kommunalen Ebene ein weitaus geringeres Volumen aufweisen, sanken gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,7 % auf 283 Mio. €.

Bereinigten Gesamteinnahmen wuchsen um 2,9 %

Nachdem die bereinigten Gesamteinnahmen in den Jahren zuvor bereits stiegen, konnte auch im Jahr 2014 ein Zuwachs um 2,9 % auf 27 127 Mio. € verzeichnet werden. Die Steuereinnahmen sowie die Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben nahmen leicht um 0,7 % auf 20 232 Mio. € zu (vgl. T2).

T2 | Kassenmäßige Einnahmen des Landes im Jahr 2014 - vorläufiges Ergebnis -

Art der Einnahmen	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2009 in %
Steuereinnahmen ¹⁾	20 232	2 589	+0,7	+19,6
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	4 315	552	+8,9	+68,6
dar. von Bund und Ländern	3 455	442	+8,2	+88,0
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	889	114	-8,1	-32,8
Gebühren, sonstige Entgelte	163	21	-0,7	+0,8
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	610	78	+34,9	+5,3
Einnahmen der laufenden Rechnung	26 209	3 354	+2,2	+21,6
Veräußerung von Vermögen	217	28	x	x
Vermögensübertragungen	653	84	-1,2	-32,5
dar. von Bund und Ländern ³⁾	462	59	+0,2	-22,5
Rückflüsse von Darlehen	48	6	-16,7	x
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	0	0	-	x
Einnahmen der Kapitalrechnung	918	118	+26,9	-8,7
Bereinigte Gesamteinnahmen	27 127	3 472	+2,9	+20,3
Besondere Finanzierungsvorgänge	6 834	875	+25,7	-0,5
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	6 803	871	+25,6	-0,6

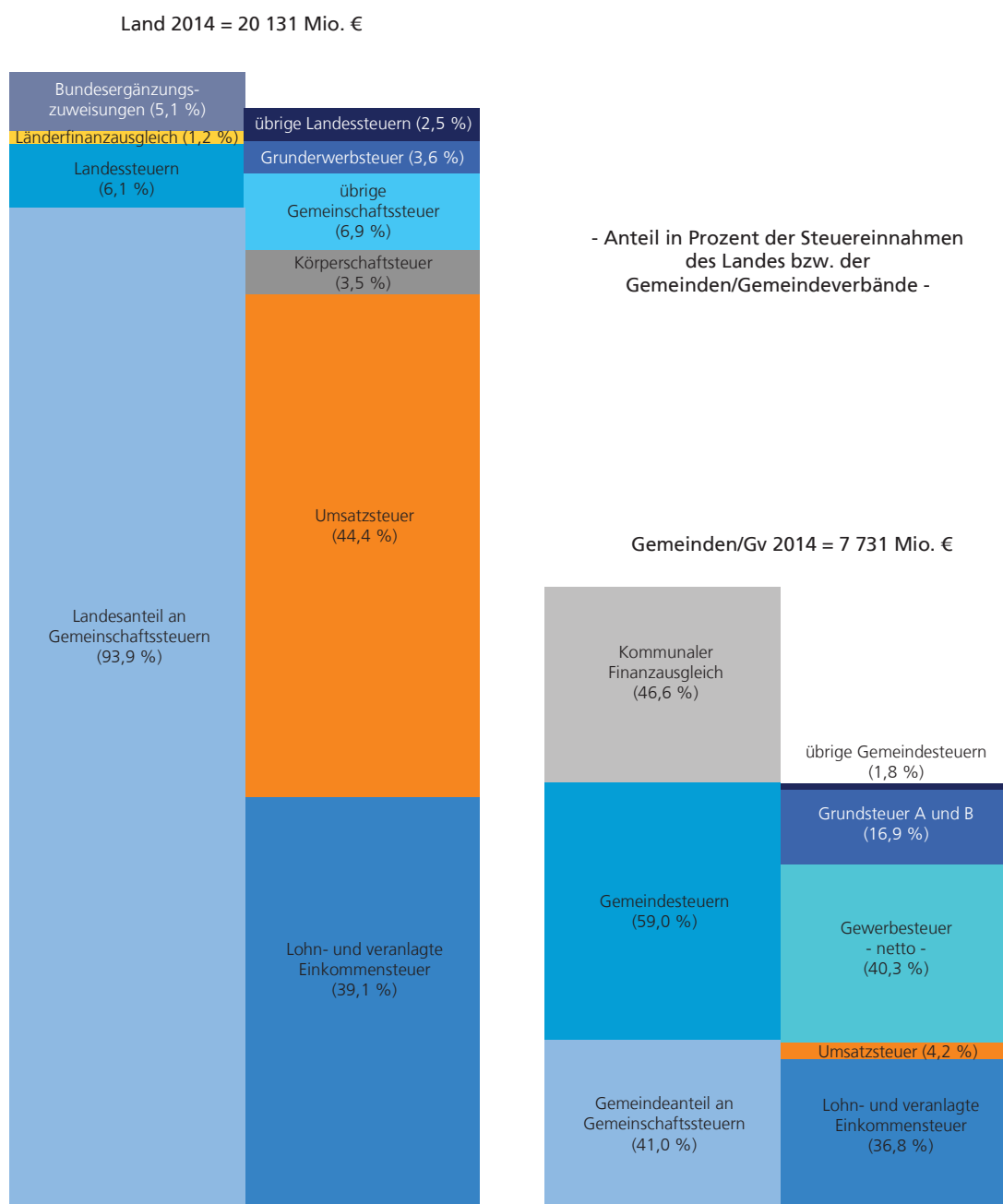
1) Einschl. steuerähnl. Abgaben (= 101,4 Mio. €).
 2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen.
 3) Zuweisungen für Investitionen.

Den mit Abstand bedeutendsten Block unter den Steuereinnahmen des Landes bildeten die Landesanteile an Gemeinschaftssteuern (vor allem Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer) mit 18 898 Mio. € und einem Anteil von 93,9 % der Steuereinnahmen (vgl. A2 und T3). Ihr Aufkommen wuchs um 0,4 % (+84 Mio. €). Die ergiebigste Gemeinschaftssteuer 2014 war für das Land Niedersachsen die Einkommen- und Körperschaftsteuer mit einem Aufkommen von 9 441 Mio. €, dicht gefolgt von der Umsatzsteuer mit einem Aufkommen von 8 943 Mio. €.

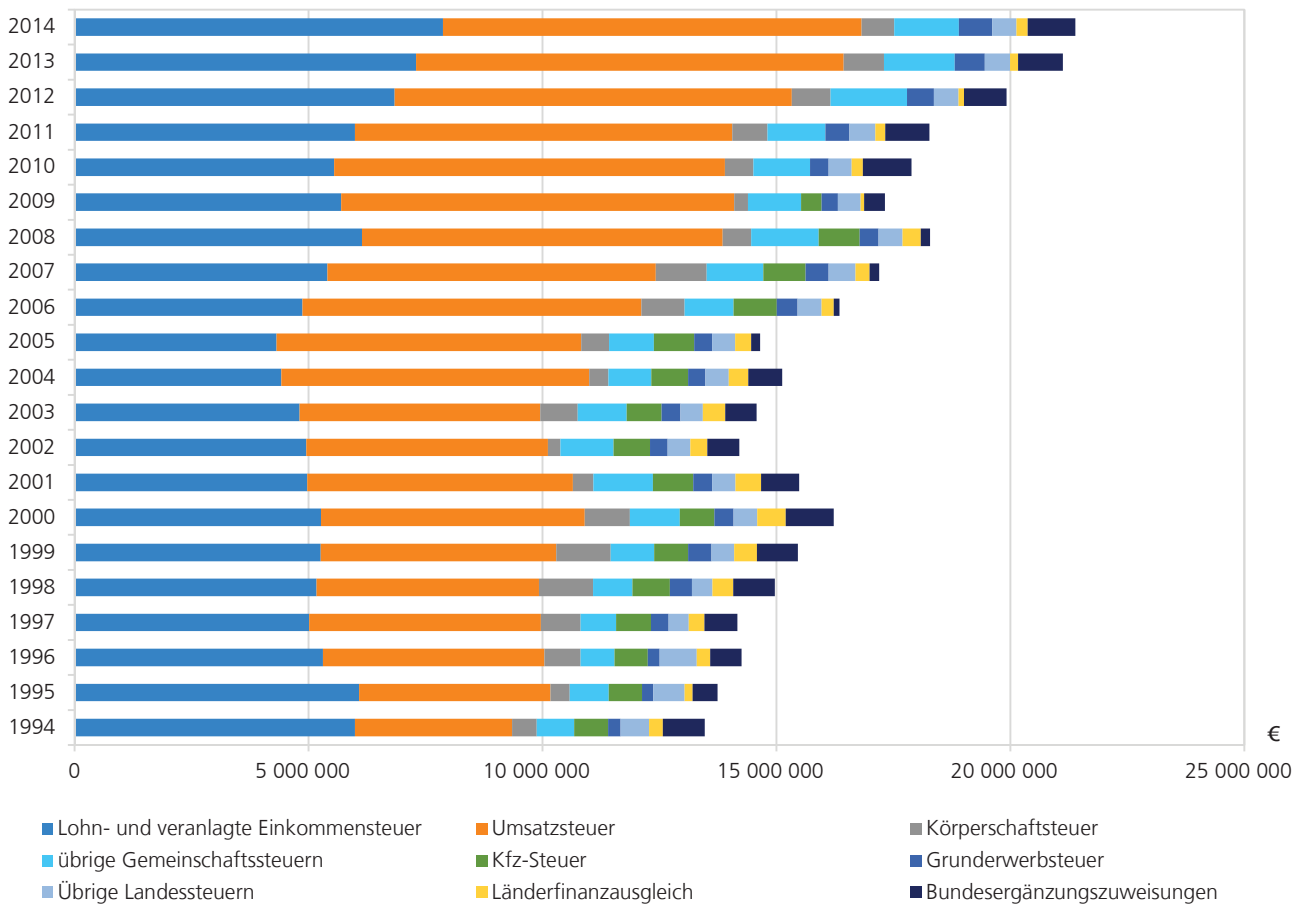
Zuwächse bei den Landessteuern

Die reinen Landessteuern erbrachten 2014 ein Aufkommen in Höhe von 1 233 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 6,1 % an den gesamten Steuereinnahmen. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Steigerung um 54 Mio. € oder 4,6 %. Die bedeutendste Landessteuer war mit einem Aufkommen von 715 Mio. € die Grunderwerbsteuer, gefolgt von der Erbschaftsteuer mit einem Aufkommen von 292 Mio. €.

A2 | Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden/Gv 2014



A3 | Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes von 1994 bis 2014



Wie auf der Ausgabenseite hatte auch auf der Einnahmeseite die Kapitalrechnung eine weitaus geringere Bedeutung im Vergleich zur laufenden Rechnung. Ihr Volumen belief sich 2014 auf 918 Mio. € (Plus von 27 %). Mit 653 Mio. € entfiel der weitaus größte Anteil auf Vermögensübertragungen.

Der Schuldenstand erhöhte sich laut Schuldenstatistik gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,2 % auf 57 803 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 7 398 €. Kassenverstärkungskredite spielen auf der staatlichen Ebene eine untergeordnete Rolle; so hatte das Land Niedersachsen am 31.12.2014 keine Verbindlichkeiten in dieser Kategorie.

2. Kommunalfinanzen

Wieder positiver Finanzierungssaldo im Jahr 2014

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben im Jahr 2014 – wie bereits in den Vorjahren – das Volumen ihrer Auszahlungen erhöht. Die Auszahlungen der laufenden

Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen stiegen auf 20 392 Mio. € (+5,1 %, vgl. A4).

Wie bereits in den Vorjahren konnten Niedersachsens Kommunen einnahmeseitig 2014 eine Steigerung verzeichnen, und zwar um 463 Mio. € (+2,3 %) auf 20 565 Mio. €. Obwohl die Auszahlungen stärker wuchsen als die Einzahlungen, konnten die Kommunen wie seit 2011 einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen, und zwar in Höhe von 174 Mio. € (Jahr 2013: 699 Mio. €).

Einzahlungen der laufenden Rechnung überstiegen die Auszahlungen um 1 862 Mio. €

Die Auszahlungen der laufenden Rechnung (z. B. Personal und Sachausgaben) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 682 Mio. € auf 17 620 Mio. € (vgl. T4). Dem Wachstum auf Seiten der Auszahlungen von 4,0 % stand auf der Einzahlungsseite eine Steigerung von 1,9 % auf 19 481 Mio. € gegenüber. Hieraus ergab sich in der laufenden Rechnung ein Überhang der Einzahlungen von 1 862 Mio. €.

T3 | Kassenmäßige Steuereinnahmen/-einzahlungen des Landes und der Gemeinden/Gemeindeverbände im Jahr 2014

Art der Steuern	2013	2014	Anteile 2014	Veränderung 2014 gegenüber 2013		Veränderung 2014 gegenüber 2009	
	Mio. €		%	Mio €	%	Mio €	
Landesanteile an Gemeinschaftsteuern	18 814	18 898	93,9	+0,4	+84	+21,7	+3 367
dav. Steuern vom Einkommen	9 116	9 441	46,9	+3,6	+325	+39,6	+2 680
dav.: Lohnsteuer	5 698	6 046	30,0	+6,1	+347	+27,7	+1 313
veranlagte Einkommensteuer	1 604	1 829	9,1	+14,1	+225	+88,5	+859
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	657	595	3,0	-9,4	-62	+50,2	+199
Zinsabschlag	294	272	1,3	-7,7	-23	-26,4	-97
Körperschaftsteuer	863	700	3,5	-18,9	-163	x	+406
Steuern vom Umsatz ¹⁾	9 134	8 943	44,4	-2,1	-191	+6,5	+548
Gewerbesteuerumlage	564	513	2,5	-8,9	-50	+37,1	+139
Landessteuern	1 179	1 233	6,1	+4,6	+54	-3,0	-38
dar.: Vermögensteuer	0	0	0,0	-18,2	-0	-91,4	-0
Erbschaftsteuer	319	292	1,4	-8,7	-28	-2,6	-8
Grunderwerbsteuer	638	715	3,6	+12,1	+77	x	+368
Lotteriesteuer	154	150	0,7	-2,4	-4	+11,5	+15
Feuerschutzsteuer	40	42	0,2	+6,6	+3	+84,6	+19
Biersteuer	28	28	0,1	-1,2	-0	-3,4	-1
Steuereinnahmen des Landes zusammen	19 993	20 131	100,0	+0,7	+138	+19,8	+3 329
nachrichtlich: Länderfinanzausgleich	175	238	1,2	+36,4	+64	x	+165
Bundesergänzungszuweisungen	959	1 019	5,1	+6,3	+60	x	+574
Steuerähnliche Abgaben	99	101	0,5	+2,0	+2	-15,1	-18
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern	2 966	3 168	41,0	+6,8	+202	+31,4	+757
dav.: Lohn- und veranlagte Einkommensteuer	2 650	2 845	36,8	+7,4	+195	+33,4	+712
Umsatzsteuer	316	323	4,2	+2,1	+7	+15,9	+44
Gemeindesteuern	4 470	4 563	59,0	+2,1	+92	+33,9	+1 154
dav.: Grundsteuer A	68	69	0,9	+1,0	+1	+7,9	+5
Grundsteuer B	1 219	1 241	16,1	+1,9	+23	+13,5	+148
Gewerbesteuer (netto) ²⁾	3 061	3 114	40,3	+1,7	+53	+43,4	+942
sonstige Gemeindesteuern	122	139	1,8	+13,6	+17	+74,9	+59
Steuereinnahmen/-einzahlungen (netto) der Gemeinden/Gv zusammen	7 437	7 731	100,0	+4,0	+294	+32,8	+1 911
nachrichtlich: kommunaler Finanzausgleich	3 369	3 604	46,6	+7,0	+236	+16,6	+513

1) Einschl. Ausgleichszahlungen.

2) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

86,4 % der Gesamtauszahlungen der niedersächsischen Kommunen entfielen 2014 auf die laufende Rechnung. Das Verhältnis zwischen konsumtiven und vermögenswirksamen Ausgaben hat sich 2014 somit leicht (um 0,9 Prozentpunkte) in Richtung der vermögenswirksamen Auszahlungen verschoben. Die Personalauszahlungen stellten mit 5 093 Mio. € hier den bedeutendste Position dar. Sie lagen um 4,8 % über dem Vorjahr. Somit wurden 25,0 % der Auszahlungen für Personal verwandt. Der laufende Sachaufwand erhöhte sich 2014 gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf einen Wert von 4 024 Mio. €.

Auszahlungen im sozialen Bereich um 5,4 % gestiegen

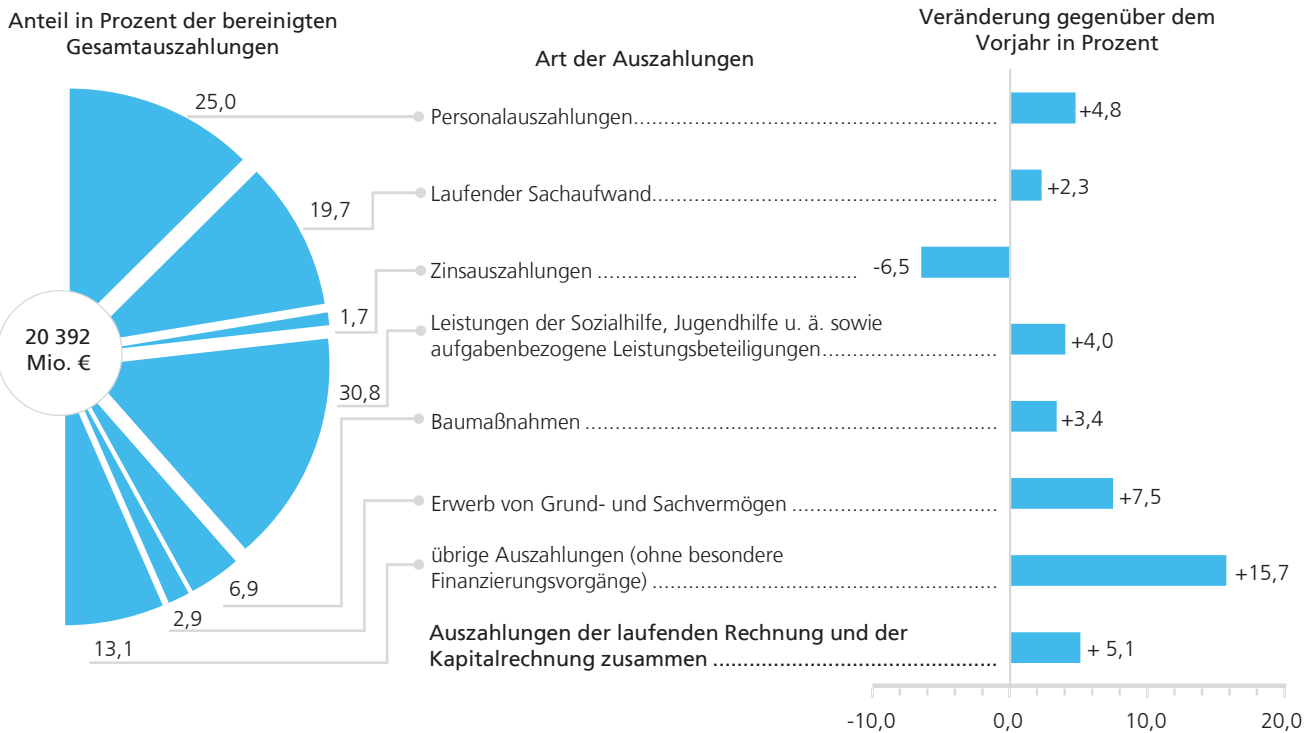
Die Bruttobeträge der Auszahlungen für Leistungen der Sozialhilfe einschließlich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Jugendhilfe, der Leistungen an Kriegssopfer, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Hartz IV) und andere Leistungen zeigten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 5,4 % auf 5 437 Mio. €. Hinzu kamen Leistungsbeteiligungen des Bundes im sozialen Bereich im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 840 Mio. €

(Vorjahr 875 Mio. €), die die Empfänger letztendlich ebenfalls als Leistungen erreichen.

Den größten Posten unter den kommunalen Auszahlungen im sozialen Bereich stellen mit 2 972 Mio. € die Auszahlungen für Sozialhilfe und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGBXII) dar. Dieser Block allein wuchs im Jahr 2014 um 4,2 %. Insgesamt wurden im sozialen Bereich von den niedersächsischen Kommunen 5 437 Mio. € ausgezahlt. Dies entsprach einem Betrag von 696 € pro Kopf.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass das in der vierteljährlichen Kassenstatistik angegebene Volumen der Auszahlungen nicht die Belastung der kommunalen Ebene wiedergibt, da hier Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, nicht abgesetzt werden können. Bewirtschaftete Fremdmittel (Auszahlungen, die von Bund oder Land zu 100 % erstattet werden und finanzstatistisch bei den Kommunen bereinigt werden, um Doppelzahlungen mit der Ebene Land bzw. Bund zu vermeiden) sind in den Summen nicht enthalten. So wird das Wohngeld, auch wenn es von den Kommu-

A4 | Auszahlungen der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise nach Arten
- 1. bis 4. Vierteljahr 2014 -



T4 | Kassenmäßige Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2014

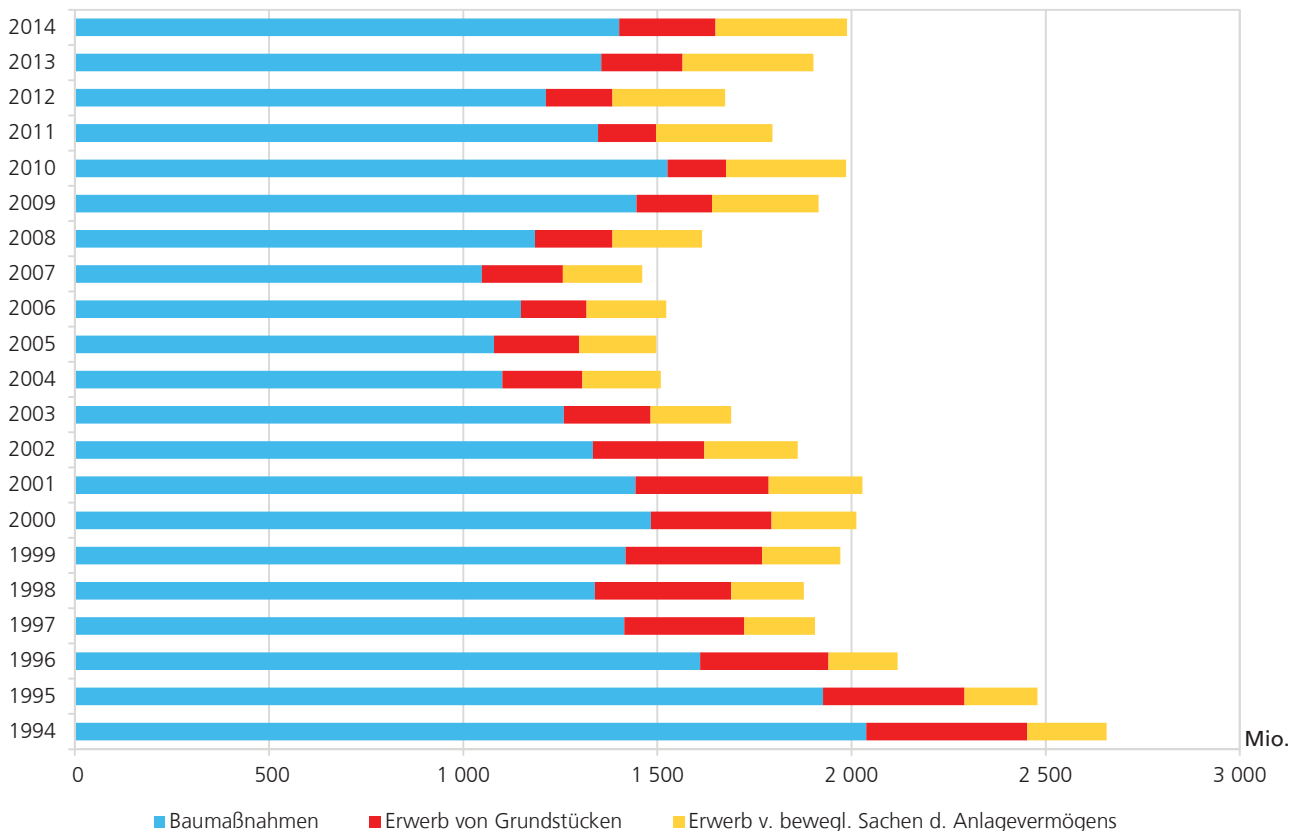
Art der Auszahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2009 in %
Personalauszahlungen	5 093	652	+4,8	+22,7
Laufender Sachaufwand	4 024	515	+2,3	+14,1
Zinsauszahlungen	346	44	-6,5	-21,2
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ¹⁾	7 610	974	+4,9	+10,7
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	840	108	-3,9	-7,0
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä. ²⁾	5 437	696	+5,4	+25,0
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 891	626	+5,3	+11,6
Auszahlungen der laufenden Rechnung	17 620	2 255	+4,0	+17,8
Sachinvestitionen	1 989	255	+4,6	+3,9
Erwerb von Beteiligungen	354	45	+95,8	+29,4
Vermögensübertragungen ³⁾	376	48	-3,2	-14,9
Gewährung von Darlehen	185	24	+74,4	+126,7
Schuldentilgung an den öffentl. Bereich	26	3	-3,7	-4,3
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	158	20	+13,5	-10,2
Auszahlungen der Kapitalrechnung	2 772	355	+12,4	+8,1
Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	20 392	2 610	+5,1	+16,4
nachr.: Finanzierungssaldo	173	22	-75,2	-119,8
Tilgungen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentl. Bereich	1 163	149	+1,0	+2,8

1) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen, sowie Erstattungen an öffentlichen Bereich.

2) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

3) Zuweisungen/Zuschüsse und Investitionen.

A5 | Entwicklung der kommunalen Sachinvestitionen von 1994 bis 2014



nen ausgezahlt wird, finanzstatistisch als Ausgabe des Landes nachgewiesen – diese Größe wird genauso wie die dazu gehörigen Erstattungen auf der Einnahmeseite in den Kommunalhaushalten bereinigt. Darüber hinaus lassen sich die sozialen Ausgaben auf Gemeindeebene kaum miteinander vergleichen, da nicht alle kreisangehörigen Gemeinden (von ihrem Landkreis) zur Durchführung der Sozialhilfe „herangezogen“ werden und nur wenige von ihnen ein eigenes Jugendamt haben. Da sich in der vierteljährlichen Kassenstatistik die Auszahlungen und Einzahlungen nicht aufgabenscharf zuordnen lassen, sind Aussagen über die Belastung der Kommunalhaushalte für einzelne Aufgaben (wie stark übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen für diese Aufgabe?) nicht möglich.

Anstieg der Sachinvestitionen um 4,6 %

Während die Auszahlungen der laufenden Rechnung weitgehend aus festen Größen bestehen, die nur geringe Gestaltungsspielräume zulassen, bietet die Kapitalrechnung in Zeiten angespannter Haushaltslagen mehr Ansatzpunkte für Einsparungen.

In den Jahren 2008 bis 2010 zeigten die Ausgaben für Sachinvestitionen einen deutlichen Anstieg, der sich je

doch 2011 und 2012 nicht fortsetzte (vgl. A5). Seit dem Jahr 2013 wiederum stiegen die kommunalen Auszahlungen für Sachinvestitionen, zuletzt im Jahr 2014 leicht um 87 Mio. € auf 1 989 Mio. €.

Anzumerken ist, dass im Laufe des Jahres vorgenommene Ausgliederungen aus dem kommunalen Kernhaushalt die Aussagefähigkeit von Vorjahresvergleichen der Kapitalrechnung einschränken können.

Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen um 2,3 % gestiegen

Wie bereits oben angeführt, stiegen die Einzahlungen der niedersächsischen Kommunen im Bereich der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen um 2,3 % auf 20 565 Mio. € (vgl. T5). Die Zuwächse im Bereich der laufenden Rechnung beliefen sich auf 371 Mio. € (+1,9 %) und somit absolut auf 19 481 Mio. €.

Die Steuereinzahlungen an die niedersächsischen Kommunen wuchsen um 4,0 % auf 7 731 Mio. € (vgl. A6). Die Gewerbesteuer konnte ihre Stellung als ertragreichste kommunale Steuerquelle behaupten; ihr Volumen betrug 2014 nach Abzug der Gewerbesteuerumlage 3 114 Mio. €.

Dies entspricht einem Anteil von 40,3 % an allen kommunalen Steuereinnahmen. Die Grundsteuern A und B erwiesen sich – wie gehabt – als stetige kommunale Einnahmequelle; ihre Aufkommen wuchsen 2014 um 1,8 % auf insgesamt 1 310 Mio. €. Da die Bemessungsgrundlage für diese Steuern im Zeitablauf nahezu konstant bleibt, wurden diese Steigerungen im Aufkommen in erster Linie durch Erhöhungen der Hebesätze erzielt. Die Steuereinzahlungen durch die Anteile der Kommunen an Einkommen- und Umsatzsteuer sind 2014 ebenfalls gestiegen, und zwar um 7,4 % auf 2 845 Mio. € (Einkommensteuer) und 2,1 % auf 323 Mio. € (Umsatzsteuer).

Über die Kreisumlage werden die Landkreise an den Einzahlungen ihrer kreisangehörigen Gemeinden (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, Schlüsselzuweisungen) beteiligt. Sie stellen das wichtigste Einnahmeinstrument für die Landkreise zur Finanzierung ihrer Aufgaben dar. Durch die Berechnungsmodalitäten im Kommunalen Finanzausgleich werden Veränderungen der Steuerkraft zeitlich versetzt für die Kreisumlage wirksam.

Seit dem Jahr 2011 können die Landkreise und die Region Hannover eine stetige Zunahme im Aufkommen der Kreis- bzw. Regionsumlage verzeichnen. Auch 2014 wuchsen diese Beträge um 202 Mio. € (+6,4 %) auf nunmehr 3 341 Mio. €.

Bei der Betrachtung der Einzahlungen kommt neben den Steuern als wichtigster kommunaler Einnahmequelle den Zuweisungen von Land (und Bund) als zweitgrößtem Block eine besondere Bedeutung zu. Hier werden die Finanzmittel zusammengefasst, die den Kommunalhaushalten von übergeordneten Körperschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt werden und die so die originären Einnahmen ergänzen. Dazu zählen neben den Leistungen des kommunalen Finanzausgleichs auch Zuweisungen für laufende Zwecke, Investitionszuweisungen und Schuldendiensthilfen. Diese Gruppe von Einzahlungen ist – wie bereits im Vorjahr – im Jahr 2014 stark gestiegen und hatte im Jahresergebnis ein Gesamtvolumen von 3 752 Mio. € (ohne Erstattungen); +7,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Bei den Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich (ohne Bedarfszuweisungen) konnte 2014 eine Steigerung von 7,0 % auf 3 548 Mio. € verzeichnet werden.

Gestiegene Einzahlungen aus Gebühren, leichte Zuwächse bei Einzahlungen aus Kapitalrechnung

Die kommunalen Einzahlungen durch Gebühren und ähnliche Entgelte zeigten in den Vorjahren eine eher rückläufige Tendenz. Im Jahr 2013 allein nahm dieser Einzahlungsposten um 1,2 % auf ein Volumen von 1 365 Mio. € ab. Im Ergebnis des Jahres 2014 konnten bei dieser Position wieder Zuwächse um 3,0 % auf 1 406 Mio. € nachgewiesen werden.

T5 | Kassenmäßige Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände im 1. bis 4. Quartal 2014

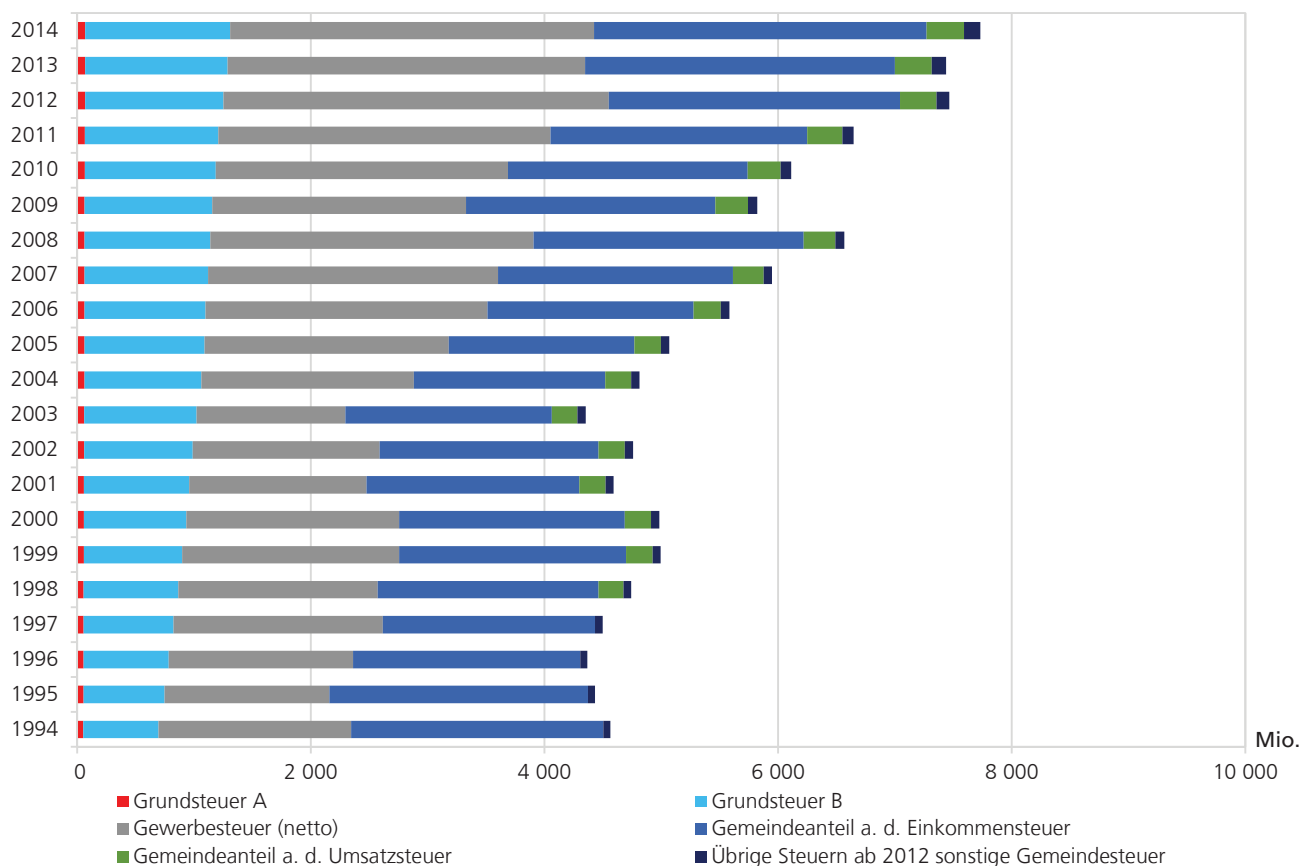
Art der Einzahlungen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			
	Mio. €	€ je Einwohner/-in	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zu 2009 in %
Steuereinzahlungen (netto) ¹⁾	7 731	989	+4,0	+32,8
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke ²⁾	13 562	1 736	+1,8	+18,9
dar. von Bund und Ländern	6 885	881	+5,0	+25,0
Leistungsbeteiligungen im soz. Bereich	1 042	133	-0,7	+3,9
Gebühren und ähnl. Entgelte	1 406	180	+3,0	-1,4
Übrige Einzahlungen der lfd. Rechnung	1 673	214	+2,4	+25,7
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	4 891	626	+5,3	+11,6
Einzahlungen der laufenden Rechnung	19 481	2 493	+1,9	+24,9
Veräußerung von Vermögen	476	61	+23,3	+39,3
Vermögensübertragungen	586	75	-2,8	-22,3
dar. von Bund und Land ³⁾	279	36	-8,3	-37,9
Rückflüsse von Darlehen	154	20	+20,8	+44,3
Schuldenaufnahme beim öffentl. Bereich	26	3	+79,3	+24,2
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	158	20	+13,5	-10,2
Einzahlungen der Kapitalrechnung	1 084	139	+9,3	+3,5
Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	20 565	2 632	+2,3	+23,6
Aufnahmen von Wertpapierschulden und Krediten beim nicht-öffentl. Bereich	1 368	175	+6,6	+2,8

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.

2) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel.

3) Zuweisungen und Investitionen.

A6 | Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen von 1994 bis 2014



Klar gesteigert haben sich bei den niedersächsischen Kommunen die Einzahlungen aus der Kapitalrechnung. Im Jahr 2014 waren hier Einzahlungen in Höhe von 1 084 Mio. € zu verzeichnen; gegenüber 2013 ergibt sich ein Wachstum um 9,3 %. Es ist bei der Interpretation zu beachten, dass durch Aus- bzw. Eingliederungen aus den Kernhaushalten in oder aus ausgelagerten Einheiten die Aussagekraft dieser statistischen Größe eingeschränkt ist.

Wachstum der längerfristigen Verschuldung um 3,1 %, Rückgang der Liquiditätskredite um 11,9 %

Die Verschuldung der niedersächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände durch Wertpapiere und Kredite (einschl. Liquiditätskredite) lag mit Stand 31.12.2014 mit 8 998 Mio. € um 264 Mio. € über dem Vorjahresendstand (vgl. A7). Dies entspricht einem Wachstum von 3,0 %. Somit wurden von den Kommunen in ihren Kernhaushalten am 31.12.2014 einschließlich der Schulden bei öffentlichen Haushalten im Landesdurchschnitt 1 152 € je Einwohner bzw. Einwohnerin und damit gut 30 € mehr pro

Kopf als im Vorjahr nachgewiesen. Der Stand der Kassen- oder Liquiditätskredite sank im Jahr 2014 weiterhin deutlich um 11,9 % auf 3 346 Mio. €. Gleichwohl ist der Stand dieser eigentlich nur zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässen gedachten Kredite nach wie vor sehr hoch.

Regionalisierte Ergebnisse

In Tabelle 6 sind die wesentlichen Daten auf der Ebene der Landkreise und der kreisfreien Städte dargestellt.

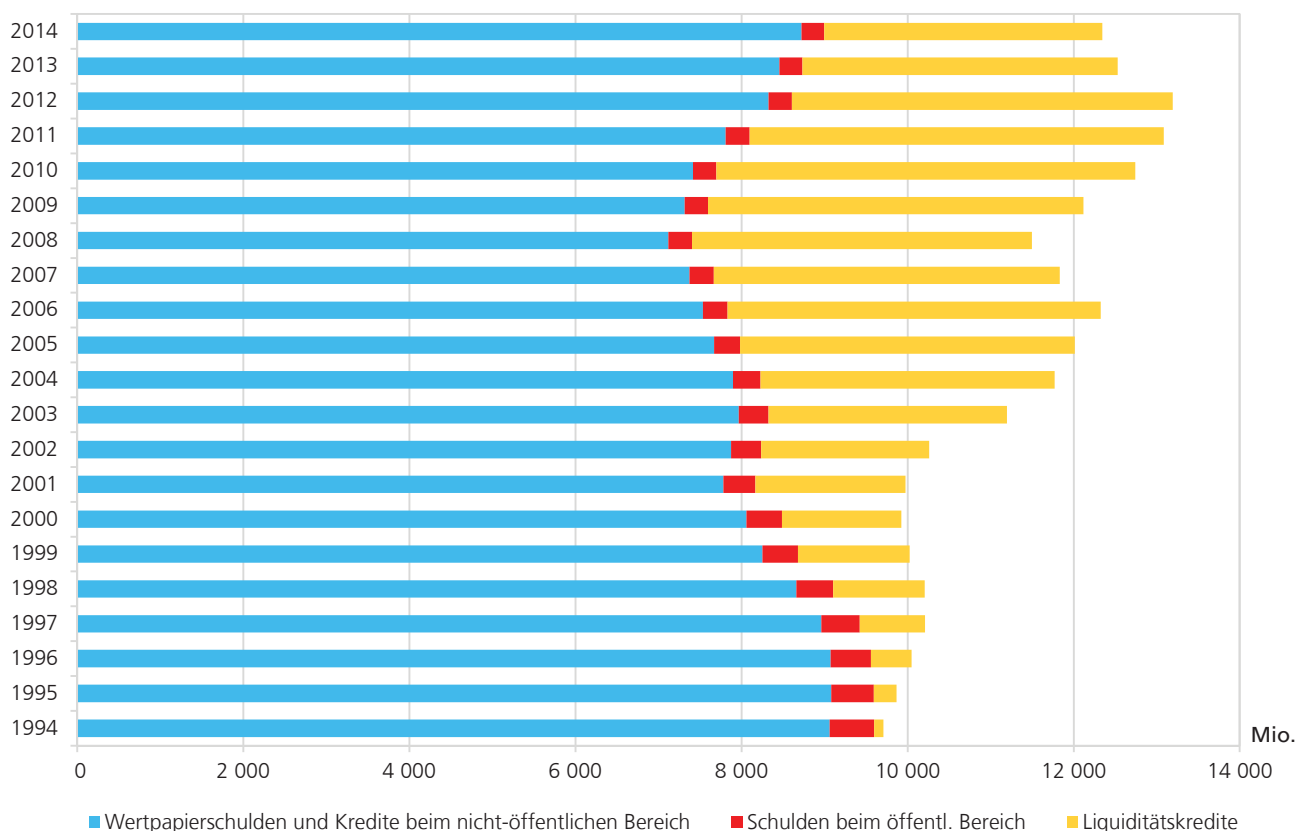
Daraus wird deutlich, dass die kreisfreie Stadt Wolfsburg sowohl auf der Auszahlungsseite wie auch auf der Einzahlungsseite die höchsten Pro-Kopf-Werte aufweist. Der Landkreisbereich Harburg weist den gegenteiligen Effekt der niedrigsten Aus- und Einzahlungen pro Kopf auf. Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass die Gebietskörperschaften in unterschiedlichem Umfang Aufgaben durch ausgelagerte Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wahrnehmen lassen, deren Finanzvolumen dann nicht mehr in den Daten dargestellt wird.

T6 | Ausgewählte Auszahlungen und Einzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände - Jahresergebnis 2014 -

Schlüssel-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreisbereich Land	Auszahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	da-			
			Personalaus- zahlungen	Laufender Sachaufwand	Zinsaus- zahlungen	Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u. ä.
						€ je Einwoh-
101	Braunschweig, Stadt	2 671,78	652,92	628,11	30,56	502,85
102	Salzgitter, Stadt	2 877,24	607,90	928,74	25,74	857,11
103	Wolfsburg, Stadt	5 487,41	950,35	653,10	1,66	439,44
151	LKB Gifhorn	2 086,17	521,62	497,75	30,86	449,97
152	LKB Göttingen	3 118,64	709,37	462,53	24,15	1 083,73
153	LKB Goslar	2 506,15	689,56	614,16	24,39	604,65
154	LKB Helmstedt	2 468,39	767,18	482,80	61,17	585,50
155	LKB Northeim	2 243,16	614,30	495,60	49,90	609,25
156	LKB Osterode am Harz	3 005,09	853,63	613,70	63,02	1 231,34
157	LKB Peine	2 663,01	739,87	510,57	37,62	933,36
158	LKB Wolfenbüttel	2 300,85	668,38	495,73	30,17	524,88
241	Region Hannover	2 975,33	816,26	537,28	80,66	632,21
251	LKB Diepholz	2 205,02	628,00	431,50	27,54	569,75
252	LKB Hameln-Pyrmont	2 388,71	648,78	525,24	49,66	631,12
254	LKB Hildesheim	2 439,27	619,90	456,42	52,39	621,65
255	LKB Holzminden	2 286,31	669,72	483,49	32,02	604,12
256	LKB Nienburg (Weser)	2 286,26	698,96	442,13	39,51	713,19
257	LKB Schaumburg	2 763,36	702,60	545,61	47,11	1 044,29
351	LKB Celle	2 545,72	728,22	477,38	74,28	770,14
352	LKB Cuxhaven	2 540,83	667,40	549,06	70,91	546,88
353	LKB Harburg	2 107,93	463,51	508,37	22,86	473,02
354	LKB Lüchow-Dannenberg	2 957,46	771,31	614,98	76,55	803,17
355	LKB Lüneburg	2 427,51	687,95	466,72	72,11	553,28
356	LKB Osterholz	2 299,63	590,71	459,73	91,31	676,77
357	LKB Rotenburg (Wümme)	2 486,79	698,11	427,93	32,78	732,00
358	LKB Heidekreis	2 662,61	669,74	478,72	45,24	973,59
359	LKB Stade	2 289,71	566,01	503,79	45,69	495,35
360	LKB Uelzen	2 304,39	473,54	613,32	47,20	777,03
361	LKB Verden	2 700,71	730,43	556,13	28,42	817,88
401	Delmenhorst, Stadt	2 717,65	634,26	679,42	40,49	1 031,48
402	Emden, Stadt	3 258,09	762,82	521,72	19,31	668,54
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	2 473,11	632,95	519,22	14,27	573,76
404	Osnabrück, Stadt	3 104,47	589,91	620,75	31,09	666,84
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 834,61	559,96	816,64	12,72	843,91
451	LKB Ammerland	2 280,55	528,86	462,66	23,69	726,98
452	LKB Aurich	3 080,16	650,21	529,00	45,45	952,21
453	LKB Cloppenburg	2 422,96	522,53	530,25	34,01	456,90
454	LKB Emsland	2 316,40	504,49	398,01	23,37	812,70
455	LKB Friesland	2 584,82	715,22	508,16	27,65	898,60
456	LKB Grafschaft Bentheim	2 449,17	571,01	419,20	41,58	787,00
457	LKB Leer	2 396,62	648,41	406,51	34,65	893,15
458	LKB Oldenburg	2 276,46	600,76	452,50	16,66	698,82
459	LKB Osnabrück	2 199,39	436,00	458,91	36,49	792,61
460	LKB Vechta	2 196,30	422,57	479,35	13,09	521,81
461	LKB Wesermarsch	2 411,91	657,85	482,27	73,14	612,82
462	LKB Wittmund	2 817,83	734,89	555,60	37,12	857,20
	Niedersachsen	2 609,92	651,81	515,05	44,33	695,92
Nachrichtlich: Städte über 50 000 Einwohner						
15201200	Göttingen, Stadt	3 007,18	771,19	454,87	6,55	732,63
15301700	Goslar, Stadt	1 673,75	359,05	529,57	16,51	2,07
15803700	Wolfenbüttel, Stadt	1 791,77	560,47	403,61	20,61	0,00
24100100	Hannover, Landeshauptstadt	2 858,05	887,47	571,47	99,15	795,65
24100500	Garbsen, Stadt	1 359,57	338,69	315,67	11,32	83,92
24101000	Langenhagen, Stadt	2 640,22	739,62	387,17	9,53	194,40
25200600	Hameln, Stadt	1 826,21	566,69	505,38	48,56	47,17
25402100	Hildesheim, Stadt	2 279,12	589,99	461,96	38,67	568,06
35100600	Celle, Stadt	2 190,78	749,66	395,08	89,10	722,39
35502200	Lüneburg, Hansestadt	2 146,63	738,28	448,54	81,55	684,97
45403200	Lingen (Ems), Stadt	1 676,00	423,89	249,45	24,54	152,17
45601500	Nordhorn, Stadt	1 573,15	389,25	239,86	36,68	2,71

Sach- investitionen	Einzahlungen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung zusammen	darunter			nachr. Finanzierungs- saldo	Einwohner/-innen
		Steuerein- zahlungen (netto)	Zuweisungen/ Zuschüsse für lfd. Zwecke	Gebühren und ähnl. Entgelte		
runter						
ner/-in						
246,75	2 585,36	1 236,40	968,75	134,23	- 86,43	247 795
77,10	3 057,88	1 319,10	1 145,77	258,11	180,64	98 214
807,59	5 072,39	2 795,38	520,82	173,44	- 415,02	122 595
260,25	2 148,88	845,90	945,07	202,45	62,71	171 955
179,83	3 172,63	939,34	1 996,37	181,02	53,99	248 423
189,17	2 552,33	793,93	1 313,82	246,12	46,18	137 455
232,35	2 459,40	708,01	1 364,11	212,83	- 9,00	90 520
152,65	2 520,87	812,39	1 267,09	143,46	277,71	134 190
108,80	3 995,23	791,14	2 635,70	383,78	990,13	74 086
275,51	2 730,84	794,08	1 382,96	166,17	67,83	130 284
231,92	2 372,05	844,06	1 119,07	148,51	71,20	120 012
244,27	2 961,56	1 297,22	1 491,82	127,63	- 13,77	1122 409
257,01	2 200,45	1 003,20	891,90	137,56	- 4,57	211 987
154,56	2 489,08	867,10	1 292,98	137,87	100,36	147 745
230,98	2 929,97	868,57	1 800,45	162,26	490,70	274 194
176,33	2 431,45	888,10	1 226,79	75,09	145,14	71 714
223,56	2 368,97	861,60	1 152,87	138,20	82,71	121 440
237,02	2 721,77	730,01	1 504,48	223,32	- 41,59	155 808
302,70	2 567,49	917,53	1 442,02	203,95	21,77	175 845
208,79	2 530,68	754,33	1 224,73	334,07	- 10,15	196 872
304,18	2 070,98	950,26	785,27	124,15	- 36,95	243 967
310,85	2 973,74	749,00	1 724,90	266,35	16,29	48 720
287,15	2 423,03	840,03	1 426,25	241,15	- 4,48	177 164
283,82	2 176,98	794,59	1 124,16	141,31	- 122,65	110 976
429,39	2 425,85	838,65	1 203,59	210,79	- 60,94	161 563
219,31	2 692,65	789,29	1 469,92	235,16	30,05	136 274
280,49	2 374,33	954,91	983,56	151,28	84,62	196 726
165,51	3 044,34	877,48	1 768,57	216,25	739,96	92 443
333,06	2 715,49	1 101,51	1 061,53	229,32	14,78	132 864
94,01	2 775,10	701,99	1 425,24	408,49	57,46	74 118
142,08	2 905,89	1 705,19	894,24	72,15	- 352,20	49 705
126,79	2 661,75	1 134,24	1 095,53	85,94	188,64	159 942
102,77	2 912,95	1 217,20	1 194,97	127,51	- 191,52	155 874
23,91	2 842,18	816,48	1 767,11	94,66	7,57	75 453
325,80	2 328,38	842,54	1 012,50	192,63	47,83	119 888
291,96	2 514,76	940,12	1 145,71	175,32	- 565,41	187 900
454,47	2 327,86	800,67	927,60	357,85	- 95,10	162 381
307,30	2 331,50	889,72	1 064,99	137,79	15,10	314 295
151,96	2 654,85	754,79	1 354,03	310,93	70,03	97 096
273,64	2 454,97	815,44	1 194,30	202,73	5,80	133 888
218,06	2 300,73	693,52	1 206,80	208,51	- 95,88	165 200
294,89	2 326,53	860,25	1 004,91	188,20	50,07	127 697
222,18	2 221,05	864,95	1 075,45	130,35	21,67	351 436
472,91	2 097,89	978,79	654,55	249,80	- 98,41	138 624
186,92	2 264,50	953,47	1 014,98	131,46	- 147,41	88 845
333,62	2 946,18	868,50	1 313,30	397,55	128,35	56 635
254,53	2 632,13	989,47	1 258,01	179,99	22,20	7813 217
Nachrichtlich: Städte über 50 000 Einwohner						
178,21	2 508,92	1 144,82	1 387,80	119,80	x	116 599
152,53	1 840,32	905,48	461,30	288,90	x	50 604
319,34	2 072,70	1 055,41	542,64	97,61	x	51 678
247,51	2 664,47	1 579,61	1 077,33	83,63	x	519 942
108,68	1 477,27	861,25	527,98	46,45	x	60 023
266,13	2 460,16	1 943,64	415,79	73,43	x	52 100
172,87	1 974,67	1 112,42	481,52	69,47	x	56 283
133,62	3 745,09	1 033,35	2 585,61	85,76	x	99 348
175,40	2 139,16	1 202,85	1 060,05	241,62	x	68 610
257,81	2 119,41	1 102,87	1 257,39	210,06	x	71 852
230,22	1 587,38	1 170,20	277,97	70,04	x	52 308
204,97	1 724,58	804,73	499,19	255,19	x	52 369

A7 | Entwicklung der kommunalen Verschuldung von 1994 bis 2014 - jeweils zu Stand 31.12. -



Eine kartografische Visualisierung der Ergebnisse ist in der Abbildung 8 in Form der Pro-Kopf-Finanzierungssalden auf Ebene der Landkreisbereiche und kreisfreien Städte darge-

stellt. Abbildung 9 zeigt eine kartografische Darstellung der Steuereinzahlungen je Einwohner bzw. Einwohnerin auf Ebene der Einheitsgemeinden und Samtgemeindebereiche.

Zusammenfassung

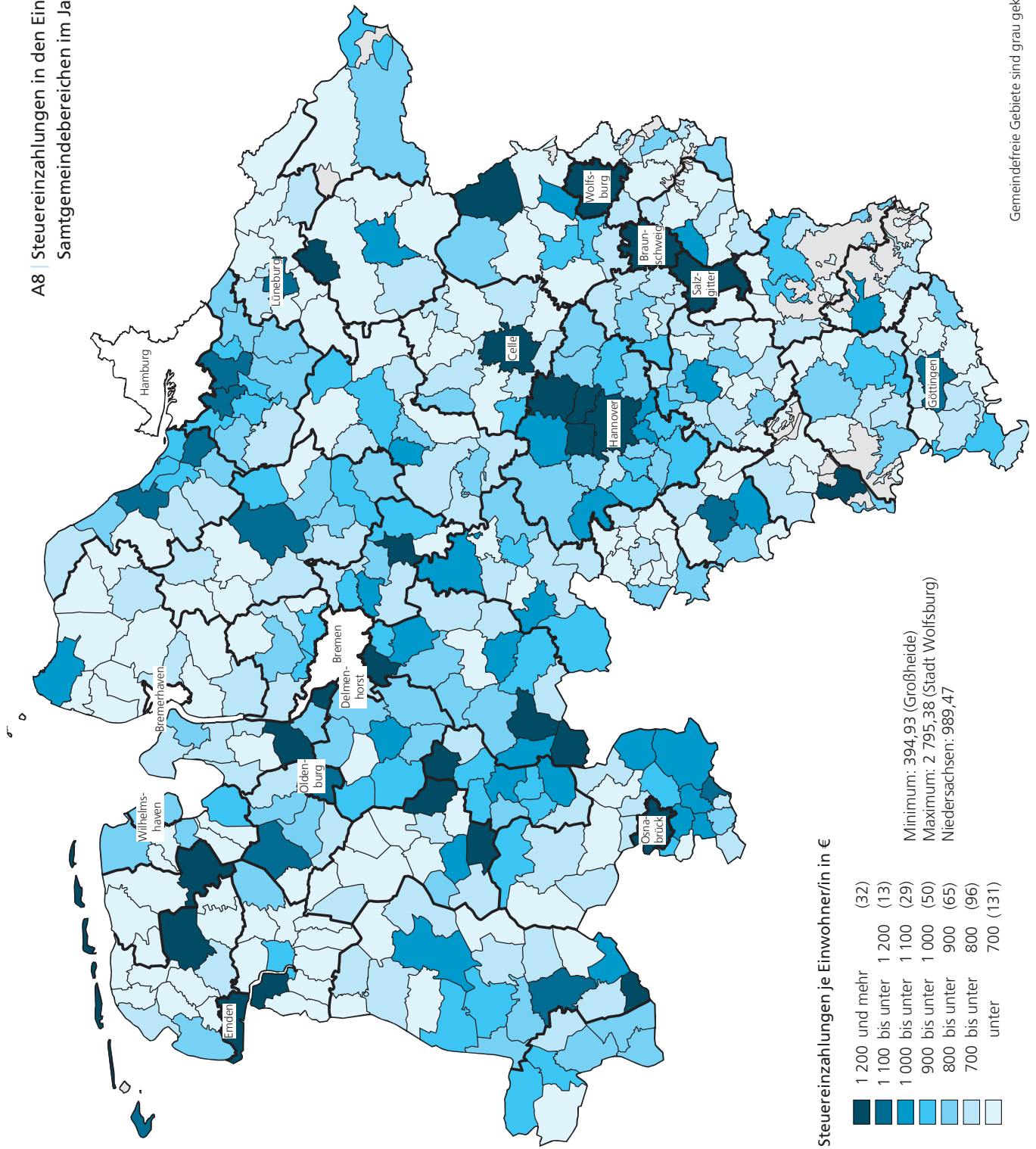
Staatsfinanzen

Die Haushaltslage des Landes hat sich im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert, der Finanzierungssaldo ist jedoch weiter negativ. Die bereinigten Gesamteinnahmen des Landes wuchsen mit einem Plus von 2,9 % stärker als die bereinigten Gesamtausgaben mit 1,8 %. Beide Effekte konnten den negativen Finanzierungssaldo zwar reduzieren, waren jedoch noch nicht stark genug, um einen positiven Finanzierungssaldo zu erzielen. Die Steuereinnahmen wuchsen leicht um 0,7 %. Die Schulden des Landes Niedersachsen sind leicht gewachsen (1,2 %). Der Schuldenstand beläuft sich somit auf 57 803 Mio. € oder 7 398 € pro Kopf.

Kommunalfinanzen

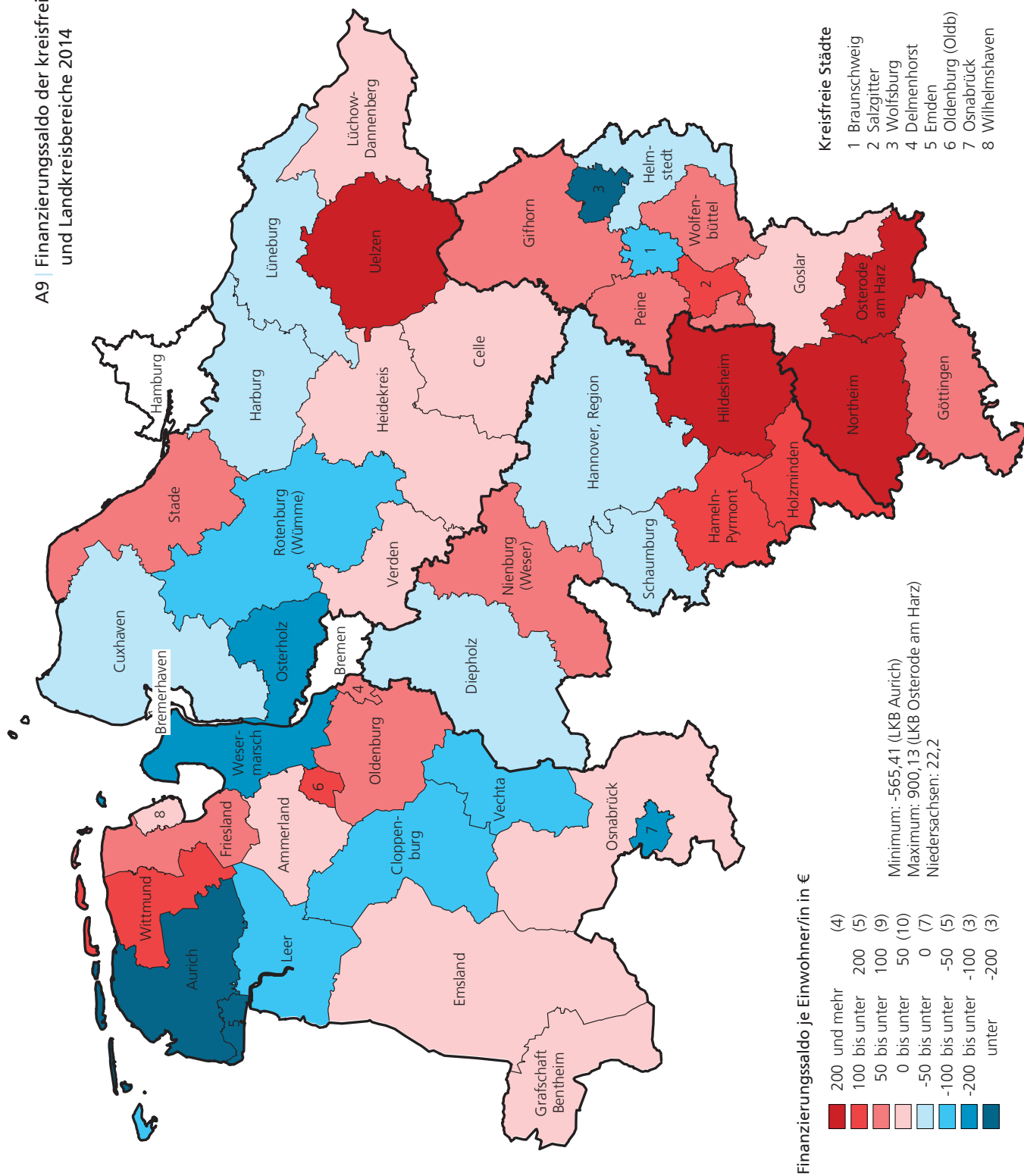
Konnte in den Jahren 2005 bis 2008 trotz angespannter Finanzsituation noch von einem Aufwärtstrend der Kommunalfinanzen gesprochen werden, hatte sich die Situation 2009 wieder drastisch verschlechtert. Ursächlich hierfür waren in erster Linie Einnahmeausfälle bei der Gewerbesteuer. Im Jahr 2010 wurden die Defizite insgesamt wieder etwas verringert. Dennoch waren die Zuwächse bei den Steuereinzahlungen noch nicht stark genug, um bei wachsenden Ausgaben,

A8 | Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014



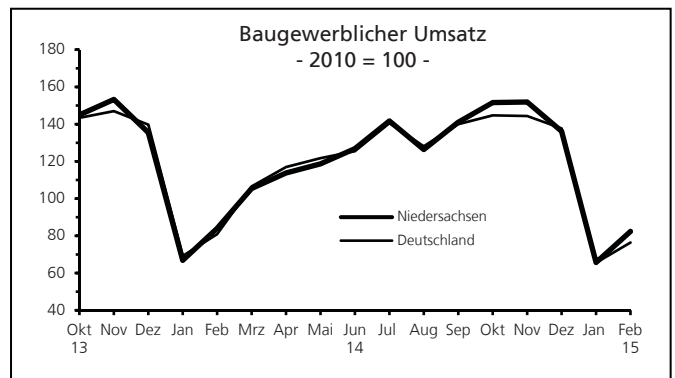
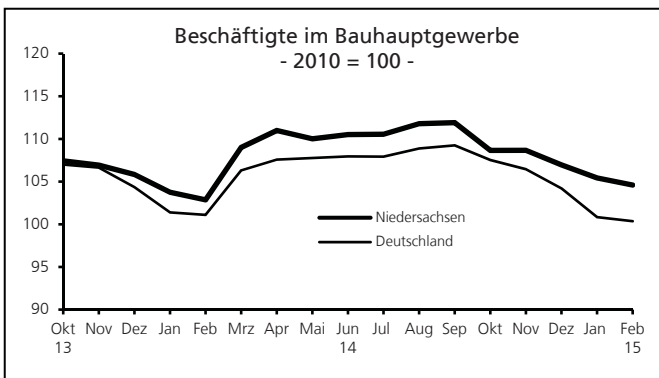
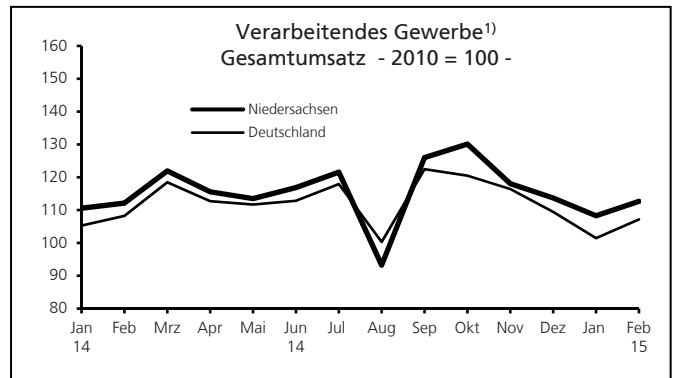
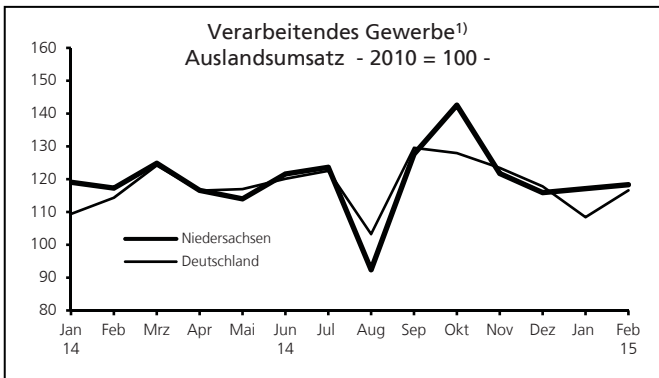
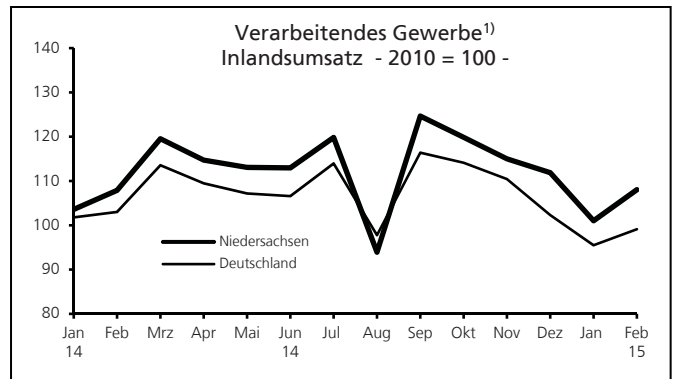
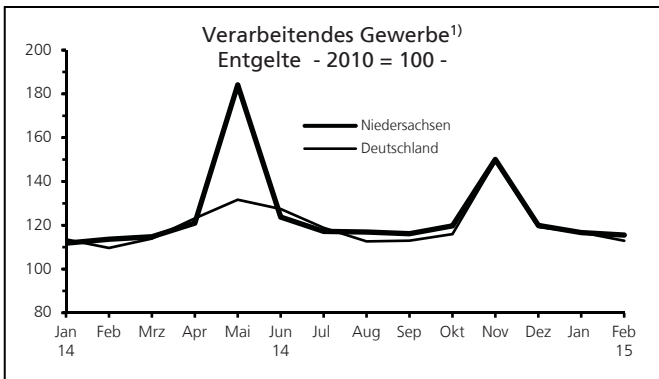
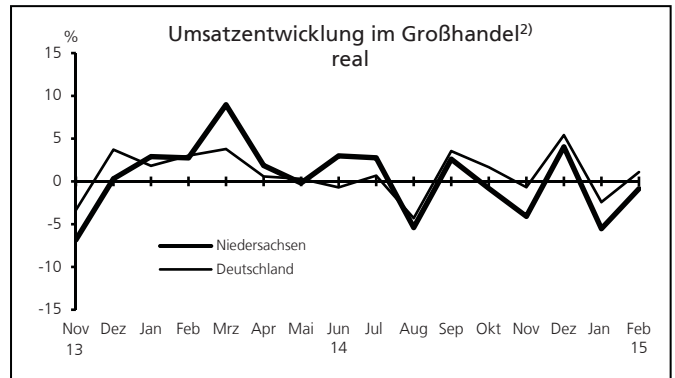
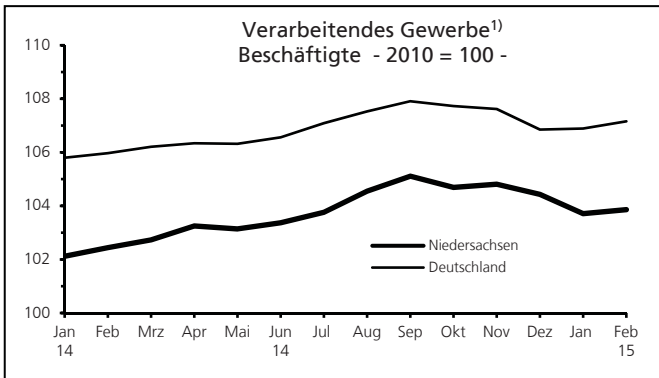
Gemeindefreie Gebiete sind grau gekennzeichnet.

A9 Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisebereiche 2014



insbesondere im sozialen Bereich, die Defizitlücke vollends zu schließen. In den Jahren 2011 und 2012 konnten die Kommunen einen positiven Finanzierungssaldo ausweisen, insbesondere induziert durch gestiegene Steuereinzahlungen. Im Jahr 2012 wurde durch eine positive Entwicklung der Steuereinnahmen ein deutlich positiver Finanzierungssaldo erwirtschaftet. Diese Entwicklung setzte sich auch 2013 fort, wenngleich ohne die Dynamik bei den Steuereinnahmen. 2014 konnte analog zu den Vorjahren ein – wenngleich geringerer – positiver Finanzierungssaldo erwirtschaftet werden, denn die Auszahlungen der laufenden und der Kapitalrechnung zusammen wuchsen stärker als die korrespondierende Einzahlungsgröße.

Während die Liquiditätskredite reduziert werden konnten, stieg das Volumen der längerfristigen Investitionskredite. Insgesamt konnte aber der kommunale Schuldenstand reduziert werden.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
				%					%				

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe											
Insgesamt	2010 = 100	02/15	111,2	-5,6	-2,6	-5,8	02/15	111,0	-2,1	+0,8	-1,9
dar.: Investitionsgüter	2010 = 100	02/15	112,6	-5,8	-5,9	-9,2	02/15	117,3	-0,4	+2,5	-0,2
dar.: Straßenfahrzeugbau	2010 = 100	02/15	118,9	-3,1	+1,5	-0,6	02/15	126,4	+5,3	+6,3	+5,1
Inland	2010 = 100	02/15	105,0	-13,0	-0,4	-3,8	02/15	103,8	-3,4	-0,8	-3,6
Ausland	2010 = 100	02/15	117,1	+1,6	-4,3	-7,5	02/15	116,8	-1,2	+2,0	-0,6
Bauhauptgewerbe	2010 = 100	02/15	105,8	+2,3	+4,0	+6,7	02/15	104,3	+1,7	-0,7	+1,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe	Mio. Euro	02/15	15 135,9	+0,5	+3,0	-0,8	02/15	131 972,7	-1,0	-0,2	-2,3
dav.: Inland	Mio. Euro	02/15	7 966,4	+0,1	+2,9	-1,1	02/15	65 779,5	-3,8	-2,9	-5,0
Ausland	Mio. Euro	02/15	7 169,4	+0,9	+3,1	-0,4	02/15	66 193,1	+2,0	+2,7	+0,6
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/15	624,4	-2,0	-0,7	-1,9	02/15	5 215,4	-5,6	-3,5	-5,5

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	02/15	473 881	+1,4	+1,6	+1,5	02/15	5 356 715	+1,1	+1,0	+1,1
Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/15	79 117	+1,7	+1,5	+1,7	02/15	718 390	-0,7	-0,5	-0,6

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe											
absolut	Mio. Euro	02/15	1 761,5	+1,7	+3,6	+3,0	02/15	20 040,3	+3,0	+3,2	+2,9
je Beschäftigten	Euro	02/15	3 717	+0,3	+2,0	+1,5	02/15	3 741	+1,8	+2,2	+1,8
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	02/15	170,1	0,0	+1,3	-0,1	02/15	1 482,5	-1,3	+0,7	-1,3
je Beschäftigten	Euro	02/15	2 151	-1,6	-0,1	-1,7	02/15	2 064	-0,5	+1,1	-0,6

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	02/15	90,0	+2,5	+3,0	+2,5	02/15	93,6	+3,3	+4,3	+3,6
Großhandel	2010 = 100	02/15	92,6	-0,9	-0,8	-3,2	02/15	93,3	+1,1	+1,4	-0,7
Gastgewerbe	2010 = 100	02/15	78,0	+2,0	+0,9	+1,9	02/15	85,5	+1,7	+1,5	+1,7

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ²⁾	2010 = 100	02/15	101,6	+0,5	+0,7	+0,4	02/15	104,1	+1,1	+1,1	+1,0
Großhandel	2010 = 100	02/15	106,5	+1,8	+1,5	+1,7	02/15	105,1	+1,1	+1,2	+1,1
Gastgewerbe	2010 = 100	02/15	100,4	-3,2	-1,0	-1,4	02/15	103,0	+1,3	+1,5	+1,3

Übernachtungen	1 000	02/15	2 015	+5,7	+3,9	+3,4	02/15	25 115	+7,0	+5,3	+5,1
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	02/15	6 584,9	+3,3	+3,1	+1,2	02/15	95 692,9	+3,9	+4,2	+1,7
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	02/15	6 552,8	-2,0	-0,8	-0,6	02/15	76 177,6	+0,3	+0,6	-0,9

Preise

Verbraucherpreisindex	2010 = 100	03/15	106,7	+0,1	-0,1	-0,1	03/15	107,0	+0,3	0,0	0,0
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	-----	-----

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmont des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ³⁾	1 000	02/15	2 738,4	+2,0	+2,0	+2,0	02/15	30 316,7	+1,8	+1,8	+1,8
Arbeitslose	Anzahl	04/15	258 809	-4,2	-4,3	-4,2	04/15	2 842 844	-3,4	-3,8	-3,7
Arbeitslosenquote ⁴⁾											
insgesamt	%	04/15	6,2	-0,4	-0,4	-0,3	04/15	6,5	-0,3	-0,3	-0,3
Frauen	%	04/15	6,1	-0,4	-0,4	-0,4	04/15	6,3	-0,3	-0,4	-0,3
Jüngere ⁵⁾	%	04/15	5,3	-0,3	-0,3	-0,3	04/15	5,2	-0,4	-0,4	-0,4
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	04/15	98 319	-1,6	-1,5	-1,3	04/15	1 054 315	-3,3	-3,7	-3,6

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	02/15	4 153	-4,5	-2,2	-5,8	01/15	56 323	-7,0	-3,4	-7,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/15	987	-5,8	-1,2	-3,6	01/15	12 252	-4,1	+0,4	-4,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/15	3 614	-8,6	-6,3	-12,5	01/15	57 521	-12,8	-3,2	-12,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/15	978	+5,4	-1,2	-5,9	01/15	12 375	-7,8	-2,0	-7,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/15	145	-26,4	-13,8	-33,3	01/15	1 739	-15,4	-6,8	-15,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/15	197,7	+59,6	-32,4	-37,3	01/15	1 249,1	-52,4	-53,8	-52,4

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/15	113	+13,0	-5,0	-7,9	01/15	1 344	-3,1	+0,8	-3,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/15	57	+5,6	+3,1	+1,8	01/15	585	+1,4	+5,6	+1,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/15	87	+14,5	+0,7	-7,3	01/15	1 112	-10,7	+0,0	-10,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/15	34	-10,5	-9,1	-8,8	01/15	375	-7,2	+1,5	-7,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/15	7	+40,0	+0,0	-30,0	01/15	70	-6,7	-4,9	-6,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/15	4,6	+108,3	-67,3	+21,9	01/15	233,8	+3,2	-54,6	+3,2

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/15	404	-3,6	-7,1	-7,1	01/15	5 641	-8,3	-2,1	-8,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/15	125	+2,5	-12,0	-12,8	01/15	1 288	-9,9	-4,2	-9,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/15	268	-22,3	-10,1	-21,2	01/15	4 936	-11,2	-1,1	-11,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/15	77	-11,5	-1,3	-16,2	01/15	868	-12,4	-0,3	-12,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/15	20	-42,9	-19,1	-42,5	01/15	202	-18,2	-8,2	-18,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/15	90,6	+75,7	-28,8	-42,5	01/15	242,6	-69,2	-55,9	-69,2

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/15	539	+6,3	+1,9	+0,6	01/15	1 549	-77,5	-31,4	-77,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/15	86	+38,7	+14,4	+25,2	01/15	117	-87,9	-33,1	-87,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/15	459	-10,4	-8,1	-10,2	01/15	7 014	-17,7	-3,5	-17,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/15	78	-17,0	-13,8	-19,9	01/15	877	-18,5	-5,4	-18,5

Insolvenzen

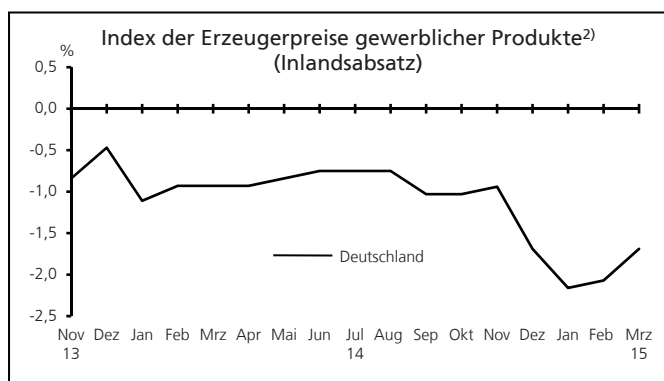
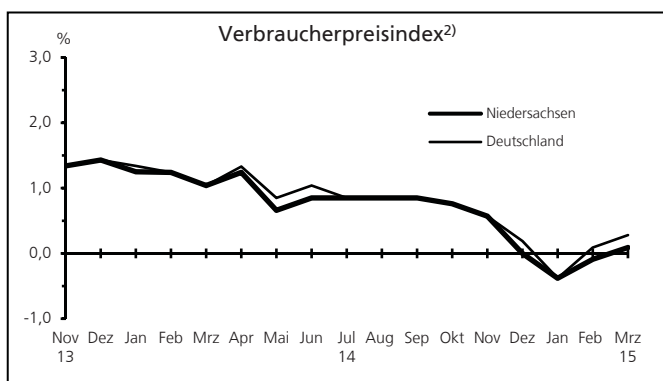
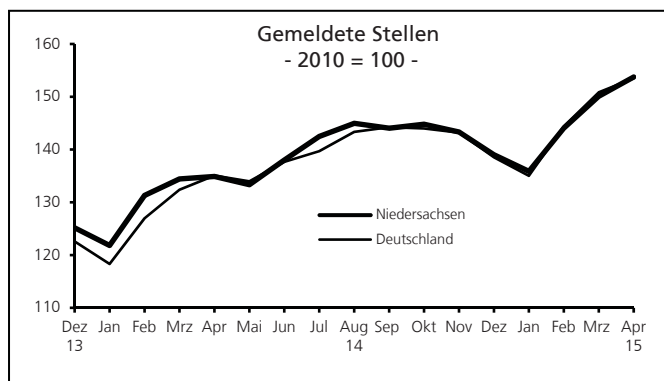
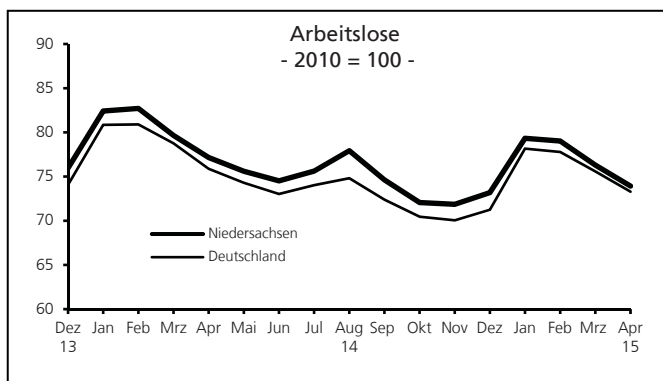
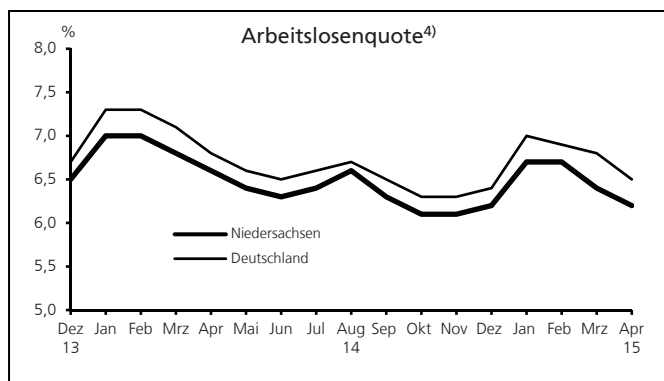
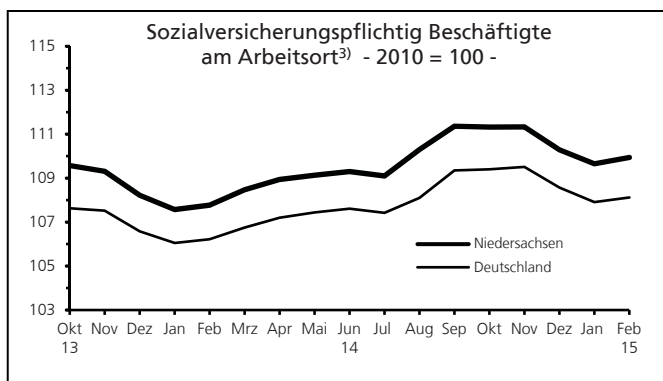
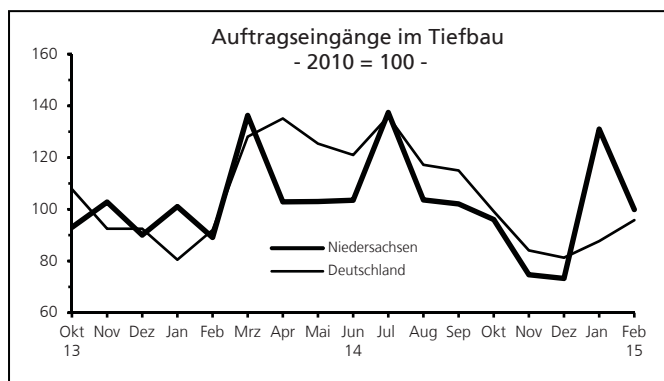
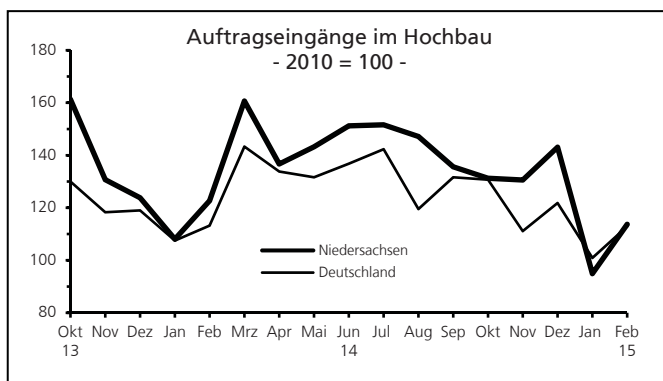
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/15	13	+0,0	-8,7	-18,2	01/15	158	-13,2	-1,9	-13,2
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/15	3,5	-5,2	-92,6	-96,7	01/15	25,9	+15,1	-65,7	+15,1

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom August 2014.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im September 2014¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.09.2014	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.09.2014
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 698	207	9	192	+15	2 600	2 510	+90	+105	247 824
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	98 337	72	9	107	-35	726	376	+350	+315	98 656
103	Wolfsburg, Stadt	122 742	129	7	99	+30	816	547	+269	+299	123 041
151	Gifhorn ³⁾	172 249	134	1	141	-7	788	617	+171	+164	172 416
152	Göttingen ³⁾	248 596	203	12	195	+8	3 325	2 649	+676	+684	249 281
153	Goslar ³⁾	137 285	78	4	160	-82	675	634	+41	-41	137 245
154	Helmstedt	90 694	81	-	95	-14	509	386	+123	+109	90 803
155	Northeim	134 183	75	6	167	-92	484	508	-24	-116	134 067
156	Osterode am Harz	73 991	35	2	85	-50	296	258	+38	-12	73 979
157	Peine ³⁾	130 434	93	7	121	-28	584	491	+93	+65	130 505
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 983	73	3	116	-43	630	542	+88	+45	120 030
1	Braunschweig³⁾	1 576 192	1 180	60	1 478	-298	11 433	9 518	+1 915	+1 617	1 577 847
241	Region Hannover ³⁾	1 123 638	991	62	962	+29	5 522	4 105	+1 417	+1 446	1 125 175
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾³⁾	520 462	547	35	422	+125	4 390	3 366	+1 024	+1 149	521 682
251	Diepholz ³⁾	211 714	139	5	205	-66	987	1 646	-659	-725	210 994
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	147 694	102	8	174	-72	689	580	+109	+37	147 737
254	Hildesheim ³⁾	274 224	203	12	280	-77	1 265	1 041	+224	+147	274 369
255	Holzminde ³⁾	71 655	49	1	111	-62	377	352	+25	-37	71 619
256	Nienburg (Weser) ³⁾	120 399	88	1	113	-25	625	867	-242	-267	120 129
257	Schaumburg ³⁾	155 991	113	8	185	-72	754	652	+102	+30	156 024
2	Hannover³⁾	2 105 315	1 685	97	2 030	-345	10 219	9 243	+976	+631	2 106 047
351	Celle ³⁾	176 144	139	15	189	-50	783	650	+133	+83	176 234
352	Cuxhaven ³⁾	196 914	130	9	205	-75	973	799	+174	+99	197 015
353	Harburg ³⁾	244 556	213	9	211	+2	1 341	1 109	+232	+234	244 792
354	Lüchow-Dannenberg	48 793	35	1	57	-22	290	250	+40	+18	48 811
355	Lüneburg ³⁾	177 408	147	1	145	+2	1 072	810	+262	+264	177 673
356	Osterholz ³⁾	111 296	72	1	96	-24	612	445	+167	+143	111 444
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	161 805	121	5	139	-18	728	630	+98	+80	161 886
358	Heidekreis ³⁾	136 388	89	3	122	-33	602	563	+39	+6	136 396
359	Stade	197 016	154	7	156	-2	1 079	812	+267	+265	197 281
360	Uelzen ³⁾	92 531	70	5	114	-44	442	357	+85	+41	92 573
361	Verden ³⁾	133 073	108	2	106	+2	695	556	+139	+141	133 215
3	Lüneburg³⁾	1 675 924	1 278	58	1 540	-262	8 617	6 981	+1 636	+1 374	1 677 320
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	74 266	60	3	51	+9	540	409	+131	+140	74 420
402	Emden, Stadt ³⁾	49 696	33	3	46	-13	465	269	+196	+183	49 884
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	160 240	143	7	126	+17	1 310	1 053	+257	+274	160 516
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	155 836	135	8	135	+0	1 420	1 187	+233	+233	156 070
405	Wilhelmshaven, Stadt	75 346	50	1	74	-24	580	503	+77	+53	75 399
451	Ammerland ³⁾	120 025	82	3	101	-19	607	579	+28	+9	120 035
452	Aurich	188 078	137	8	176	-39	856	707	+149	+110	188 188
453	Cloppenburg ³⁾	162 363	158	18	146	+12	1 371	1 377	-6	+6	162 370
454	Emsland ³⁾	315 049	303	23	249	+54	1 754	1 303	+451	+505	315 555
455	Friesland	97 131	64	2	103	-39	393	403	-10	-49	97 082
456	Grafschaft Bentheim	134 103	111	8	140	-29	478	377	+101	+72	134 175
457	Leer	165 408	135	5	139	-4	813	631	+182	+178	165 586
458	Oldenburg	126 966	88	4	116	-28	963	940	+23	-5	126 961
459	Osnabrück ³⁾	351 256	266	14	315	-49	1 867	1 845	+22	-27	351 231
460	Vechta ³⁾	137 205	150	15	88	+62	817	929	-112	-50	137 157
461	Wesermarsch	88 781	77	3	77	+0	378	361	+17	+17	88 798
462	Wittmund	56 730	39	2	52	-13	294	313	-19	-32	56 698
4	Weser-Ems³⁾	2 458 479	2 031	127	2 134	-103	14 906	13 186	+1 720	+1 617	2 460 125
	Niedersachsen³⁾	7 815 910	6 174	342	7 182	-1 008	45 175	38 928	+6 247	+5 239	7 821 339
	dav.: männlich⁴⁾	3 838 463	3 156	166	3 583	-427	24 315	20 535	+3 780	+3 353	3 841 948
	weiblich⁴⁾	3 977 447	3 018	176	3 599	-581	20 860	18 393	+2 467	+1 886	3 979 391
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern²⁾											
152012	Göttingen, Stadt ³⁾	116 115	106	7	88	+18	1 483	1 073	+410	+428	116 542
153017	Goslar, Stadt ³⁾	50 544	27	2	51	-24	257	256	+1	-23	50 522
157006	Peine, Stadt ³⁾	48 533	39	5	51	-12	249	239	+10	-2	48 536
158037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	51 645	33	2	46	-13	368	352	+16	+3	51 650
241005	Garbsen, Stadt ³⁾	59 924	46	5	64	-18	312	324	-12	-30	59 896
241010	Langenhagen, Stadt ³⁾	52 153	49	4	54	-5	394	331	+63	+58	52 217
252006	Hameln, Stadt ³⁾	56 276	43	5	75	-32	370	340	+30	-2	56 277
254021	Hildesheim, Stadt	99 331	75	7	89	-14	885	709	+176	+162	99 493
351006	Celle, Stadt ³⁾	68 721	47	4	83	-36	435	342	+93	+57	68 779
352011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 296	26	4	73	-47	286	249	+37	-10	48 287
355022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	71 874	55	-	59	-4	768	570	+198	+194	72 069
359038	Stade, Hansestadt	45 700	32	6	37	-5	302	291	+11	+6	45 706
454032	Lingen (Ems), Stadt	52 376	59	2	50	+9	341	223	+118	+127	52 503
456015	Nordhorn, Stadt ³⁾	52 485	45	5	62	-17	263	193	+70	+53	52 539
459024	Melle, Stadt	45 806	38	2	39	-1	216	179	+37	+36	45 842

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrekturen bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch. - 4) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2014¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- bungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	423	614	327	287	215	1	701	308	393	3	-87
102	Salzgitter, Stadt	143	237	116	121	73	-	351	183	168	1	-114
103	Wolfsburg, Stadt	264	360	181	179	88	1	297	151	146	-	+63
151	Gifhorn	283	427	213	214	113	-	394	191	203	1	+33
152	Göttingen	373	606	304	302	213	-	615	289	326	7	-9
153	Goslar	260	241	124	117	101	1	472	224	248	-	-231
154	Helmstedt	128	198	100	98	79	-	316	150	166	3	-118
155	Northeim	256	248	141	107	94	2	451	225	226	2	-203
156	Osterode am Harz	135	113	64	49	40	2	279	150	129	1	-166
157	Peine	192	277	148	129	82	-	332	150	182	-	-55
158	Wolfenbüttel	220	193	100	93	69	-	342	163	179	-	-149
1	Braunschweig	2 677	3 514	1 818	1 696	1 167	7	4 550	2 184	2 366	18	-1 036
241	Region Hannover	1 851	2 940	1 499	1 441	974	7	2 978	1 432	1 546	9	-38
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	705	1 533	790	743	555	4	1 360	643	717	6	+173
251	Diepholz	343	441	228	213	137	-	586	295	291	4	-145
252	Hameln - Pyrmont	238	287	147	140	101	-	516	242	274	-	-229
254	Hildesheim	401	585	297	288	215	1	786	387	399	2	-201
255	Holzminde	110	121	65	56	40	-	257	140	117	-	-136
256	Nienburg (Weser)	184	226	113	113	79	2	352	178	174	-	-126
257	Schaumburg	274	317	161	156	109	2	522	243	279	-	-205
2	Hannover	3 401	4 917	2 510	2 407	1 655	12	5 997	2 917	3 080	15	-1 080
351	Celle	323	414	206	208	136	-	509	248	261	1	-95
352	Cuxhaven	469	398	206	192	137	1	610	324	286	1	-212
353	Harburg	499	591	296	295	171	2	606	316	290	1	-15
354	Lüchow - Dannenberg	78	87	43	44	34	-	145	74	71	-	-58
355	Lüneburg	426	466	247	219	154	1	417	213	204	3	+49
356	Osterholz	209	227	123	104	63	1	267	127	140	1	-40
357	Rotenburg (Wümme)	280	341	193	148	109	1	397	218	179	1	-56
358	Heidekreis	246	280	152	128	95	1	379	184	195	1	-99
359	Stade	437	467	241	226	153	1	465	233	232	-	+2
360	Uelzen	155	194	91	103	72	1	281	137	144	2	-87
361	Verden	244	330	166	164	90	-	320	154	166	2	+10
3	Lüneburg	3 366	3 795	1 964	1 831	1 214	9	4 396	2 228	2 168	13	-601
401	Delmenhorst, Stadt	128	189	97	92	77	1	187	89	98	1	+2
402	Emden, Stadt	72	111	62	49	46	-	147	79	68	1	-36
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	310	469	262	207	168	-	388	168	220	-	+81
404	Osnabrück, Stadt	240	427	234	193	130	-	398	204	194	-	+29
405	Wilhelmshaven, Stadt	135	141	72	69	75	-	255	128	127	-	-114
451	Ammerland	259	265	133	132	69	1	308	155	153	1	-43
452	Aurich	638	386	208	178	152	-	530	262	268	1	-144
453	Cloppenburg	244	461	237	224	108	4	353	173	180	3	+108
454	Emsland	537	821	434	387	187	6	757	378	379	-	+64
455	Friesland	286	173	86	87	67	2	270	134	136	-	-97
456	Grafschaft Bentheim	252	300	144	156	90	-	371	196	175	-	-71
457	Leer	339	361	186	175	130	-	434	220	214	-	-73
458	Oldenburg	244	265	138	127	76	1	340	174	166	-	-75
459	Osnabrück	583	880	460	420	207	2	885	418	467	5	-5
460	Vechta	213	385	189	196	82	2	268	128	140	-	+117
461	Wesermarsch	150	193	109	84	79	-	259	131	128	1	-66
462	Wittmund	176	126	72	54	54	-	169	92	77	1	-43
4	Weser - Ems	4 806	5 953	3 123	2 830	1 797	19	6 319	3 129	3 190	14	-366
	Niedersachsen	14 250	18 179	9 415	8 764	5 833	47	21 262	10 458	10 804	60	-3 083
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012	Göttingen, Stadt	.	321	168	153	...	-	264	131	133	1	+57
153 017	Goslar, Stadt	.	84	39	45	...	-	162	82	80	-	-78
157 006	Peine, Stadt	.	119	68	51	...	-	146	63	83	-	-27
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	87	46	41	...	-	152	72	80	-	-65
241 005	Garbsen, Stadt	.	138	70	68	...	-	174	81	93	-	-36
241 010	Langenhagen, Stadt	.	161	87	74	...	1	149	76	73	-	+12
252 006	Hameln, Stadt	.	112	59	53	...	-	199	91	108	-	-87
254 021	Hildesheim, Stadt	.	238	120	118	...	-	262	126	136	-	-24
351 006	Celle, Stadt	.	139	75	64	...	-	225	111	114	-	-86
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	72	34	38	...	-	179	85	94	1	-107
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	205	100	105	...	-	167	89	78	1	+38
359 038	Stade, Hansestadt	.	118	62	56	...	-	108	52	56	-	+10
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	148	75	73	...	-	137	60	77	-	+11
456 015	Nordhorn, Stadt	.	123	61	62	...	-	160	87	73	-	-37
459 024	Melle, Stadt	.	112	57	55	...	-	127	59	68	-	-15

1) vorläufiges Ergebnis.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2014

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.07.2014			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 30.09.2014		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 01.07.2014	insgesamt	davon	
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾		männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	247 795	121 823	125 972	-26	+16	-42	-0,1	247 824	121 878	125 946
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	98 214	47 960	50 254	+432	+259	+173	+4,4	98 656	48 227	50 429
103	Wolfsburg, Stadt	122 595	60 530	62 065	+446	+244	+202	+3,6	123 041	60 774	62 267
151	Gifhorn ²⁾	171 955	85 723	86 232	+455	+240	+215	+2,6	172 416	85 968	86 448
152	Göttingen ²⁾	248 423	121 320	127 103	+860	+598	+262	+3,5	249 281	121 917	127 364
153	Goslar ²⁾	137 455	67 438	70 017	-213	-89	-124	-1,5	137 245	67 352	69 893
154	Helmstedt ²⁾	90 520	44 673	45 847	+282	+176	+106	+3,1	90 803	44 850	45 953
155	Northeim ²⁾	134 190	65 680	68 510	-123	-18	-105	-0,9	134 067	65 661	68 406
156	Osterode am Harz	74 086	36 149	37 937	-107	-60	-47	-1,4	73 979	36 089	37 890
157	Peine ²⁾	130 284	64 036	66 248	+211	+149	+62	+1,6	130 505	64 191	66 314
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 012	59 101	60 911	+14	+42	-28	+0,1	120 030	59 146	60 884
1	Braunschweig²⁾	1 575 529	774 433	801 096	+2 231	+1 557	+674	+1,4	1 577 847	776 053	801 794
241	Region Hannover ²⁾	1 122 409	545 266	577 143	+2 555	+1 382	+1 173	+2,3	1 125 175	546 792	578 383
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	519 942	251 551	268 391	+1 574	+791	+783	+3,0	521 682	252 453	269 229
251	Diepholz ²⁾	211 987	105 156	106 831	-999	-547	-452	-4,7	210 994	104 611	106 383
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	147 745	70 949	76 796	-14	+28	-42	-0,1	147 737	70 982	76 755
254	Hildesheim ²⁾	274 194	132 838	141 356	+177	+173	+4	+0,6	274 369	133 009	141 360
255	Holzminde ²⁾	71 714	35 331	36 383	-96	-42	-54	-1,3	71 619	35 290	36 329
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 440	60 364	61 076	-1 309	-823	-486	-10,8	120 129	59 540	60 589
257	Schaumburg ²⁾	155 808	75 790	80 018	+210	+221	-11	+1,3	156 024	76 012	80 012
2	Hannover²⁾	2 105 297	1 025 694	1 079 603	+524	+392	+132	+0,2	2 106 047	1 026 236	1 079 811
351	Celle ²⁾	175 845	85 960	89 885	+375	+225	+150	+2,1	176 234	86 194	90 040
352	Cuxhaven ²⁾	196 872	96 165	100 707	+139	+74	+65	+0,7	197 015	96 242	100 773
353	Harburg ²⁾	243 967	118 929	125 038	+818	+473	+345	+3,4	244 792	119 407	125 385
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 720	23 990	24 730	+90	+42	+48	+1,8	48 811	24 033	24 778
355	Lüneburg ²⁾	177 164	86 077	91 087	+500	+354	+146	+2,8	177 673	86 440	91 233
356	Osterholz ²⁾	110 976	54 389	56 587	+462	+282	+180	+4,2	111 444	54 675	56 769
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	161 563	81 008	80 555	+318	+180	+138	+2,0	161 886	81 193	80 693
358	Heidekreis ²⁾	136 274	67 450	68 824	+114	+141	-27	+0,8	136 396	67 594	68 802
359	Stade ²⁾	196 726	98 015	98 711	+554	+242	+312	+2,8	197 281	98 254	99 027
360	Uelzen ²⁾	92 443	45 081	47 362	+128	+60	+68	+1,4	92 573	45 142	47 431
361	Verden ²⁾	132 864	64 982	67 882	+348	+218	+130	+2,6	133 215	65 205	68 010
3	Lüneburg²⁾	1 673 414	822 046	851 368	+3 846	+2 291	+1 555	+2,3	1 677 320	824 379	852 941
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	74 118	36 477	37 641	+277	+152	+125	+3,7	74 420	36 646	37 774
402	Emden, Stadt ²⁾	49 705	24 485	25 220	+170	+98	+72	+3,4	49 884	24 588	25 296
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	159 942	76 005	83 937	+565	+344	+221	+3,5	160 516	76 354	84 162
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	155 874	74 786	81 088	+193	+208	-15	+1,2	156 070	74 995	81 075
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	75 453	36 817	38 636	-56	-72	+16	-0,7	75 399	36 748	38 651
451	Ammerland ²⁾	119 888	58 735	61 153	+146	+42	+104	+1,2	120 035	58 779	61 256
452	Aurich	187 900	92 080	95 820	+288	+191	+97	+1,5	188 188	92 271	95 917
453	Cloppenburg ²⁾	162 381	81 877	80 504	-15	-31	+16	-0,1	162 370	81 850	80 520
454	Emsland ²⁾	314 295	158 865	155 430	+1 254	+835	+419	+4,0	315 555	159 704	155 851
455	Friesland ²⁾	97 096	47 261	49 835	-14	-4	-10	-0,1	97 082	47 256	49 826
456	Grafschaft Bentheim	133 888	66 553	67 335	+287	+169	+118	+2,1	134 175	66 722	67 453
457	Leer ²⁾	165 200	81 872	83 328	+386	+222	+164	+2,3	165 586	82 093	83 493
458	Oldenburg ²⁾	127 697	63 411	64 286	-738	-296	-442	-5,8	126 961	63 117	63 844
459	Osnabrück ²⁾	351 436	173 498	177 938	-200	+88	-288	-0,6	351 231	173 585	177 646
460	Vechta ²⁾	138 624	68 879	69 745	- 1 473	-223	- 1 250	-10,6	137 157	68 661	68 496
461	Wesermarsch ²⁾	88 845	44 328	44 517	-45	-93	+48	-0,5	88 798	44 233	44 565
462	Wittmund	56 635	27 642	28 993	+63	+36	+27	+1,1	56 698	27 678	29 020
4	Weser - Ems²⁾	2 458 977	1 213 571	1 245 406	+1 088	+1 666	-578	+0,4	2 460 125	1 215 280	1 244 845
	Niedersachsen²⁾	7 813 217	3 835 744	3 977 473	+7 689	+5 906	+1 783	+1,0	7 821 339	3 841 948	3 979 391
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	116 599	56 372	60 227	-57	+21	-78	-0,5	116 542	56 393	60 149
153 017	Goslar, Stadt ²⁾	50 604	24 422	26 182	-85	-58	-27	-1,7	50 522	24 367	26 155
157 006	Peine, Stadt ²⁾	48 439	23 676	24 763	+89	+92	-3	+1,8	48 536	23 772	24 764
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	51 678	25 322	26 356	-32	-	-32	-0,6	51 650	25 325	26 325
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 023	29 205	30 818	-132	-76	-56	-2,2	59 896	29 132	30 764
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	52 100	25 405	26 695	+107	+46	+61	+2,1	52 217	25 459	26 758
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	56 283	26 686	29 597	-9	+12	-21	-0,2	56 277	26 699	29 578
254 021	Hildesheim, Stadt	99 348	46 967	52 381	+145	+207	-62	+1,5	99 493	47 174	52 319
351 006	Celle, Stadt ²⁾	68 610	32 986	35 624	+166	+98	+68	+2,4	68 779	33 087	35 692
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 286	22 780	25 506	-2	-22	+20	-0,0	48 287	22 760	25 527
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	71 852	34 322	37 530	+210	+120	+90	+2,9	72 069	34 449	37 620
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	45 552	22 061	23 491	+152	+53	+99	+3,3	45 706	22 114	23 592
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	52 308	25 762	26 546	+195	+90	+105	+3,7	52 503	25 851	26 652
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	52 369	25 659	26 710	+169	+94	+75	+3,2	52 539	25 754	26 785
459 024	Melle, Stadt ²⁾	45 848	22 680	23 168	-7	+6	-13	-0,2	45 842	22 687	23 155

1) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

2) durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2014¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungs- fälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
					Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	
101	Braunschweig, Stadt	-	6 601	6 540	+61	3 052	5 699	-2 647	3 549	841	+2 708
102	Salzgitter, Stadt	-	1 687	1 141	+546	1 194	927	+267	493	214	+279
103	Wolfsburg, Stadt	-	2 052	1 669	+383	1 340	1 327	+13	712	342	+370
151	Gifhorn	1 162	2 210	1 788	+422	1 810	1 562	+248	400	226	+174
152	Göttingen	1 188	8 093	7 224	+869	2 873	6 281	-3 408	5 220	943	+4 277
153	Goslar	531	1 756	1 738	+18	1 314	1 447	-133	442	291	+151
154	Helmstedt	405	1 387	987	+400	1 135	848	+287	252	139	+113
155	Northeim	514	1 390	1 310	+80	1 169	1 157	+12	221	153	+68
156	Osterode am Harz	318	753	694	+59	654	599	+55	99	95	+4
157	Peine	510	1 556	1 290	+266	1 302	1 119	+183	254	171	+83
158	Wolfenbüttel	466	1 681	1 518	+163	1 413	1 317	+96	268	201	+67
1	Braunschweig	5 094	29 166	25 899	+3 267	17 256	22 283	-5 027	11 910	3 616	+8 294
241	Region Hannover	7 166	14 529	11 936	+2 593	9 571	8 302	+1 269	4 958	3 634	+1 324
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	-	11 044	9 643	+1 401	7 875	7 313	+562	3 169	2 330	+839
251	Diepholz	1 255	3 148	4 002	-854	2 211	1 915	+296	937	2 087	-1 150
252	Hameln - Pyrmont	726	1 877	1 662	+215	1 495	1 418	+77	382	244	+138
254	Hildesheim	1 553	3 239	2 861	+378	2 478	2 438	+40	761	423	+338
255	Holzminde	268	940	900	+40	788	767	+21	152	133	+19
256	Nienburg (Weser)	862	1 575	2 758	-1 183	1 075	1 051	+24	500	1 707	-1 207
257	Schaumburg	1 109	2 153	1 738	+415	1 738	1 415	+323	415	323	+92
2	Hannover	12 939	27 461	25 857	+1 604	19 356	17 306	+2 050	8 105	8 551	-446
351	Celle	1 137	2 248	1 778	+470	1 803	1 423	+380	445	355	+90
352	Cuxhaven	996	2 486	2 135	+351	2 012	1 805	+207	474	330	+144
353	Harburg	1 297	3 906	3 073	+833	3 093	2 426	+667	813	647	+166
354	Lüchow - Dannenberg	368	833	685	+148	582	490	+92	251	195	+56
355	Lüneburg	1 559	2 719	2 268	+451	2 302	1 906	+396	417	362	+55
356	Osterholz	409	1 712	1 210	+502	1 438	1 096	+342	274	114	+160
357	Rotenburg (Wümme)	1 078	2 063	1 689	+374	1 658	1 406	+252	405	283	+122
358	Heidekreis	751	1 869	1 656	+213	1 417	1 325	+92	452	331	+121
359	Stade	1 408	3 056	2 504	+552	1 949	1 608	+341	1 107	896	+211
360	Uelzen	678	1 204	989	+215	973	859	+114	231	130	+101
361	Verden	670	1 917	1 579	+338	1 596	1 360	+236	321	219	+102
3	Lüneburg	10 351	24 013	19 566	+4 447	18 823	15 704	+3 119	5 190	3 862	+1 328
401	Delmenhorst, Stadt	-	1 421	1 146	+275	984	957	+27	437	189	+248
402	Emden, Stadt	-	990	784	+206	781	693	+88	209	91	+118
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	3 408	2 924	+484	2 881	2 578	+303	527	346	+181
404	Osnabrück, Stadt	-	3 608	3 444	+164	2 865	2 814	+51	743	630	+113
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 467	1 409	+58	1 197	1 226	-29	270	183	+87
451	Ammerland	438	1 854	1 665	+189	1 504	1 265	+239	350	400	-50
452	Aurich	1 420	2 332	1 900	+432	1 830	1 594	+236	502	306	+196
453	Cloppenburg	1 050	4 160	4 283	-123	1 537	1 465	+72	2 623	2 818	-195
454	Emsland	1 686	4 680	3 490	+1 190	2 611	2 208	+403	2 069	1 282	+787
455	Friesland	443	1 232	1 149	+83	1 089	1 014	+75	143	135	+8
456	Grafschaft Bentheim	585	1 499	1 141	+358	837	800	+37	662	341	+321
457	Leer	1 078	2 207	1 748	+459	1 707	1 387	+320	500	361	+139
458	Oldenburg	418	2 836	3 499	-663	1 636	1 457	+179	1 200	2 042	-842
459	Osnabrück	1 581	5 174	5 369	-195	2 871	4 237	-1 366	2 303	1 132	+1 171
460	Vechta	671	2 175	3 765	-1 590	1 308	1 243	+65	867	2 522	-1 655
461	Wesermarsch	396	1 050	1 029	+21	860	783	+77	190	246	-56
462	Wittmund	269	899	793	+106	735	642	+93	164	151	+13
4	Weser - Ems	10 035	40 992	39 538	+1 454	27 233	26 363	+870	13 759	13 175	+584
	Niedersachsen	38 419	121 632	110 860	+10 772	82 668	81 656	+1 012	38 964	29 204	+9 760
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern ²⁾											
152 012	Göttingen, Stadt	-	3 017	3 131	-114	2 168	2 334	-166	849	797	+52
153 017	Goslar, Stadt	-	689	696	-7	581	609	-28	108	87	+21
157 006	Peine, Stadt	-	715	599	+116	602	530	+72	113	69	+44
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	947	914	+33	783	799	-16	164	115	+49
241 005	Garbsen, Stadt	-	846	942	-96	685	790	-105	161	152	+9
241 010	Langenhagen, Stadt	-	1 049	954	+95	834	727	+107	215	227	-12
252 006	Hameln, Stadt	-	1 055	977	+78	862	860	+2	193	117	+76
254 021	Hildesheim, Stadt	-	2 012	1 843	+169	1 596	1 627	-31	416	216	+200
351 006	Celle, Stadt	-	1 210	958	+252	1 039	841	+198	171	117	+54
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	726	621	+105	611	507	+104	115	114	+1
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 876	1 704	+172	1 687	1 489	+198	189	215	-26
359 038	Stade, Hansestadt	-	956	814	+142	699	624	+75	257	190	+67
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	901	717	+184	761	615	+146	140	102	+38
456 015	Nordhorn, Stadt	-	817	611	+206	502	473	+29	315	138	+177
459 024	Melle, Stadt	-	541	533	+8	390	457	-67	151	76	+75

1) vorläufiges Ergebnis.

2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

**Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2014
und Bevölkerungsstand am 30. September 2014¹⁾**

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾
Bevölkerungsstand am 01.07.2014	7 813 217	3 835 744	3 977 473
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Juli	6 321	3 283	3 038
August	5 684	2 976	2 708
September	6 174	3 156	3 018
im 3. Vierteljahr 2014	18 179	9 415	8 764
Gestorbene			
Juli	7 614	3 718	3 896
August	6 466	3 157	3 309
September	7 182	3 583	3 599
im 3. Vierteljahr 2014	21 262	10 458	10 804
Geburtenüberschuss(+)/-defizit(-)			
im 3. Vierteljahr 2014	-3 083	-1 043	-2 040
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Juli	24 846	13 553	11 293
August	23 195	12 674	10 521
September	28 535	15 663	12 872
im 3. Vierteljahr 2014	76 576	41 890	34 686
Fortgezogene			
Juli	20 510	11 248	9 262
August	23 006	11 810	11 196
September	22 288	11 883	10 405
im 3. Vierteljahr 2014	65 804	34 941	30 863
Wanderungssaldo			
im 3. Vierteljahr 2014	+10 772	+6 949	+3 823
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 3. Vierteljahr 2014	+7 689	+5 906	+1 783
Bevölkerungsstand am 30.09.2014²⁾	7 821 339	3 841 948	3 979 391

1) Bei den vorliegenden Ergebnissen handelt es sich um eine erste Fortschreibung der endgültigen Zensusergebnisse nach Geschlecht. Diese ersten Fortschreibungsergebnisse können in den Untergliederungen von den endgültigen Ergebnissen sowie von den auf Grundlage der vorläufigen Zensusergebnisse vom 31.05.2013 berechneten Ergebnissen abweichen.

2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.06.2014								Beschäftigte am 30.06.14	Veränderung 30.09.14 ggü. dem 30.06.14	Beschäftigte am 30.06.13	Veränderung 30.09.14 ggü. dem 30.06.13	Beschäftigte am 30.09.10 = 100
	Ins-gesamt	Darunter						Anteil der Region am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	123 438	58 559	47,4	33 238	26,9	6 680	5,4	4,5	121 576	+1,5	120 625	+2,3	109,4
102 Salzgitter, Stadt	47 914	15 383	32,1	9 025	18,8	3 299	6,9	1,7	47 081	+1,8	46 698	+2,6	106,5
103 Wolfsburg, Stadt	118 158	37 950	32,1	16 774	14,2	7 915	6,7	4,3	116 618	+1,3	118 838	-0,6	118,2
151 Gifhorn	40 216	18 721	46,6	11 655	29,0	2 036	5,1	1,4	39 197	+2,6	38 886	+3,4	114,4
152 Göttingen	99 017	49 431	49,9	32 432	32,8	5 094	5,1	3,6	97 221	+1,8	97 184	+1,9	106,9
153 Goslar	43 316	21 356	49,3	12 547	29,0	1 792	4,1	1,6	42 793	+1,2	43 407	-0,2	102,3
154 Helmstedt	21 308	12 185	57,2	6 325	29,7	690	3,2	0,8	20 659	+3,1	21 277	+0,1	108,8
155 Northeim	42 997	19 629	45,7	12 040	28,0	1 996	4,6	1,6	42 306	+1,6	42 716	+0,7	107,3
156 Osterode am Harz	25 516	11 098	43,5	6 408	25,1	805	3,2	0,9	25 050	+1,9	25 911	-1,5	100,2
157 Peine	30 347	14 237	46,9	8 659	28,5	1 528	5,0	1,1	29 740	+2,0	30 268	+0,3	104,3
158 Wolfenbüttel	23 532	12 625	53,7	7 867	33,4	820	3,5	0,8	23 114	+1,8	23 312	+0,9	108,5
1 Braunschweig	615 759	271 174	44,0	156 970	25,5	32 655	5,3	22,2	605 355	+1,7	609 122	+1,1	109,2
241 Region Hannover dar.	479 567	224 462	46,8	127 921	26,7	40 213	8,4	17,3	470 346	+2,0	471 250	+1,8	108,5
Hannover, Landeshphtst.	306 563	145 716	47,5	78 235	25,5	26 391	8,6	11,1	300 222	+2,1	299 952	+2,2	108,9
251 Diepholz	65 304	29 322	44,9	18 246	27,9	3 415	5,2	2,4	64 027	+2,0	63 539	+2,8	111,7
252 Hameln-Pyrmont	50 320	25 353	50,4	15 177	30,2	2 570	5,1	1,8	49 371	+1,9	49 804	+1,0	105,0
254 Hildesheim	86 024	40 828	47,5	24 094	28,0	3 638	4,2	3,1	85 201	+1,0	86 052	+0,0	103,2
255 Holzminden	20 979	9 076	43,3	5 456	26,0	840	4,0	0,8	20 688	+1,4	20 670	+1,5	104,8
256 Nienburg (Weser)	36 958	16 333	44,2	10 106	27,3	1 865	5,0	1,3	36 459	+1,4	36 613	+0,9	109,0
257 Schaumburg	42 262	20 138	47,7	12 629	29,9	2 088	4,9	1,5	40 980	+3,1	40 922	+3,3	109,0
2 Hannover	781 414	365 512	46,8	213 629	27,3	54 629	7,0	28,2	767 072	1,9	768 850	+1,6	107,9
351 Celle	55 743	26 770	48,0	15 419	27,7	2 410	4,3	2,0	54 652	+2,0	54 775	+1,8	110,2
352 Cuxhaven	44 370	22 463	50,6	13 983	31,5	2 773	6,2	1,6	43 520	+2,0	43 728	+1,5	107,0
353 Harburg	56 047	27 201	48,5	16 848	30,1	4 254	7,6	2,0	54 684	+2,5	54 645	+2,6	113,4
354 Lüchow-Dannenberg	13 352	6 701	50,2	4 570	34,2	413	3,1	0,5	13 053	+2,3	13 018	+2,6	107,2
355 Lüneburg	54 321	27 197	50,1	17 009	31,3	2 214	4,1	2,0	52 982	+2,5	53 187	+2,1	108,2
356 Osterholz	23 789	11 898	50,0	7 892	33,2	1 021	4,3	0,9	23 498	+1,2	23 587	+0,9	106,1
357 Rotenburg (Wümme)	52 566	24 596	46,8	14 706	28,0	2 076	3,9	1,9	51 747	+1,6	52 094	+0,9	110,4
358 Heidekreis	44 534	21 183	47,6	12 971	29,1	2 351	5,3	1,6	43 794	+1,7	44 595	-0,1	104,4
359 Stade	59 783	26 886	45,0	16 644	27,8	4 825	8,1	2,2	58 226	+2,7	58 987	+1,3	109,1
360 Uelzen	28 827	14 882	51,6	8 737	30,3	950	3,3	1,0	28 148	+2,4	28 163	+2,4	108,4
361 Verden	44 080	20 091	45,6	12 340	28,0	2 453	5,6	1,6	43 573	+1,2	43 369	+1,6	108,0
3 Lüneburg	477 412	229 868	48,1	141 119	29,6	25 740	5,4	17,2	467 877	+2,0	470 148	+1,5	108,7
401 Delmenhorst, Stadt	19 556	10 580	54,1	6 805	34,8	1 130	5,8	0,7	19 146	+2,1	19 652	-0,5	105,9
402 Ernden, Stadt	32 971	10 049	30,5	5 192	15,7	1 396	4,2	1,2	32 276	+2,2	31 827	+3,6	111,5
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	77 845	41 262	53,0	25 507	32,8	2 902	3,7	2,8	76 844	+1,3	77 581	+0,3	106,7
404 Osnabrück, Stadt	89 972	44 121	49,0	27 626	30,7	5 269	5,9	3,2	88 576	+1,6	89 725	+0,3	106,9
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 193	13 232	45,3	7 688	26,3	872	3,0	1,1	28 655	+1,9	29 538	-1,2	103,1
451 Ammerland	39 208	16 921	43,2	9 691	24,7	2 065	5,3	1,4	38 459	+1,9	38 320	+2,3	112,5
452 Aurich	56 333	26 002	46,2	13 851	24,6	2 770	4,9	2,0	55 174	+2,1	54 782	+2,8	115,2
453 Cloppenburg	56 997	22 060	38,7	11 698	20,5	4 672	8,2	2,1	55 977	+1,8	55 307	+3,1	112,7
454 Emsland	123 264	47 170	38,3	26 972	21,9	6 131	5,0	4,4	120 597	+2,2	120 724	+2,1	111,3
455 Friesland	27 454	13 520	49,2	8 569	31,2	899	3,3	1,0	26 935	+1,9	27 071	+1,1	111,4
456 Grafschaft Bentheim	45 243	19 302	42,7	11 152	24,6	3 504	7,7	1,6	44 163	+2,4	44 315	+2,1	112,9
457 Leer	44 517	20 369	45,8	12 032	27,0	1 950	4,4	1,6	43 488	+2,4	43 384	+2,6	110,7
458 Oldenburg	33 137	14 375	43,4	8 964	27,1	2 074	6,3	1,2	32 189	+2,9	31 864	+4,0	109,6
459 Osnabrück	115 855	49 318	42,6	27 345	23,6	8 977	7,7	4,2	113 842	+1,8	112 735	+2,8	111,5
460 Vechta	64 805	25 891	40,0	13 638	21,0	6 399	9,9	2,3	63 603	+1,9	63 190	+2,6	115,1
461 Wesermarsch	27 824	10 126	36,4	5 996	21,5	1 399	5,0	1,0	27 389	+1,6	27 744	+0,3	105,2
462 Wittmund	15 016	7 315	48,7	3 944	26,3	567	3,8	0,5	14 657	+2,4	14 485	+3,7	109,7
4 Weser-Ems	899 190	391 613	43,6	226 670	25,2	52 976	5,9	32,4	881 970	+2,0	882 244	+1,9	110,5
Niedersachsen	2 773 775	1 258 167	45,4	738 388	26,6	166 000	6,0	100,0	2 722 274	+1,9	2 730 364	+1,6	109,2
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152 012 Göttingen, Stadt	67 212	34 386	51,2	22 438	33,4	3 779	5,6	2,4	66 121	+1,7	65 926	+2,0	107,0
153 017 Goslar, Stadt	20 828	10 303	49,5	5 747	27,6	706	3,4	0,8	20 509	+1,6	18 988	+9,7	113,6
157 006 Peine, Stadt	18 458	8 686	47,1	4 962	26,9	951	5,2	0,7	18 137	+1,8	18 617	-0,9	103,5
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 911	7 748	55,7	4 635	33,3	519	3,7	0,5	13 625	+2,1	13 841	+0,5	108,3
241 005 Garbsen, Stadt	14 333	7 048	49,2	4 334	30,2	1 590	11,1	0,5	14 160	+1,2	15 139	-5,3	103,4
241 010 Langenhagen, Stadt	32 853	12 127	36,9	7 924	24,1	3 478	10,6	1,2	32 260	+1,8	32 188	+2,1	108,8
252 006 Hameln, Stadt	25 415	13 334	52,5	8 000	31,5	1 317	5,2	0,9	24 776	+2,6	24 871	+2,2	106,0
254 031 Hildesheim, Stadt	45 830	22 899	50,0	13 392	29,2	2 184	4,8	1,7	45 153	+1,5	45 500	+0,7	104,3
351 006 Celle, Stadt	35 724	17 955	50,3	9 802	27,4	1 365	3,8	1,3	35 086	+1,8	35 116	+1,7	109,0
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 789	9 337	52,5	4 967	27,9	1 695	9,5	0,6	17 550	+1,4	17 655	+0,8	103,6
355 022 Lüneburg, Hansestadt	38 568	19 615	50,9	12 063	31,3	1 447	3,8	1,4	37 679	+2,4	37 690	+2,3	108,2
359 038 Stade, Hansestadt	25 954	12 183	46,9	7 098	27,3	1 104	4,3	0,9	25 643	+1,2	25 527	+1,7	112,4
454 032 Lingen (Ems), Stadt	26 078	11 626	44,6	6 608	25,3	993	3,8	0,9	25 480	+2,3	25 667	+1,6	106,7
456 015 Nordhorn, Stadt	20 719	10 242	49,4	6 052	29,2	1 311	6,3	0,7	20 302	+2,1	20 586	+0,6	107,3
459 024 Melle, Stadt	17 114	6 332	37,0	3 687	21,5	1 232	7,2	0,6	16 699	+2,5	16 709	+2,4	112,1

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2014 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ins- gesamt ²⁾	Darunter im Wirtschaftsabschnitt ¹⁾										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentlicher Dienst	
		zusammen			darunter: Verarbeitendes Gewerbe		Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	123 438	27 466	22,3	21 233	17,2	25 057	20,3	70 844	57,4	6 911	5,6	
102 Salzgitter, Stadt	47 914	28 100	58,6	25 486	53,2	6 845	14,3	12 919	27,0	1 429	3,0	
103 Wolfsburg, Stadt	118 158	70 585	59,7	67 786	57,4	11 254	9,5	36 271	30,7	2 863	2,4	
151 Gifhorn	40 216	11 001	27,4	7 322	18,2	8 447	21,0	20 229	50,3	2 359	5,9	
152 Göttingen	99 017	21 171	21,4	15 856	16,0	18 421	18,6	58 931	59,5	4 834	4,9	
153 Goslar	43 316	12 149	28,0	8 354	19,3	10 352	23,9	20 606	47,6	2 196	5,1	
154 Helmstedt	21 308	6 268	29,4	4 015	18,8	4 578	21,5	10 239	48,1	1 866	8,8	
155 Northeim	42 997	16 612	38,6	13 463	31,3	7 764	18,1	16 927	39,4	2 231	5,2	
156 Osterode am Harz	25 516	9 367	36,7	7 300	28,6	5 169	20,3	10 854	42,5	1 244	4,9	
157 Peine	30 347	10 241	33,7	6 025	19,9	7 407	24,4	12 451	41,0	1 886	6,2	
158 Wolfenbüttel	23 532	6 104	25,9	3 226	13,7	5 131	21,8	11 913	50,6	2 083	8,9	
1 Braunschweig	615 759	219 064	35,6	180 066	29,2	110 425	17,9	282 184	45,8	29 902	4,9	
241 Region Hannover dar. Hannover, Landesphst.	479 567	99 855	20,8	69 050	14,4	111 028	23,2	267 436	55,8	31 615	6,6	
251 Diepholz	306 563	57 167	18,6	41 878	13,7	52 905	17,3	196 358	64,1	22 672	7,4	
252 Hameln-Pyrmont	65 304	21 433	32,8	15 071	23,1	19 065	29,2	23 466	35,9	3 565	5,5	
252 Hameln-Pyrmont	50 320	14 566	28,9	10 714	21,3	9 396	18,7	25 836	51,3	2 610	5,2	
254 Hildesheim	86 024	28 132	32,7	21 557	25,1	17 805	20,7	39 657	46,1	4 666	5,4	
255 Holzminden	20 979	10 106	48,2	8 336	39,7	3 746	17,9	6 941	33,1	1 469	7,0	
256 Nienburg (Weser)	36 958	13 373	36,2	9 308	25,2	8 478	22,9	14 362	38,9	2 120	5,7	
257 Schaumburg	42 262	12 546	29,7	9 631	22,8	9 596	22,7	19 866	47,0	3 112	7,4	
2 Hannover	781 414	200 011	25,6	143 667	18,4	179 114	22,9	397 564	50,9	49 157	6,3	
351 Celle	55 743	17 007	30,5	9 314	16,7	11 188	20,1	26 711	47,9	6 932	12,4	
352 Cuxhaven	44 370	11 502	25,9	6 046	13,6	11 536	26,0	19 605	44,2	4 125	9,3	
353 Harburg	56 047	12 141	21,7	6 293	11,2	19 730	35,2	22 728	40,6	2 926	5,2	
354 Lüchow-Dannenberg	13 352	4 150	31,1	2 967	22,2	3 036	22,7	5 624	42,1	1 051	7,9	
355 Lüneburg	54 321	13 295	24,5	9 308	17,1	12 243	22,5	27 805	51,2	4 220	7,8	
356 Osterholz	23 789	5 924	24,9	3 423	14,4	6 640	27,9	10 796	45,4	2 048	8,6	
357 Rotenburg (Wümme)	52 566	15 402	29,3	9 623	18,3	13 385	25,5	22 401	42,6	3 872	7,4	
358 Heidekreis	44 534	11 548	25,9	7 353	16,5	12 205	27,4	19 950	44,8	3 643	8,2	
359 Stade	59 783	17 470	29,2	11 082	18,5	15 180	25,4	24 937	41,7	3 388	5,7	
360 Uelzen	28 827	6 913	24,0	4 576	15,9	7 192	24,9	13 863	48,1	1 636	5,7	
361 Verden	44 080	13 722	31,1	9 869	22,4	12 607	28,6	16 863	38,3	3 187	7,2	
3 Lüneburg	477 412	129 074	27,0	79 854	16,7	124 942	26,2	211 283	44,3	37 028	7,8	
401 Delmenhorst, Stadt	19 556	4 576	23,4	3 082	15,8	4 909	25,1	10 018	51,2	1 417	7,2	
402 Ermden, Stadt	32 971	15 588	47,3	13 567	41,1	6 985	21,2	10 341	31,4	1 408	4,3	
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	77 845	9 587	12,3	4 619	5,9	17 093	22,0	51 086	65,6	5 921	7,6	
404 Osnabrück, Stadt	89 972	19 067	21,2	13 327	14,8	22 686	25,2	48 165	53,5	5 308	5,9	
405 Wilhelmshaven, Stadt	29 193	6 240	21,4	3 698	12,7	6 008	20,6	16 929	58,0	4 147	14,2	
451 Ammerland	39 208	12 410	31,7	7 966	20,3	11 773	30,0	12 449	31,8	1 474	3,8	
452 Aurich	56 333	15 012	26,6	6 873	12,2	15 143	26,9	25 104	44,6	5 491	9,7	
453 Cloppenburg	56 997	25 660	45,0	18 238	32,0	10 310	18,1	18 474	32,4	1 707	3,0	
454 Emsland	123 264	50 883	41,3	34 818	28,2	24 944	20,2	45 368	36,8	5 143	4,2	
455 Friesland	27 454	7 375	26,9	5 004	18,2	6 408	23,3	13 190	48,0	2 660	9,7	
456 Grafschaft Bentheim	45 243	16 115	35,6	10 074	22,3	11 016	24,3	17 501	38,7	2 148	4,7	
457 Leer	44 517	10 849	24,4	6 046	13,6	11 954	26,9	21 015	47,2	3 543	8,0	
458 Oldenburg	33 137	11 087	33,5	7 259	21,9	8 498	25,6	12 466	37,6	1 933	5,8	
459 Osnabrück	115 855	47 227	40,8	36 187	31,2	25 457	22,0	41 039	35,4	3 029	2,6	
460 Vechta	64 805	27 688	42,7	21 306	32,9	14 246	22,0	20 740	32,0	1 599	2,5	
461 Wesermarsch	27 824	12 899	46,4	10 033	36,1	5 671	20,4	8 754	31,5	1 703	6,1	
462 Wittmund	15 016	3 579	23,8	1 951	13,0	4 577	30,5	6 429	42,8	1 566	10,4	
4 Weser-Ems	899 190	295 842	32,9	204 048	22,7	207 678	23,1	379 068	42,2	50 197	5,6	
Niedersachsen	2 773 775	843 991	30,4	607 635	21,9	622 159	22,4	1 270 099	45,8	166 284	6,0	
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152 012 Göttingen, Stadt	67 212	10 173	15,1	8 372	12,5	11 444	17,0	45 552	67,8	3 364	5,0	
153 017 Goslar, Stadt	20 828	5 903	28,3	3 962	19,0	5 442	26,1	9 431	45,3	1 188	5,7	
157 006 Peine, Stadt	18 458	6 641	36,0	4 089	22,2	4 146	22,5	7 578	41,1	1 174	6,4	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	13 911	3 032	21,8	1 736	12,5	3 366	24,2	7 462	53,6	1 395	10,0	
241 005 Garbsen, Stadt	14 333	2 820	19,7	1 783	12,4	4 918	34,3	6 561	45,8	350	2,4	
241 010 Langenhagen, Stadt	32 853	8 267	25,2	6 572	20,0	15 196	46,3	9 365	28,5	1 458	4,4	
252 006 Hameln, Stadt	25 415	5 082	20,0	3 484	13,7	5 105	20,1	15 161	59,7	1 871	7,4	
254 021 Hildesheim, Stadt	45 830	10 941	23,9	8 322	18,2	9 679	21,1	25 158	54,9	3 110	6,8	
351 006 Celle, Stadt	35 724	9 699	27,1	4 323	12,1	7 159	20,0	18 749	52,5	4 881	13,7	
352 011 Cuxhaven, Stadt	17 789	4 414	24,8	3 203	18,0	4 936	27,7	8 139	45,8	1 821	10,2	
355 022 Lüneburg, Hansestadt	38 568	8 064	20,9	6 554	17,0	8 471	22,0	21 994	57,0	3 171	8,2	
359 038 Stade, Hansestadt	25 954	7 606	29,3	5 806	22,4	4 472	17,2	13 817	53,2	1 813	7,0	
454 032 Lingen (Ems), Stadt	26 078	8 695	33,3	5 247	20,1	4 761	18,3	12 508	48,0	1 055	4,0	
456 015 Nordhorn, Stadt	20 719	4 328	20,9	2 705	13,1	5 460	26,4	10 803	52,1	1 519	7,3	
459 024 Melle, Stadt	17 114	7 833	45,8	6 462	37,8	4 446	26,0	4 529	26,5	384	2,2	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der umfangreichen Revision vom August 2014.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Mai 2015.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2015

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	248	83	1	164	17	59	4	3	5 317	315	354	38	60	50	10	1	15
Hannover	488	64	5	274	75	88	45	1	51 992	165	865	58	216	48	2	1	10
Lüneburg	1 216	190	44	317	468	205	179	3	216 994	217	392	27	108	46	4	2	64
Weser-Ems	41 513	205	57	17 550	11 266	2 236	10 328	76	1 168 020	435	1 333	135	192	67	13	3	23
Niedersachsen	43 465	542	107	18 305	11 826	2 588	10 556	83	1 442 323	1 132	2 944	258	576	211	29	7	112
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	85,8	26,8	0,3	62,2	5,0	17,2	0,6	0,4	500,1	29,6	6,4	0,7	1,8	1,5	0,2	-	4,0
Hannover	160,0	20,6	1,7	104,0	21,9	25,7	6,7	0,1	4 890,4	15,5	15,6	1,0	6,5	1,4	-	-	2,6
Lüneburg	358,7	61,5	15,2	120,3	136,5	59,8	26,5	0,4	20 410,5	20,4	7,1	0,5	3,2	1,4	0,1	-	16,9
Weser-Ems	12 158,2	66,8	19,7	6 658,8	3 285,2	652,2	1 531,1	11,2	109 864,0	40,9	24,0	2,4	5,8	2,0	0,2	0,1	6,1
Niedersachsen	12 762,7	175,6	36,9	6 945,3	3 448,5	754,8	1 564,9	12,3	135 664,9	106,5	53,0	4,6	17,3	6,3	0,5	0,1	29,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...																	
Jan. 2015	13 815,0	180,8	45,7	7 345,9	4 053,6	788,3	1 563,3	18,2	154 882,5	134,4	52,9	5,6	16,1	7,1	1,0	0,4	37,5
Feb. 2014	13 398,0	161,2	81,3	7 357,8	3 662,6	849,6	1 426,3	20,4	140 921,5	115,7	55,6	2,6	22,8	4,4	0,3	0,2	32,2
Jan. bis Feb. 15	26 577,7	356,4	82,6	14 291,2	7 502,1	1 543,2	3 128,3	30,4	290 547,4	240,9	105,9	10,3	33,4	13,5	1,5	0,5	67,1
Jan. bis Feb. 14	28 732,7	304,6	137,7	15 439,4	8 455,8	1 810,1	2 852,7	37,0	298 893,7	249,5	117,1	6,2	46,7	10,5	1,4	0,6	65,7
das ist eine																	
Veränderung in %	- 7,5	+ 17,0	- 40,0	- 7,4	- 11,3	- 14,7	+ 9,7	- 17,7	- 2,8	- 3,4	- 9,5	+ 64,7	- 28,5	+ 27,9	+ 14,7	- 9,1	+ 2,0
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	293,63	344,94	379,42	291,60	291,67	148,25	147,82		94,06		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

3) Kälber bis zu 8 Monaten.

4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

Die ehemalige Tabelle 2 (An Molkereien und Händler gelieferte Milch) entfällt bis auf weiteres, da keine aktuellen Daten aus der Milchwirtschaft zur Verfügung stehen.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2015

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel			
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	ins- gesamt ⁹⁾	darunter		
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Jungmast-	Trut- hühner							
	Anzahl	Erzeugte Eier	rassen	küken	rassen	küken	t									
Januar	14 715,2	364 193	4 684,0	38 042,9	•	—	•	1 773,9	30 157,5	•	—	•	74 620,4	41 156,1	31 122,1	
Februar	15 181,4	348 751	4 040,3	33 942,7	•	—	•	4 253,2	1 588,0	•	—	•	72 636,5	42 189,9	28 557,9	
März																
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																
Feb. 2014	+ 5,3	+ 4,1	- 14,1	- 2,3	x	x	x	+ 0,4	- 1,3	x	x	x	+ 8,5	+ 10,3	+ 4,7	
Jan. bis																
Feb. 2014	+ 4,3	+ 3,5	- 2,5	+ 0,1	x	x	x	- 0,6	- 1,0	x	x	x	+ 3,3	+ 3,6	+ 2,8	

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) 2010 erstmals auch Laufvögel (Strauße) erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Außenhandel

Februar 2015

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)						Einfuhr (Generalhandel)					
	Februar 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Februar 2015	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-			
		Januar - Februar	Anteil an Gesamt-ausfuhr	%	Zeitraum		Januar - Februar	Anteil an Gesamt-einfuhr	%	Zeitraum		
											1 000 Euro	
1	Lebende Tiere	26 736	62 126	0,5	-41,9	-29,8	57 874	106 260	0,8	-12,9	-27,6	
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	386 606	766 485	6,0	-13,5	-16,2	173 055	356 018	2,7	-1,5	+0,9	
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	309 571	592 485	4,6	+2,5	-1,3	343 599	661 296	5,1	-8,3	-17,6	
4	Genussmittel	74 137	133 211	1,0	-15,9	-12,4	36 033	73 251	0,6	-38,2	-22,9	
5	Rohstoffe	52 008	103 096	0,8	-21,8	-15,3	1 338 480	2 893 301	22,1	-2,9	+4,7	
6	Halbwaren	224 652	431 423	3,4	-20,7	-26,0	381 002	751 323	5,7	-24,6	-20,4	
7	Vorerzeugnisse	827 944	1 632 636	12,8	+1,8	-2,1	597 957	1 146 359	8,8	-11,7	-14,2	
8	Enderzeugnisse	4 404 790	8 522 039	66,6	+4,3	+2,8	3 143 502	6 155 166	47,1	-1,9	-1,2	
	Insgesamt	6 584 929	12 789 235	100,0	+3,3	+1,2	6 552 765	13 067 418	100,0	-2,0	-0,6	
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen ¹⁾												
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	77 210	154 205	1,2	-18,2	-27,2	16 815	27 088	0,2	+14,3	-13,9	
204	Fleisch, Fleischwaren	193 137	384 948	3,0	-13,0	-11,1	50 397	108 150	0,8	-29,5	-19,4	
518	Erdöl und Erdgas	0	1 168	0,0	-100,0	+8,7	1 198 774	2 615 370	20,0	+3,5	+11,9	
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	98 634	187 502	1,5	-15,4	-26,7	176 305	338 041	2,6	-24,7	-19,9	
708	Papier und Pappe	108 387	220 522	1,7	-0,3	+0,2	38 258	71 152	0,5	-8,0	-20,3	
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	417 095	853 460	6,7	-3,3	-4,5	343 457	671 258	5,1	-18,1	-17,7	
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	235 315	444 286	3,5	+7,3	+0,6	169 247	310 770	2,4	+4,7	-4,4	
801 bis 807	Bekleidung	9 647	17 931	0,1	+2,7	-15,3	234 138	469 076	3,6	+18,1	+16,8	
816	Kautschukwaren	77 997	144 914	1,1	-1,4	-8,5	126 767	249 267	1,9	-12,3	-11,3	
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	142 393	276 778	2,2	-5,3	-3,0	152 528	295 879	2,3	-4,6	-3,6	
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	334 915	696 167	5,4	-0,3	-1,5	242 950	480 381	3,7	-3,4	-2,4	
841 bis 859	Maschinen	671 473	1 237 623	9,7	-0,7	-4,7	432 606	849 628	6,5	+0,9	-2,9	
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	371 530	662 742	5,2	+2,7	-4,0	448 975	916 292	7,0	-3,7	+0,3	
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	132 009	269 508	2,1	-4,7	+0,1	92 188	164 696	1,3	+7,4	-3,4	
883	Luftfahrzeuge	7 921	17 205	0,1	-47,5	-42,6	73 613	153 877	1,2	-38,9	-16,3	
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 292 340	4 466 305	34,9	+11,4	+9,5	884 297	1 656 895	12,7	-3,1	-3,5	
Außenhandel nach Erdteilen												
Afrika		156 056	290 215	2,3	-11,4	-5,1	133 170	334 457	2,6	-11,2	+19,2	
Amerika		572 269	1 121 732	8,8	-6,7	-1,7	381 102	796 493	6,1	-29,7	-20,1	
Asien		795 083	1 576 544	12,3	-1,9	-3,6	943 990	1 923 457	14,7	+17,8	+12,5	
Australien-Ozeanien		69 900	120 512	0,9	-15,9	-13,0	29 212	41 041	0,3	+165,8	+7,1	
Europa		4 988 719	9 676 063	75,7	+6,3	+2,8	5 065 242	9 971 923	76,3	-2,2	-1,5	
EU-Länder insgesamt		4 398 564	8 601 265	67,3	+7,2	+4,2	3 816 368	7 328 774	56,1	-1,7	-1,3	
davon:	Frankreich	575 502	1 131 471	8,8	+9,7	+1,0	317 814	625 060	4,8	-13,5	-7,7	
	Niederlande	585 981	1 175 345	9,2	-1,2	-0,5	636 608	1 241 220	9,5	-11,0	-14,7	
	Italien	311 064	586 863	4,6	+8,2	+2,3	246 947	485 176	3,7	-12,2	-4,4	
	Vereinigtes Königreich	554 229	1 106 179	8,6	+10,3	+10,5	331 539	603 712	4,6	+46,9	+57,1	
	Irland	72 123	138 870	1,1	+59,0	+48,1	30 681	54 862	0,4	+12,8	+22,4	
	Dänemark	151 178	297 747	2,3	-1,6	-2,9	107 396	202 152	1,5	+6,0	-1,4	
	Griechenland	25 287	59 293	0,5	+0,5	+10,7	8 276	14 287	0,1	-0,9	-19,6	
	Portugal	68 745	136 640	1,1	+1,4	+4,7	95 735	179 531	1,4	+20,6	+38,4	
	Spanien	344 705	678 187	5,3	+21,3	+16,1	213 265	428 775	3,3	-5,4	+2,3	
	Schweden	169 091	365 418	2,9	-4,5	+5,3	81 702	170 101	1,3	-20,5	-17,4	
	Finnland	59 761	117 005	0,9	-6,5	-3,1	62 639	115 181	0,9	+0,8	-11,9	
	Österreich	274 561	509 146	4,0	+6,5	-0,3	162 209	302 350	2,3	+1,4	-5,9	
	Belgien	248 071	478 026	3,7	+5,0	+1,4	222 892	439 359	3,4	-14,2	-14,2	
	Luxemburg	20 464	39 710	0,3	-4,7	-7,3	17 840	35 565	0,3	+31,0	+44,1	
	Malta	1 834	3 091	0,0	+76,6	+56,9	1 487	3 382	0,0	-30,3	-17,2	
	Estland	9 645	17 696	0,1	-32,7	-32,2	3 590	6 776	0,1	-17,5	+0,2	
	Lettland	16 231	33 184	0,3	+12,8	+7,7	5 150	10 034	0,1	-13,8	-12,9	
	Litauen	25 622	36 014	0,3	+107,5	+50,1	18 957	38 125	0,3	-3,8	+9,4	
	Polen	336 709	635 426	5,0	+10,5	+5,8	476 252	897 350	6,9	+16,3	+13,1	
	Tschechische Republik	228 242	441 629	3,5	+3,7	+2,5	238 070	475 222	3,6	-3,5	-0,8	
	Slowakei	68 948	133 198	1,0	-6,0	-6,4	259 844	463 004	3,5	-7,7	-7,9	
	Ungarn	139 333	268 055	2,1	+14,8	+5,5	147 213	279 793	2,1	-1,4	-2,1	
	Rumänien	54 635	105 754	0,8	+7,1	-2,8	84 820	165 173	1,3	-2,0	-5,2	
	Bulgarien	13 153	26 253	0,2	-16,1	-8,7	18 007	37 285	0,3	+36,4	+26,9	
	Slowenien	23 493	45 655	0,4	+31,2	+31,2	22 171	44 525	0,3	-18,3	-16,2	
	Kroatien	15 509	26 841	0,2	+30,0	-7,2	4 853	9 725	0,1	-1,2	-11,9	
	Zypern	4 447	8 570	0,1	+11,6	+10,9	410	1 047	0,0	+19,6	+10,6	
Norwegen		72 197	143 026	1,1	+28,9	+26,0	921 217	2 043 092	15,6	-4,6	-0,2	
Schweiz		188 586	341 208	2,7	-1,5	-5,2	72 535	137 498	1,1	-3,2	-1,2	
Türkei		171 993	298 194	2,3	+64,7	+37,4	85 578	176 932	1,4	-4,3	-6,6	
Russische Föderation		111 892	203 785	1,6	-36,9	-42,1	117 925	189 153	1,4	-1,0	-5,6	
Südafrika		63 005	113 722	0,9	+2,1	+5,4	50 570	73 676	0,6	+34,7	-28,4	
Vereinigte Staaten von Amerika		350 685	682 097	5,3	+8,8	+10,4	194 432	396 622	3,0	-28,3	-13,1	
Kanada		35 347	65 309	0,5	-22,0	-25,7	15 543	33 965	0,3	-50,1	-36,9	
Mexiko		75 592	155 072	1,2	-16,7	-1,2	33 553	78 924	0,6	-31,0	-2,8	
Brasilien		50 246	101 300	0,8	-38,9	-32,6	97 773	206 198	1,6	-10,3	-18,1	
Indien		30 706	56 197	0,4	-2,0	-12,5	50 014	102 163	0,8	+12,5	-1,4	
China		245 144	541 112	4,2	-14,4	-7,1	545 876	1 093 859	8,4	+21,3	+12,0	
Japan		94 026	180 122	1,4	+0,7	-9,1	48 147	96 067	0,7	+23,2	+21,1	
Australien		63 176	104 944	0,8	-12,5	-12,1	11 822	13 945	0,1	+18,4	-53,0	

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2015*)

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Januar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	103	81	-	17	83	81	-	17	83	+19,1	-2	+9	+7
102	Salzgitter, Stadt	29	22	1	8	19	22	1	8	19	-12,0	+1	+4	-2
103	Wolfsburg, Stadt	43	38	1	-	46	38	1	-	46	-9,5	+1	-2	-9
151	Gifhorn	39	29	-	7	33	29	-	7	33	-17,1	-1	+5	-13
152	Göttingen	105	85	1	17	95	85	1	17	95	+28,8	-1	-3	+29
153	Goslar	36	26	1	6	23	26	1	6	23	-25,7	+1	-	-18
154	Helmstedt	24	18	1	3	22	18	1	3	22	-28,0	+1	-5	-5
155	Northeim	24	19	-	5	22	19	-	5	22	-45,7	-	+1	-21
156	Osterode am Harz	24	18	2	1	25	18	2	1	25	+28,6	+1	-2	+12
157	Peine	37	29	-	11	27	29	-	11	27	+52,6	-	+9	+8
158	Wolfenbüttel	25	19	-	4	22	19	-	4	22	-17,4	-	-2	-2
1	Braunschweig	489	384	7	79	417	384	7	79	417	-0,8	+1	+14	-14
241	Region Hannover	414	347	6	31	421	347	6	31	421	+25,3	+3	-2	+114
	dar.: Hannover, Ldshpst.	246	185	1	14	231	185	1	14	231	+25,9	-	-6	+63
251	Diepholz	74	54	-	16	58	54	-	16	58	-22,9	-3	+1	-16
252	Hameln-Pyrmont	49	40	-	8	44	40	-	8	44	+29,0	-	+3	+9
254	Hildesheim	100	79	-	13	95	79	-	13	95	-9,2	-1	-6	+6
255	Holz Minden	20	18	1	15	32	18	1	15	32	+38,5	+1	+11	+20
256	Nienburg (Weser)	32	28	1	10	23	28	1	10	23	+7,7	+1	+6	-6
257	Schaumburg	66	50	3	7	58	50	3	7	58	+16,3	+3	+2	+7
2	Hannover	755	616	11	100	731	616	11	100	731	+12,6	+4	+15	+134
351	Celle	44	34	-	5	36	34	-	5	36	-32,0	-	-1	-19
352	Cuxhaven	69	47	-	10	47	47	-	10	47	+17,5	-2	+4	-
353	Harburg	99	80	1	10	92	80	1	10	92	+27,0	+1	+4	+27
354	Lüchow-Dannenberg	12	9	1	4	5	9	1	4	5	+12,5	+1	-	-3
355	Lüneburg	57	45	-	5	55	45	-	5	55	-8,2	-	+1	-4
356	Osterholz	46	35	1	4	41	35	1	4	41	-10,3	+1	-4	+4
357	Rotenburg (Wümme)	96	75	5	14	84	75	5	14	84	+21,0	+4	-3	+14
358	Soltau-Fallingb.ostel	72	62	1	12	71	62	1	12	71	+51,2	-2	+6	+26
359	Stade	69	56	1	10	59	56	1	10	59	+19,1	-	+4	+8
360	Uelzen	33	29	2	11	37	29	2	11	37	+45,0	+2	+9	+14
361	Verden	56	47	-	8	51	47	-	8	51	+27,0	-	-	+13
3	Lüneburg	653	519	12	93	578	519	12	93	578	+13,8	+5	+20	+80
401	Delmenhorst, Stadt	38	29	1	2	33	29	1	2	33	+31,8	+1	-	+12
402	Emden, Stadt	19	18	-	3	22	18	-	3	22	+80,0	-	+1	+12
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	88	76	-	15	68	76	-	15	68	+46,2	-	+11	+10
404	Osnabrück, Stadt	61	50	-	4	58	50	-	4	58	+0,0	-	-1	+3
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	25	-	3	24	25	-	3	24	-13,8	-	+1	-11
451	Ammerland	60	49	-	10	52	49	-	10	52	+69,0	-1	-4	+28
452	Aurich	78	60	-	12	68	60	-	12	68	+5,3	-	+8	-6
453	Cloppenburg	73	61	1	22	61	61	1	22	61	+15,1	+1	+14	+1
454	Emsland	151	122	2	23	133	122	2	23	133	+27,1	+1	-13	+39
455	Friesland	33	28	1	6	30	28	1	6	30	-24,3	-2	+2	-5
456	Grafschaft Bentheim	73	56	1	18	59	56	1	18	59	+36,6	+1	+9	+17
457	Leer	57	47	1	8	51	47	1	8	51	+23,7	+1	+1	+9
458	Oldenburg	61	45	-	8	55	45	-	8	55	+15,4	-1	+3	+12
459	Osnabrück	140	113	2	20	119	113	2	20	119	+28,4	+1	+1	+26
460	Vechta	57	49	-	11	49	49	-	11	49	+53,1	-1	+6	+11
461	Wesermarsch	26	18	-	8	16	18	-	8	16	-50,0	-1	+1	-17
462	Wittmund	19	16	1	4	16	16	1	4	16	+33,3	+1	+1	-1
4	Weser-Ems	1 066	862	10	177	914	862	10	177	914	+19,6	+1	+41	+140
	Land Niedersachsen	2 963	2 381	40	449	2 588	2 381	40	449	2 588	+12,8	+11	+90	+288

*) vorläufige Zahlen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar und Februar 2015
nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen *)

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Januar		Februar		Januar - Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	242,1	+0,9	264,1	-3,9	506,2	-1,7
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	228,0	-27,5	238,4	+24,4	466,4	-7,8
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	233,5	+0,4	232,3	-4,2	465,9	-2,0
Nahrungs- und Genussmittel	164,5	+2,9	153,3	-9,1	317,8	-3,2
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-	-	-
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	102,5	+3,2	81,0	-19,6	183,5	-8,3
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	384,3	+26,9	330,8	+14,5	715,1	+20,9
Chemische Erzeugnisse etc.	140,4	-14,7	162,6	+7,5	303,0	-4,1
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	19,2	-46,2	22,6	-64,8	41,8	-58,2
Metalle und Metallerzeugnisse	18,2	-46,2	20,1	-2,0	38,3	-29,4
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,9	+107,2	0,6	-67,6	2,5	-9,5
Fahrzeuge	6,0	-	5,3	-	11,3	+102,6
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	-	-	-	-	-	-
Sekundärrohstoffe, Abfälle	100,3	-28,3	108,9	-5,8	209,2	-18,1
Post, Pakete	-	-	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	7,1	+14,0	5,2	-0,7	12,3	+7,4
Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	33,5	+21,2	30,6	+8,3	64,1	+14,8
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-	-	-
insgesamt	1 681,3	-4,5	1 655,9	-0,1	3 337,3	-2,3
darunter:						
Brake	99,1	-6,9	132,8	+20,8	232,0	+7,2
Nordenham	97,3	-42,8	137,8	+45,3	235,1	-11,3
Oldenburg	52,0	-37,7	49,1	-48,1	101,2	-43,2
Osnabrück	34,7	-3,5	49,7	+32,3	84,4	+14,9
Salzgitter/Beddingen	176,4	-2,3	182,4	+11,3	358,8	+4,2
Braunschweig	62,5	+10,1	56,1	+18,7	118,6	+14,0
Hannover einschl. Hafen Brink	49,5	-40,0	67,6	-7,6	117,1	-24,7
Misburg	20,0	+24,1	14,4	+44,6	34,4	+31,9
Hildesheim	36,6	+5,7	40,4	-18,2	77,0	-8,3
Emden	116,0	-19,3	119,0	+0,5	235,0	-10,4
Holthausen	228,0	+18,8	155,6	-5,5	383,6	+7,6
Dörpen	174,0	+11,8	142,6	-9,6	316,6	+1,0

*) vorläufige Zahlen

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2015 nach ausgewählten Häfen ^{*)}

Ausgewählte Häfen	Februar		Januar bis Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	481 792	+3,3	1 041 582	+37,2
Cuxhaven	144 971	-17,7	333 131	-8,5
Brake	415 817	-4,0	936 198	-13,9
Nordenham	118 622	+11,4	388 548	-13,4
Wilhelmshaven	1 719 561	-25,3	3 822 114	-14,3
dar. JadeWeserPort	66 554	-	219 595	-
Emden	305 001	-5,4	582 472	-14,4
Leer	2 270	-53,7	2 270	-53,7
Papenburg	37 347	+16,7	83 952	+37,2
übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	101 833	-6,8	183 861	-6,3
insgesamt	3 393 768	-14,7	7 593 723	-6,4

*) Vorläufige Werte.

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - März 2015

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	2015		Veränderung 2015 gegenüber 2014 in %	
		März	Januar bis März	März	Januar bis März
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 286	13 195	+9,3	+1,9
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	401 153	970 501	+8,7	+5,5
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 186	3 986	-44,4	-22,7
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	571	1 985	+165,0	+72,5
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	970	2 904	+0,0	+2,7

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel im Februar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat	Vorjahresmonat		Januar bis Februar 2015								
		in jeweiligen Preisen												in Preisen von 2010
Einzelhandel													
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	98,5	+5,2	-0,4	96,1	-1,4	95,3	-1,0	93,0	-1,8			
	darunter												
45.1	Handel mit Kraftwagen	98,9	+7,5	+1,7	95,4	+1,2	96,6	+0,8	93,3	+0,4			
47	Einzelhandel insgesamt	94,6	-4,8	+2,1	97,0	+2,1	90,0	+2,4	92,7	+2,5			
	Einzelhandel mit ...												
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	95,8	-4,8	+1,1	98,2	+1,2	88,0	+1,2	90,5	+1,6			
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	86,2	-11,3	+4,4	91,7	+5,1	83,9	+4,4	89,5	+5,2			
	Facheinzelhandel mit...												
47.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	95,3	-4,0	+3,4	97,3	+4,8	85,9	+2,6	87,9	+4,4			
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	80,4	-19,1	+1,3	89,9	+1,7	105,6	+6,4	117,8	+6,8			
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	92,7	+0,2	+1,9	92,6	+2,3	89,3	+1,3	89,3	+1,8			
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	84,8	-0,9	-2,0	85,2	-1,7	79,5	-2,3	80,1	-1,7			
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	96,1	-4,7	+4,7	98,4	+4,8	90,1	+2,8	92,5	+2,7			
	darunter mit...												
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	111,1	-12,8	+6,4	119,2	+6,0	146,5	+9,9	156,2	+9,0			
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	77,6	-20,8	+1,0	87,7	+1,4	101,0	+5,9	114,2	+6,5			
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	72,2	+5,7	-1,0	70,3	-0,2	67,7	-1,7	65,9	-1,0			
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	106,3	-1,2	+4,7	107,0	+4,6	103,0	+4,3	103,7	+4,2			
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	95,9	-4,6	-2,4	98,2	-0,2	86,5	-4,1	88,8	-1,8			
47.71	Bekleidung	83,3	-4,0	+4,9	85,0	+1,2	81,5	+5,8	83,8	+1,1			
47.72	Schuhen und Lederwaren	66,5	-7,6	-6,2	69,2	-4,8	66,1	-4,9	68,1	-4,8			
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	109,7	-3,6	+6,1	111,8	+5,9	101,4	+2,5	103,5	+2,5			
47.73	darunter Apotheiken	117,1	-2,7	+7,9	118,7	+6,7	104,9	+3,0	106,5	+1,9			
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	100,9	+1,5	+9,1	100,1	+8,3	93,5	+8,0	93,6	+8,1			
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	75,3	-17,7	-20,0	83,4	-9,5	87,3	-20,6	97,2	-9,7			
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	87,3	+0,5	+1,9	87,1	+1,8	78,7	+2,0	78,8	+2,4			
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	104,6	-1,4	+3,4	105,3	+0,0	103,2	+5,9	104,5	+2,7			

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel im Februar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
		Messzahl			Prozent			Vorjahresmonat	
		Einzelhandel							
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,4	101,7	115,5	-0,6	+0,8	+0,5	+0,3	+1,4
	darunter								
45.1	Handel mit Kraftwagen	104,6	102,3	115,2	-0,8	+0,8	+0,8	+0,4	+2,1
47	Einzelhandel insgesamt	101,6	101,8	101,5	-0,1	+0,4	+0,5	+1,7	-0,3
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	103,0	105,3	102,1	-0,1	-1,3	-1,3	+1,9	-2,5
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	95,0	100,0	91,8	-1,0	+1,6	+1,7	+6,7	-1,5
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,4	96,9	100,7	-0,2	+4,3	+4,4	+4,8	+4,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	100,3	97,3	114,0	-1,0	-1,1	-2,2	-0,9	-6,2
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	97,4	97,3	97,6	+0,4	+1,2	+1,1	-0,5	+3,5
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	99,7	97,9	101,3	-0,6	+0,4	-0,2	-0,3	-0,1
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,9	101,7	103,8	-0,2	+1,8	+1,9	+2,9	+1,4
	darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	129,5	108,0	236,2	+0,3	+8,5	+6,9	-3,0	+36,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	94,5	93,7	98,3	-1,2	-3,4	-4,5	-1,7	-13,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,0	90,2	87,1	+1,8	+3,4	+3,6	+0,5	+9,1
47.59	Möbel	100,1	99,4	101,3	-0,9	+0,9	+0,4	-2,3	+4,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	103,2	88,7	111,7	+0,3	+3,5	+3,1	-5,7	+7,7
47.71	Bekleidung	103,8	95,4	107,5	-0,3	-1,1	-1,0	-0,3	-1,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	97,1	90,9	99,8	-0,1	-2,5	-2,0	-2,9	-1,6
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,1	111,2	99,9	-0,1	+5,0	+5,0	+5,2	+4,8
47.73	darunter Apotheken	106,5	109,8	105,0	-0,5	+2,8	+2,4	+3,6	+1,8
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,7	96,4	121,7	-0,3	+5,9	+5,7	+5,3	+6,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	71,0	69,3	58,5	-0,4	+3,3	+2,9	+0,2	+5,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	91,2	102,1	87,6	-2,0	+0,7	+0,4	+2,2	-0,2
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	108,1	116,0	99,1	+2,0	-2,6	-1,3	-2,3	+0,1

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat						
		in jeweiligen Preisen										
Gastgewerbe												
55	.	74,5	+8,9	+8,6	71,5	+5,8	68,6	+6,5	66,0	+3,3	66,0	+3,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	79,1	+12,7	+11,0	74,6	+6,8	72,9	+8,8	68,9	+4,3	68,9	+4,3
56	Gastronomie	91,5	-3,0	+2,7	93,0	+3,8	82,8	+0,1	84,3	+1,3	84,3	+1,3
56.1	Speisepräpäre Gastronomie zusammen	92,5	-3,1	+3,8	94,0	+5,2	83,4	+1,1	84,9	+2,5	84,9	+2,5
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	88,3	-0,6	+7,2	88,5	+8,2	79,5	+4,4	79,8	+5,4	79,8	+5,4
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	90,9	-10,3	+1,5	96,1	+1,0	81,7	-1,1	86,5	-1,5	86,5	-1,5
56.10.3	Imbisshallen	114,1	-6,0	+1,0	117,8	+2,5	103,6	-1,6	107,1	-0,1	107,1	-0,1
56.10.4	Cafés	111,7	-8,3	-3,3	116,8	+2,4	100,6	-5,9	105,4	-0,2	105,4	-0,2
56.10.5	Eisdielen	35,0	+434,5	-11,6	20,8	-10,3	31,3	-14,2	18,6	-12,8	18,6	-12,8
56.3	Getränkpräpäre Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	81,1	-3,5	+0,3	82,5	+1,1	73,6	-2,7	75,2	-1,8	75,2	-1,8
56.2	Kantinen und Caterer	96,1	-2,4	-0,6	97,3	-0,2	88,0	-2,3	89,2	-1,9	89,2	-1,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	85,7	+0,3	+4,4	85,6	+4,4	78,0	+2,0	78,0	+1,9	78,0	+1,9

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Februar 2015 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2015				Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Vollbeschäftigten		Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Messzahl	Vormonat	Vorjahreszeitraum	in Prozent	Vorjahresmonat	in Prozent	Vorjahresmonat
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	94,8	81,2	115,4	+0,3	+4,1	+3,5	-0,8	+8,7
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	97,6	84,0	121,6	+0,1	+5,7	+5,4	-1,0	+14,5
56	Gastronomie	102,4	100,1	103,5	+1,6	-3,1	-5,1	-3,3	-5,9
56.1	Speisepräpäre Gastronomie zusammen	106,0	104,4	106,8	+1,2	-4,6	-7,7	-1,3	-10,4
56.10.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	104,4	104,2	105,1	+0,4	-0,4	-0,7	+4,1	-3,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	99,9	112,1	93,9	+0,1	-0,1	+0,6	+3,3	-0,9
56.10.3	Imbisshallen	103,8	113,1	101,0	-1,7	-24,5	-36,1	-29,3	-38,0
56.10.4	Cafés	141,2	81,8	158,9	+1,0	-2,7	-3,7	-1,6	-4,1
56.10.5	Eisdielen	94,5	81,4	111,5	+72,4	-7,2	-17,7	-13,0	-20,8
56.3	Getränkpräpäre Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	88,8	84,1	89,5	+1,4	+0,6	+0,2	-5,2	+1,4
56.2	Kantinen und Caterer	106,4	88,4	116,3	+3,3	+0,3	+1,5	-10,4	+7,4
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	100,4	92,2	105,3	+1,3	-1,4	-3,2	-2,4	-3,6

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Februar 2015		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2015	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen	Vormonat	Vorjahresmonat	Februar 2015	Januar bis Februar 2015	in Preisen von 2010					
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	98,1	+3,0	-3,1	96,7	92,6	91,5	-0,9	92,6	-0,9	91,5	-3,2
	Großhandel mit...											
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	111,4	+5,8	-5,2	108,3	101,2	99,2	+1,3	101,2	+1,3	99,2	-0,8
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	93,6	-3,7	-6,4	95,4	83,7	85,5	-4,8	83,7	-4,8	85,5	-6,5
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	96,9	+2,5	-1,3	95,7	92,9	91,7	-1,8	92,9	-1,8	91,7	-3,2
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	100,8	-13,9	-1,1	108,9	114,4	124,0	-2,1	114,4	-2,1	124,0	-0,4
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,9	+6,0	+4,7	92,2	87,8	85,3	+3,3	87,8	+3,3	85,3	+2,0
46.7	sonstiger Großhandel	96,4	+8,2	-4,6	92,7	93,7	90,7	-0,4	93,7	-0,4	90,7	-4,9

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2015 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2015			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Teilzeitbeschäftigten		Veränderung der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	106,5	107,3	103,9	+0,1	+1,7	+1,7	+2,2	+0,3
	Großhandel mit...								
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	105,6	100,3	120,7	+0,9	+0,7	+0,8	+0,6	+1,4
46.3	Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren	96,6	95,4	100,9	-0,2	+2,0	+2,1	+2,9	-0,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,0	101,9	102,1	+0,1	+1,5	+1,6	+2,3	+0,0
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	111,1	112,2	104,5	-0,2	+1,8	+2,0	+2,2	+0,7
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	119,0	120,9	108,6	-0,3	+4,2	+3,9	+4,3	+1,8
46.7	sonstiger Großhandel	110,7	109,7	115,7	+0,4	+0,1	+0,2	+0,2	-0,3

Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2015

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegenheiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlaf- gelegenheiten	Auslastung der Schlaf- gelegenheiten
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						in %	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	47	3 975	22 442	2 985	40 755	6 951	36,6	36,0
102	Salzgitter, Stadt	38	1 362	4 050	342	11 629	1 116	30,5	29,7
103	Wolfsburg, Stadt	41	4 332	21 893	4 437	35 577	7 007	29,3	35,0
151	Gifhorn	79	3 492	8 198	825	23 776	4 565	24,3	26,9
152	Göttingen	102	6 827	26 630	3 450	48 423	6 802	25,4	30,7
153	Goslar	343	22 821	64 455	4 753	207 202	15 911	32,5	41,9
154	Helmstedt	31	1 723	6 194	850	9 825	1 440	20,4	25,5
155	Northeim	78	5 161	9 300	591	28 113	1 255	19,6	19,4
156	Osterode am Harz	118	7 553	18 726	1 799	70 536	7 359	33,6	36,1
157	Peine	25	886	3 772	361	6 595	611	26,6	26,5
158	Wolfenbüttel	38	1 488	3 958	326	10 465	1 321	25,3	30,4
1	Braunschweig	940	59 620	189 618	20 719	492 896	54 338	29,6	34,3
241	Region Hannover	338	30 405	143 741	20 156	256 708	37 348	30,4	36,3
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	101	13 413	92 972	12 864	153 354	24 461	40,9	41,2
251	Diepholz	86	3 409	7 200	661	13 413	1 856	14,1	23,9
252	Hamelnd-Pyrmont	121	9 631	16 274	1 712	72 997	2 757	27,1	23,0
254	Hildesheim	83	4 502	17 880	2 414	40 498	3 738	32,1	26,3
255	Holz Minden	41	3 111	2 779	170	6 205	380	8,1	13,7
256	Nienburg (Weser)	53	2 092	6 981	361	15 463	1 046	26,4	20,1
257	Schaumburg	87	6 142	10 121	743	47 475	1 687	27,6	22,8
2	Hannover	809	59 292	204 976	26 217	452 759	48 812	27,6	31,9
351	Celle	96	6 673	12 325	1 816	25 663	3 403	13,8	19,2
352	Cuxhaven	224	18 026	23 996	555	81 707	1 095	16,3	26,1
353	Harburg	113	5 388	13 892	1 068	28 280	1 654	19,1	24,1
354	Lüchow-Dannenberg	57	2 902	3 327	74	7 799	253	9,6	12,4
355	Lüneburg	70	5 257	13 791	638	28 288	2 011	19,5	27,6
356	Osterholz	38	1 449	3 420	141	9 551	740	23,5	23,3
357	Rotenburg (Wümme)	67	5 008	12 691	848	30 907	1 813	22,0	24,2
358	Heidekreis	173	19 073	35 146	4 042	114 826	13 536	21,7	14,5
359	Stade	81	3 329	8 083	686	17 959	1 598	19,5	22,0
360	Uelzen	84	4 800	9 165	115	44 050	315	32,9	24,0
361	Verden	58	2 633	8 911	1 300	16 367	2 771	22,3	28,5
3	Lüneburg	1 061	74 538	144 747	11 283	405 397	29 189	19,6	22,1
401	Delmenhorst, Stadt	6	403	2 000	119	3 820	229	33,9	33,9
402	Emden, Stadt	16	768	3 675	294	7 422	1 141	34,5	39,3
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	23	2 005	11 019	677	24 365	1 243	43,4	34,7
404	Osnabrück, Stadt	30	2 112	15 002	2 065	21 394	2 860	36,2	42,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	32	2 005	6 725	665	19 218	1 446	34,4	31,8
451	Ammerland	98	5 952	15 226	518	46 191	889	28,3	32,9
452	Aurich	426	21 516	27 396	487	112 464	1 607	18,9	26,8
453	Cloppenburg	64	3 505	8 623	1 224	18 732	5 174	19,1	24,2
454	Emsland	180	9 057	22 299	2 219	62 743	9 302	24,8	24,0
455	Friesland	149	10 324	10 309	200	34 495	362	12,8	20,2
456	Grafschaft Bentheim	54	6 929	12 720	5 685	43 822	19 357	22,6	30,0
457	Leer	153	7 645	8 994	328	48 843	708	23,0	21,0
458	Oldenburg	52	3 548	8 763	598	14 660	1 104	14,9	32,3
459	Osnabrück	156	12 628	22 313	1 446	93 434	4 081	26,8	26,3
460	Vechta	44	1 966	7 918	779	19 403	1 538	35,2	33,3
461	Wesermarsch	52	4 834	11 890	1 027	44 259	5 117	32,7	27,2
462	Wittmund	345	14 117	11 546	79	48 414	259	12,5	17,4
4	Weser-Ems	1 880	109 314	206 418	18 410	663 679	56 417	22,0	27,1
	Niedersachsen	4 690	302 764	745 759	76 629	2 014 731	188 756	24,0	29,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	30	3 109	18 015	2 375	32 551	5 158	37,4	37,6
153017	Goslar, Stadt	78	5 974	18 975	1 568	49 951	4 291	29,9	41,5
157006	Peine, Stadt	11	480	2 794	299	4 700	450	35,0	33,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	24	936	3 528	280	9 322	1 243	35,6	34,9
241005	Garbsen, Stadt	22	1 649	4 446	1 049	12 756	3 702	27,6	42,6
241010	Langenhagen, Stadt	14	2 137	14 896	4 123	20 903	5 306	34,9	34,6
252006	Hamelnd, Stadt	27	1 674	4 484	535	7 391	850	15,8	24,0
254021	Hildesheim, Stadt	28	2 089	11 916	1 952	19 739	3 038	33,7	35,3
351006	Celle, Stadt	31	2 360	7 021	1 408	14 334	2 677	21,7	23,9
352011	Cuxhaven, Stadt	133	10 776	14 985	484	39 348	838	13,1	26,4
355022	Lüneburg, Hansestadt	22	2 093	8 193	486	17 174	1 742	29,3	33,2
359038	Stade, Hansestadt	21	1 518	3 838	336	8 950	797	21,3	23,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 719	5 630	246	14 229	698	29,6	23,3
456015	Nordhorn, Stadt	11	706	2 430	290	4 303	541	21,8	26,4
459024	Melle, Stadt	8	459	2 619	227	4 684	374	36,4	33,2

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.
Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2015

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Anmel-dungen insgesamt	davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	Neu-gründung	davon			Um-wandlung			
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	137	115	115	25	31	59	-	14	8	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	-	-	1	-	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	485	375	371	87	55	229	4	51	59	
D	Energieversorgung	174	118	118	42	1	75	-	34	22	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	8	7	4	-	3	1	-	-	
F	Baugewerbe / Bau	1 449	1 169	1 166	222	725	219	3	188	92	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 992	2 362	2 330	593	610	1 127	32	310	320	
H	Verkehr und Lagerei	296	227	225	105	65	55	2	50	19	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	860	546	545	217	227	101	1	14	300	
J	Information und Kommunikation	372	284	283	68	71	144	1	78	10	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	323	250	249	58	110	81	1	64	9	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	306	225	222	111	64	47	3	66	15	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 001	840	834	266	152	416	6	136	25	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 235	1 052	1 050	174	331	545	2	133	50	
P	Erziehung und Unterricht	246	213	212	39	42	131	1	24	9	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	111	86	86	28	19	39	-	8	17	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	245	206	206	46	37	123	-	22	17	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	972	827	826	82	296	448	1	69	76	
A-S	Anmeldungen insgesamt	11 213	8 904	8 846	2 167	2 836	3 843	58	1 261	1 048	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Abmel-dungen insgesamt	davon						Fortzug	Über-gabe
			Aufgabe	voll-ständige Aufgabe	davon			Um-wandlung		
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	128	106	104	13	60	31	2	10	12
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	2	2	1	1	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	447	332	326	101	117	108	6	56	59
D	Energieversorgung	94	52	46	16	-	30	6	14	28
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	24	23	18	1	4	1	2	1
F	Baugewerbe / Bau	1 356	1 084	1 078	222	700	156	6	156	116
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 899	2 272	2 239	724	776	739	33	279	348
H	Verkehr und Lagerei	320	252	245	93	109	43	7	35	33
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	941	678	675	244	347	84	3	12	251
J	Information und Kommunikation	342	247	245	64	86	95	2	77	18
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	439	353	345	61	190	94	8	74	12
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	259	180	179	73	69	37	1	57	22
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	758	592	576	150	183	243	16	134	32
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 180	991	991	149	423	419	-	140	49
P	Erziehung und Unterricht	177	141	141	42	39	60	-	25	11
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	90	70	69	11	28	30	1	7	13
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	159	118	117	40	36	41	1	25	16
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	803	668	667	64	327	276	1	62	73
A-S	Abmeldungen insgesamt	10 421	8 162	8 068	2 086	3 492	2 490	94	1 165	1 094

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2015

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Neuerrich-tung/ Aufgabe	darunter		Neuerrich-tung/ Aufgabe	darunter		sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung		Betriebs-gründung/-aufgabe	sonst. Neu-gründ./sonst. Stilllegung	
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+9	+9	+12	-1	1,07	1,08	1,92	0,99
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	-1	±0	0,50	0,50	0,00	1,00
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+38	+43	-14	+59	1,09	1,13	0,86	1,26
D	Energieversorgung	+80	+66	+26	+46	1,85	2,27	2,63	2,53
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-19	-16	-14	-2	0,30	0,33	0,22	0,60
F	Baugewerbe / Bau	+93	+85	±0	+88	1,07	1,08	1,00	1,10
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+93	+90	-131	+222	1,03	1,04	0,82	1,15
H	Verkehr und Lagerei	-24	-25	+12	-32	0,93	0,90	1,13	0,79
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-81	-132	-27	-103	0,91	0,81	0,89	0,76
J	Information und Kommunikation	+30	+37	+4	+34	1,09	1,15	1,06	1,19
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-116	-103	-3	-93	0,74	0,71	0,95	0,67
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+47	+45	+38	+5	1,18	1,25	1,52	1,05
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+243	+248	+116	+142	1,32	1,42	1,77	1,33
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+55	+61	+25	+34	1,05	1,06	1,17	1,04
P	Erziehung und Unterricht	+69	+72	-3	+74	1,39	1,51	0,93	1,75
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+21	+16	+17	±0	1,23	1,23	2,55	1,00
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+86	+88	+6	+83	1,54	1,75	1,15	2,08
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+169	+159	+18	+141	1,21	1,24	1,28	1,23
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+792	+742	+81	+697	1,08	1,09	1,04	1,12

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2015

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzelunter-nehmen, Freie Berufe, Kleinge-werbe u.Ä.		Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sons-tige Rechts-formen	Voraus-sicht-liche Forde-rungen
			Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG	Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG						
Anzahl												1 000 €
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1 036
B	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	22	3	1	1	16	-	1	-	1	111 829	
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorg.; Abwasser- u. Abfallentsorg.; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	-	-	-	2	1	-	-	-	-	6 304
F	Baugewerbe	41	18	2	2	18	3	-	-	-	-	11 714
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. KFZ	49	14	6	4	19	10	-	-	-	-	27 106
H	Verkehr und Lagerei	21	13	4	4	3	1	-	-	-	-	29 263
I	Gastgewerbe	29	17	3	1	6	3	-	-	-	-	5 462
J	Information u. Kommunikation	4	2	-	-	-	1	-	1	-	-	537
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	75
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	7	-	3	2	2	1	-	1	-	-	4 617
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	42	4	2	1	32	3	-	1	-	-	149 261
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	27	8	2	2	12	4	1	-	-	-	5 468
P	Erziehung u. Unterricht	3	1	-	-	2	-	-	-	-	-	889
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	8	4	-	-	2	-	-	-	2	1 165	
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	7	2	-	-	5	-	-	-	-	-	934
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.; Sonstige Dienstleistungen	8	4	-	-	-	3	-	-	-	1	918
A-S	Insgesamt	274	91	24	17	120	30	2	3	4	356 577	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2015

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan					
	Anzahl								%	1 000 €
Insgesamt	2 324	112	37	2 473	2 796	-11,6	494 511	200
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
Unter 5 000 Euro	100	23	3	126	172	-26,7	428	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	1 481	50	26	1 557	1 724	-9,7	32 752	21
50 000 bis unter 250 000 Euro	568	31	7	606	687	-11,8	64 866	107
250 000 bis unter 500 000 Euro	74	4	1	79	112	-29,5	27 450	347
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	51	1	-	52	37	+40,5	34 369	661
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	31	2	-	33	44	-25,0	68 657	2 081
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	17	1	-	18	18	±0,0	196 907	10 939
25 000 000 Euro und mehr	2	-	-	2	2	±0,0	69 082	34 541
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾								
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	2	-	x	2	5	-60,0	1 036	518
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-	x	-	1	x	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	18	4	x	22	26	-15,4	111 829	5 083
Energieversorgung	-	-	x	-	31	x	-	-
Wasserversorg., Entsorg., Beseit. v. Umweltverschm.	2	1	x	3	3	±0,0	6 304	2 101
Baugewerbe	34	7	x	41	58	-29,3	11 714	286
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ	36	13	x	49	72	-31,9	27 106	553
Verkehr und Lagerei	15	6	x	21	21	±0,0	29 263	1 393
Gastgewerbe	23	6	x	29	38	-23,7	5 462	188
Information u. Kommunikation	3	1	x	4	12	-66,7	537	134
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	-	x	1	4	-75,0	75	75
Grundstücks- u. Wohnungswesen	3	4	x	7	10	-30,0	4 617	660
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	29	13	x	42	73	-42,5	149 261	3 554
Sonst.wirtschaftl. Dienstleistg.	17	10	x	27	33	-18,2	5 468	203
Öff. Verw., Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	±0,0	-	-
Erziehung u. Unterricht	3	-	x	3	2	+50,0	889	296
Gesundheits- u. Sozialwesen	6	2	x	8	12	-33,3	1 165	146
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	3	4	x	7	3	+133,3	934	133
Sonstige Dienstleistungen	7	1	x	8	7	+14,3	918	115
Zusammen	202	72	x	274	411	-33,3	356 577	1 301
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	72	19	x	91	124	-26,6	25 085	276
Personengesellschaften	18	6	x	24	72	-66,7	85 536	3 564
darunter GmbH & Co. KG	13	4	x	17	64	-73,4	81 394	4 788
GbR	5	1	x	6	4	+50,0	4 138	690
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	108	42	x	150	204	-26,5	232 149	1 548
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	93	27	x	120	156	-23,1	229 449	1 912
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	15	15	x	30	48	-37,5	2 700	90
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	x	2	-	x	13 210	6 605
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1	2	x	3	7	-57,1	82	27
Sonstige Rechtsformen	1	3	x	4	4	±0,0	515	129
nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)								
Unter 8 Jahre alt	99	46	x	145	233	-37,8	123 967	855
darunter bis 3 Jahre alt	35	21	x	56	101	-44,6	8 820	158
8 Jahre und älter	95	19	x	114	158	-27,8	219 961	1 929
nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)								
Keine Arbeitnehmer/-in	92	55	x	147	273	-46,2	177 454	1 207
1 Arbeitnehmer/-in	21	10	x	31	31	±0,0	9 170	296
2 - 5 Arbeitnehmer/-innen	39	4	x	43	45	-4,4	10 402	242
6 - 10 Arbeitnehmer/-innen	18	1	x	19	23	-17,4	14 128	744
11 - 100 Arbeitnehmer/-innen	30	1	x	31	35	-11,4	95 673	3 086
Mehr als 100 Arbeitnehmer/-innen	2	-	x	2	4	-50,0	46 251	23 126
Übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	6	2	x	8	13	-38,5	4 575	572
Ehemals selbstständig Tätige	362	25	1	388	392	-1,0	60 951	157
Verbraucher	1 733	2	36	1 771	1 939	-8,7	69 869	39
Nachlässe	21	11	x	32	41	-22,0	2 538	79
Zusammen	2 122	40	37	2 199	2 385	-7,8	137 934	63

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Personalstand

1. Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2012

Dienstverhältnis	Öffentliche Arbeitgeber	Öffentlicher Dienst										Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform	
		Land ²⁾		Gemeinden/GV ²⁾		Landes ¹⁾		Sozialversicherungen		Sozialversicherungen unter Aufsicht des Bundes ²⁾			
		Summe	Kernhaushalt	Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Summe	Kernhaushalt	Zweckverbände, Sonderrechnungen u. Einr. in öffentl. RF	Summe	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Landes ¹⁾	Sozialversicherungen unter Aufsicht des Bundes ²⁾	Summe		Sozialversicherungen unter Aufsicht des Bundes ²⁾
Zusammen	467 129	404 040	208 314	159 533	108 713	20 520	129 233	108 713	12 599	18 977	63 089		
Beamte, Richter	164 590	164 467	128 863	123 623	16 773	359	17 132	16 773	998	1 884	123		
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	302 539	239 573	79 451	35 910	91 940	20 161	112 101	91 940	11 601	17 093	62 966		
Vollzeit Summe	306 691	262 983	138 805	108 871	61 636	13 815	75 451	61 636	7 460	13 055	43 708		
Beamte, Richter	122 967	122 867	13 199	94 153	13 605	4 789	13 605	13 354	676	1 234	100		
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	183 724	140 116	15 013	19 507	48 282	13 564	61 846	48 282	6 784	11 821	43 608		
Teilzeit Summe	160 438	141 057	6 705	50 662	47 077	6 705	53 782	47 077	5 139	5 922	19 381		
Beamte, Richter	41 623	41 600	2 391	34 710	3 419	108	3 527	3 419	322	650	23		
Arbeitnehmer und DO-Angestellte	118 815	99 457	4 314	34 799	43 658	6 597	50 255	43 658	4 817	5 272	19 358		

1) Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort in Niedersachsen - 2) Beschäftigte des jeweiligen Haushaltes (einschl. Beschäftigte mit Dienst-/Arbeitsort ausserhalb Niedersachsens)

2. Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2012 nach obersten Landesbehörden und Dienstverhältnis

Oberste Landesbehörden (einschl. nachgeordneter Dienststellen)	Beschäftigte insgesamt			davon						
	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte ¹⁾				
				insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	
Niedersächsischer Landtag	57	96	153	119	51	68	34	6	28	79
Niedersächsische Staatskanzlei	184	241	425	305	143	162	120	41	162	2 179
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport	21 040	6 111	27 151	23 405	19 473	3 932	3 746	1 567	2 438	1 367
dar.: Polizei	19 876	3 825	23 701	20 952	18 514	2 438	2 749	1 367	2 438	1 760
Niedersächsisches Finanzministerium	11 527	4 099	15 626	10 540	8 201	2 339	5 086	3 326	1 711	1 180
dar.: Steuerverwaltung	10 754	2 298	13 052	8 723	7 605	1 118	4 329	3 149	1 118	660
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit u. Integration	813	1 460	2 273	1 366	566	800	907	247	423	269
dar.: Zentrale soziale Aufgabe	295	692	987	610	187	423	377	108	230	334
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	275	835	1 110	731	230	501	379	45	26 747	8 134
Niedersächsisches Kultusministerium	75 984	12 659	88 643	53 762	49 237	4 525	34 881	26 747	112	500
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	706	3 203	3 909	3 297	594	2 703	612	623	120	503
Nieders. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung	674	1 472	2 146	1 523	554	969	623	3 908	1 897	2 011
Niedersächsisches Justizministerium	11 473	5 124	16 597	12 689	9 576	3 113	3 908	48	34	14
Niedersächsischer Landesrechnungshof	192	25	217	169	158	11	48	313	114	199
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz	678	580	1 258	945	564	381	564	5	3	2
Niedersächsischer Landesbeauftragter für den Datenschutz	20	5	25	20	17	3	5	50 662	34 259	16 403
Zusammen	123 623	35 910	159 533	108 871	89 364	19 507	50 662	10 910	10 910	10 593
Rechtl. unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾	3 399	27 285	30 684	19 774	3 082	16 692	6 096	5 818	109	5 709
dar.: Universitäten	1 685	11 805	13 490	7 672	1 576	6 096	5 595	2 713	18	2 695
Hochschulkliniken	96	8 290	8 386	5 673	78	776	224	16	208	298
Krankenhäuser	74	984	1 058	834	58	842	350	52	134	7 803
Wasserwirtschaft und Kulturbau	222	1 140	1 362	1 012	170	843	7 937	95	7 684	156
Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾	1 841	16 256	18 097	10 160	1 707	8 453	7 684	189	33	34 710
dar.: Hochschulen	1 353	15 201	16 554	8 870	1 258	7 612	7 684	189	33	69 509
Forsten	468	942	1 410	1 221	435	786	44 652	69 509	34 710	34 799
Insgesamt	128 863	79 451	208 314	138 805	94 153	44 652	69 509	34 710	34 710	34 799

1) Einsch. Altersteilzeitmodellen. - 2) z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen. - 3) z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

3. Beschäftigte des Landes Niedersachsen am 30. Juni 2012 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnis

FKZ	Aufgabenbereich	Beschäftigte insgesamt				darunter					
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Aus- bildung	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
						insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
	Insgesamt	128 863	79 451	208 314	11 287	138 805	94 153	44 652	69 509	34 710	34 799
		Kernhaushalt (Brutto- HPL)									
0-8	Kernhaushalt (Brutto - HPL)	123 623	35 910	159 533	9 885	108 871	89 364	19 507	50 662	34 259	16 403
0	Allgemeine Dienste	45 103	14 458	59 561	4 225	46 978	38 109	8 869	12 583	6 994	5 589
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 856	3 069	5 925	147	4 372	2 263	2 109	1 553	593	960
011	dar.: Politische Führung	2 263	1 194	3 457	93	2 616	1 807	809	841	456	385
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	20 105	3 991	24 096	1 706	21 288	18 726	2 562	2 808	1 379	1 429
042	dar.: Polizei	19 874	3 825	23 699	1 704	20 950	18 512	2 438	2 749	1 362	1 387
05	Rechtsschutz	11 318	5 054	16 372	1 627	12 508	9 448	3 060	3 864	1 870	1 994
052	Staatsanwaltschaften	7 221	3 969	11 190	1 377	8 026	5 646	2 380	3 164	1 575	1 589
056	Justizvollzugsanstalten	3 352	553	3 905	250	3 551	3 140	411	354	212	142
06	Finanzverwaltung	10 824	2 344	13 168	745	8 810	7 672	1 138	4 358	3 152	1 206
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	76 336	13 957	90 293	5 196	54 752	49 530	5 222	35 541	26 806	8 735
11,12	Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen	70 708	12 809	83 517	6	48 553	43 999	4 554	34 964	26 709	8 255
112,113,124	dar.: Grund-, Haupt- und Sonderschulen	31 011	6 639	37 650	-	18 571	16 910	1 661	19 079	14 101	4 978
116	Realschulen	4 336	531	4 867	-	2 961	2 727	234	1 906	1 609	297
117	Gymnasien, Kollegs	14 835	1 389	16 224	-	10 463	9 860	603	5 761	4 975	786
119	Gesamtschulen	9 400	1 258	10 658	-	7 128	6 492	636	3 530	2 908	622
127	Berufliche Schulen	10 672	1 794	12 466	2	8 480	7 674	806	3 986	2 998	988
13	Hochschulen	24	9	33	-	25	23	2	8	1	7
15	Sonstiges Bildungswesen	5 358	200	5 558	5 153	5 388	5 290	98	170	68	102
16,17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	176	518	694	36	451	154	297	243	22	221
18	Kultureinrichtungen einschl. Kulturverwaltung	67	386	453	1	306	61	245	147	6	141
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	770	1 319	2 089	40	1 412	585	827	677	185	492
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	46	323	369	3	232	40	192	137	6	131
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	547	1 679	2 226	200	1 504	428	1 076	722	119	603
5	Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	438	1 209	1 647	118	1 152	357	795	495	81	414
6	Ernergie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	366	2 906	3 272	103	2 783	304	2 479	489	62	427
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	17	59	76	-	58	11	47	18	6	12
		Rechtlich unselbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform²⁾									
0-8	Sonderrechnungen (Netto-HPL)	3 399	27 285	30 684	855	19 774	3 082	16 692	10 910	317	10 593
13	Hochschulen	2 750	22 882	25 632	705	15 818	2 569	13 249	9 814	181	9 633
131	dar.: Universitäten	1 685	11 805	13 490	310	7 672	1 576	6 096	5 818	109	5 709
132	Hochschulkliniken	96	8 290	8 386	347	5 673	78	5 595	2 713	18	2 695
136	Fachhochschulen	840	2 462	3 302	40	2 187	790	1 397	1 115	50	1 065
312	Krankenhäuser und Heilstätten	74	984	1 058	55	834	58	776	224	16	208
		Rechtlich selbständige Einrichtungen in öffentlicher Rechtsform³⁾									
0-8	Anstalten und Stiftungen u.ä.	1 841	16 256	18 097	547	10 160	1 707	8 453	7 937	134	7 803
13	Hochschulen	1 353	15 201	16 554	446	8 870	1 258	7 612	7 684	95	7 589
512	Forsten	468	942	1 410	100	1 221	435	786	189	33	156

1) Einschl. Altersteilzeitmodellen.

2) z.B. Hochschulen mit kaufmännischem Rechnungswesen.

3) z.B. rechtlich selbständige Stiftungshochschulen und -hochschulkliniken.

4. Beschäftigte des kommunalen öffentlichen Dienstes in Niedersachsen am 30. Juni 2012

Gebietskörperschaftsgruppe (... bis unter ... Einwohner)	Beschäftigte insgesamt				davon					
					Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	dar. in Ausbildung	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer	insgesamt	Beamte	Arbeitnehmer
Kernhaushalte und Sonderrechnungen zusammen (BB 21-23)²⁾										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 329	2 342	3 671	153	2 492	1 075	1 417	1 179	254	925
100 000 - 200 000	1 646	7 279	8 925	374	5 351	1 245	4 106	3 574	401	3 173
50 000 - 100 000	1 021	2 962	3 983	150	2 629	864	1 765	1 354	157	1 197
unter 50 000	176	866	1 042	48	639	146	493	403	30	373
Zusammen	4 172	13 449	17 621	725	11 111	3 330	7 781	6 510	842	5 668
Einheitsgemeinden/ Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 870	7 859	9 729	244	6 409	1 452	4 957	3 320	418	2 902
100 000 - 200 000	417	1 720	2 137	62	1 496	371	1 125	641	46	595
50 000 - 100 000	1 091	6 016	7 107	220	4 461	857	3 604	2 646	234	2 412
20 000 - 50 000	2 293	20 188	22 481	665	11 914	1 795	10 119	10 567	498	10 069
10 000 - 20 000	1 232	19 017	20 249	501	9 248	1 046	8 202	11 001	186	10 815
5 000 - 10 000	495	7 742	8 237	195	3 859	440	3 419	4 378	55	4 323
unter 5 000	53	1 008	1 061	28	669	48	621	392	5	387
Zusammen	7 451	63 550	71 001	1 915	38 056	6 009	32 047	32 945	1 442	31 503
darunter:										
Große selbständige Städte	1 022	4 893	5 915	165	3 710	810	2 900	2 205	212	1 993
Selbständige Gemeinden	2 165	17 817	19 982	621	10 909	1 682	9 227	9 073	483	8 590
Landkreise	5 416	25 890	31 306	1 077	19 605	4 189	15 416	11 701	1 227	10 474
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	12 867	89 440	102 307	2 992	57 661	10 198	47 463	44 646	2 669	41 977
Insgesamt	17 039	102 889	119 928	3 717	68 772	13 528	55 244	51 156	3 511	47 645
Kernhaushalte (Brutto geführte Einrichtungen) (BB 21)										
Kreisfreie Städte										
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	1 294	2 045	3 339	142	2 302	1 056	1 246	1 037	238	799
100 000 - 200 000	1 610	4 754	6 364	251	3 830	1 231	2 599	2 534	379	2 155
50 000 - 100 000	980	2 073	3 053	122	1 987	834	1 153	1 066	146	920
unter 50 000	174	748	922	43	529	144	385	393	30	363
Zusammen	4 058	9 620	13 678	558	8 648	3 265	5 383	5 030	793	4 237
Einheitsgemeinden/Samtgemeindebereiche										
200 000 und mehr	1 843	6 809	8 652	236	5 853	1 440	4 413	2 799	403	2 396
100 000 - 200 000	414	1 443	1 857	61	1 255	369	886	602	45	557
50 000 - 100 000	1 083	5 686	6 769	215	4 206	851	3 355	2 563	232	2 331
20 000 - 50 000	2 266	19 031	21 297	633	11 044	1 774	9 270	10 253	492	9 761
10 000 - 20 000	1 228	18 547	19 775	485	8 882	1 042	7 840	10 893	186	10 707
5 000 - 10 000	494	7 590	8 084	188	3 731	439	3 292	4 353	55	4 298
unter 5 000	52	728	780	23	455	48	407	325	4	321
Zusammen	7 380	59 834	67 214	1 841	35 426	5 963	29 463	31 788	1 417	30 371
darunter:										
Große selbständige Städte	1 009	4 495	5 504	161	3 417	799	2 618	2 087	210	1 877
Selbständige Gemeinden	2 142	16 785	18 927	585	10 108	1 665	8 443	8 819	477	8 342
Landkreise	5 335	22 486	27 821	918	17 562	4 126	13 436	10 259	1 209	9 050
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	12 715	82 320	95 035	2 759	52 988	10 089	42 899	42 047	2 626	39 421
Kernhaushalte insgesamt	16 773	91 940	108 713	3 317	61 636	13 354	48 282	47 077	3 419	43 658
Sonderrechnungen (Netto geführte Einrichtungen) (BB 22 -23)²⁾										
Kreisfreie Städte zusammen	114	3 829	3 943	167	2 463	65	2 398	1 480	49	1 431
Einheitsgemeinden/SGB und Landkreise zusammen	152	7 120	7 272	233	4 673	109	4 564	2 599	43	2 556
Sonderrechnungen insgesamt	266	10 949	11 215	400	7 136	174	6 962	4 079	92	3 987
Zweckverbände und rechtl.selbst.Einrichtungen der Gem/GV (BB24-26,48)										
Zweckverbände insgesamt	53	5 695	5 748	169	4 491	45	4 446	1 257	8	1 249
rechtl.selbständige Einrichtungen insgesamt	40	3 517	3 557	144	2 188	32	2 156	1 369	8	1 361
Insgesamt	17 132	112 101	129 233	4 030	75 451	13 605	61 846	53 782	3 527	50 255

1) Einschließlich Altersteilzeitmodellen.

2) Einschließlich Krankenhäuser in öffentlicher Rechtsform und mit kaufmännischem Rechnungswesen.

5. Beschäftigte im Landes- bzw. kommunalen Dienst am 30. Juni 2012

Schl. Nr.	Dienststz Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte insgesamt					darunter: Vollzeitbeschäftigte				
		insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	insgesamt	darunter weiblich	Land	Gemeinden/Gv	Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes
101	Braunschweig, Stadt	16 331	8 546	11 855	3 672	804	10 955	4 302	7 948	2 493	514
102	Salzgitter, Stadt	3 463	1 835	1 687	1 705	71	2 352	900	1 192	1 111	49
103	Wolfsburg, Stadt	6 498	3 902	2 147	4 321	30	4 065	1 815	1 442	2 610	13
151	Gifhorn	4 600	2 925	2 318	2 098	184	2 621	1 160	1 410	1 131	80
152	Göttingen	23 414	13 193	18 817	4 326	271	14 311	6 206	11 455	2 701	155
153	Goslar	6 771	3 271	3 942	2 561	268	4 522	1 455	2 904	1 459	159
154	Helmstedt	3 015	1 875	1 336	1 654	25	1 794	776	905	883	6
155	Northeim	5 544	2 905	3 220	2 184	140	3 571	1 182	2 305	1 177	89
156	Osterode am Harz	2 754	1 512	1 165	1 487	102	1 718	624	805	870	43
157	Peine	4 262	2 769	1 851	2 363	48	2 532	1 215	1 121	1 388	23
158	Wolfenbüttel	4 882	2 853	2 857	1 967	58	3 023	1 204	1 908	1 083	32
1	Braunschweig	81 534	45 586	51 195	28 338	2 001	51 464	20 839	33 395	16 906	1 163
241	Region Hannover	71 443	39 711	46 350	20 944	4 149	47 779	20 369	31 523	13 536	2 720
	dar.Hannover, Landeshauptst.	54 258	28 941	37 972	13 886	2 400	37 708	15 874	26 421	9 675	1 612
251	Diepholz	6 670	4 196	3 318	3 125	227	3 804	1 670	2 142	1 531	131
252	Hamelnd-Pyrmont	5 947	3 183	3 202	2 371	374	3 998	1 509	2 273	1 515	210
254	Hildesheim	11 528	6 631	7 092	4 123	313	7 183	2 921	4 590	2 433	160
255	Holzwinden	2 628	1 412	1 135	1 449	44	1 687	569	794	873	20
256	Nienburg (Weser)	5 210	2 921	3 137	1 940	133	3 422	1 359	2 302	1 052	68
257	Schaumburg	6 143	4 018	2 490	3 321	332	3 462	1 619	1 608	1 687	167
2	Hannover	109 569	62 072	66 724	37 273	5 572	71 335	30 016	45 232	22 627	3 476
351	Celle	9 759	5 813	4 910	4 742	107	6 527	2 962	3 709	2 751	67
352	Cuxhaven	6 367	3 704	3 052	3 180	135	3 930	1 574	2 113	1 752	65
353	Harburg	6 623	4 293	3 632	2 881	110	3 900	1 843	2 214	1 608	78
354	Lüchow-Dannenberg	1 863	1 049	853	979	31	1 100	398	565	520	15
355	Lüneburg	9 133	5 464	6 215	2 668	250	5 554	2 451	3 997	1 415	142
356	Osterholz	3 560	2 444	1 512	1 991	57	1 816	877	855	938	23
357	Rotenburg (Wümme)	5 686	3 517	2 772	2 758	156	3 223	1 344	1 822	1 332	69
358	Heidekreis	4 651	2 674	2 428	2 044	179	2 922	1 169	1 658	1 184	80
359	Stade	6 961	4 310	3 975	2 826	160	4 183	1 807	2 672	1 427	84
360	Uelzen	2 886	1 565	1 649	1 174	63	1 908	734	1 119	753	36
361	Verden	5 712	3 602	2 981	2 647	84	3 203	1 373	1 982	1 170	51
3	Lüneburg	63 201	38 435	33 979	27 890	1 332	38 266	16 532	22 706	14 850	710
401	Delmenhorst, Stadt	2 634	1 475	1 448	1 147	39	1 701	674	944	736	21
402	Emden, Stadt	2 726	1 332	1 614	1 044	68	1 760	582	1 082	640	38
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	14 092	7 206	10 333	2 756	1 003	9 495	3 631	7 162	1 696	637
404	Osnabrück, Stadt	12 289	6 513	8 433	3 393	463	7 867	3 103	5 475	2 130	262
405	Wilhelmshaven, Stadt	3 284	1 550	1 979	1 213	92	2 362	819	1 478	825	59
451	Ammerland	3 406	2 012	1 844	1 518	44	1 962	748	1 112	824	26
452	Aurich	8 332	4 579	4 420	3 715	197	5 240	1 951	3 108	2 027	105
453	Cloppenburg	4 524	2 493	2 660	1 772	92	2 830	1 082	1 694	1 086	50
454	Emsland	9 987	5 188	5 839	3 865	283	6 561	2 210	3 967	2 457	137
455	Friesland	3 374	2 086	1 391	1 919	64	1 909	799	897	978	34
456	Grafschaft Bentheim	4 102	2 356	2 201	1 805	96	2 482	1 005	1 430	999	53
457	Leer	5 405	2 974	2 612	2 651	142	3 469	1 329	1 746	1 640	83
458	Oldenburg	3 675	2 428	1 745	1 918	12	1 979	906	1 106	868	5
459	Osnabrück	6 974	4 254	4 113	2 610	251	4 097	1 691	2 518	1 452	127
460	Vechta	4 443	2 536	2 972	1 337	134	2 804	1 128	1 911	830	63
461	Wesermarsch	3 492	1 897	1 490	1 984	18	2 158	746	945	1 204	9
462	Wittmund	2 019	1 100	932	1 039	48	1 290	469	621	650	19
4	Weser-Ems	94 758	51 979	56 026	35 686	3 046	59 966	22 873	37 196	21 042	1 728
	außerhalb Niedersachsens	1 084	672	390	46	648	685	312	276	26	383
	Niedersachsen	350 146	198 744	208 314	129 233	12 599	221 716	90 572	138 805	75 451	7 460

6. Beschäftigte des Landes und der Gemeinden/Gv - 2001-2012

Jahr	Insgesamt				darunter: Vollzeitäquivalent ¹⁾		
	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	dar.: in Ausbildung	insgesamt	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Land (BB 11-13)							
Insgesamt							
2001	204 447	123 771	80 676	11 472	.	.	.
2002	206 279	123 963	82 316	11 452	181 259	113 032	68 227
2003	206 668	126 264	80 404	11 869	181 104	114 227	66 877
2004	197 762	127 532	70 230	11 605	172 458	114 285	58 173
2005	194 271	125 563	68 708	10 609	167 134	112 047	55 087
2006	192 641	125 903	66 738	10 434	166 650	112 554	54 096
2007	191 588	124 781	66 807	10 112	166 007	111 894	54 113
2008	188 282	124 654	63 628	10 381	163 564	112 106	51 458
2009	187 203	124 603	62 600	9 979	162 848	112 088	50 760
2010	189 195	125 897	63 298	9 621	164 145	113 125	51 020
2011	189 876	126 176	63 700	10 193	165 237	114 003	51 235
2012	190 217	127 022	63 195	10 740	166 252	115 216	51 036
Darunter: Frauen							
2001	98 993	53 865	45 128	6 535	.	.	.
2002	101 166	54 856	46 310	6 551	82 395	46 140	36 255
2003	103 367	57 282	46 085	6 789	84 102	47 978	36 124
2004	98 720	59 719	39 001	6 654	80 078	49 781	30 297
2005	99 753	60 155	39 598	6 470	79 575	49 933	29 642
2006	100 232	61 453	38 779	6 521	80 406	51 150	29 256
2007	100 778	61 614	39 164	6 440	80 973	51 483	29 490
2008	99 397	62 461	36 936	6 581	80 557	52 519	28 038
2009	99 786	63 299	36 487	6 313	81 001	53 316	27 684
2010	101 726	65 278	36 448	5 695	82 534	55 182	27 352
2011	103 308	66 324	36 984	6 074	84 065	56 371	27 694
2012	105 013	68 184	36 829	6 502	85 907	58 253	27 654
Gemeinden/Gv (BB 21-23)							
Insgesamt							
2001	145 492	17 290	128 202	6 028	.	.	.
2002	143 569	17 235	126 334	5 864	120 617	16 207	104 410
2003	140 776	17 210	123 566	5 655	117 417	16 071	101 346
2004	132 233	17 114	115 119	4 868	109 071	15 772	93 300
2005	117 471	17 019	100 452	3 930	96 568	15 619	80 949
2006	114 934	17 032	97 902	3 715	94 428	15 625	78 803
2007	113 791	16 868	96 923	3 765	93 746	15 494	78 252
2008	114 584	16 848	97 736	3 763	94 329	15 474	78 855
2009	116 207	16 892	99 315	3 528	95 729	15 525	80 204
2010	117 501	16 935	100 566	3 520	96 293	15 485	80 808
2011	118 357	17 046	101 311	3 689	97 039	15 615	81 425
2012	119 928	17 039	102 889	3 717	99 016	15 660	83 356
Darunter: Frauen							
2001	83 863	5 249	78 614	4 041	.	.	.
2002	83 163	5 351	77 812	3 925	62 590	4 542	58 047
2003	82 025	5 479	76 546	3 738	61 116	4 610	56 506
2004	76 656	5 542	71 114	3 178	56 083	4 593	51 490
2005	66 983	5 656	61 327	2 419	48 461	4 655	43 806
2006	65 603	5 836	59 767	2 231	47 549	4 810	42 740
2007	64 975	5 859	59 116	2 167	47 275	4 829	42 446
2008	65 963	5 971	59 992	2 165	48 142	4 927	43 215
2009	67 407	6 129	61 278	2 053	49 361	5 080	44 281
2010	68 775	6 305	62 470	2 046	50 269	5 211	45 058
2011	70 074	6 527	63 547	2 181	51 348	5 405	45 944
2012	71 516	6 699	64 817	2 194	52 874	5 588	47 285

1) Vollzeitäquivalent erst ab 2002 im Datenbestand verfügbar.

7. Beschäftigte der rechtlich selbständigen Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung am 30. Juni 2012

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Beamte	123	38	100	21	23	17
Arbeitnehmer	62 966	34 993	43 608	18 521	19 358	16 472
dar.: in Ausbildung	3 410	2 211	3 410	2 211	-	-
mit Zeitvertrag	9 042	5 595	6 653	3 699	2 389	1 896
Insgesamt	63 089	35 031	43 708	18 542	19 381	16 489
dar.: in Ausbildung	3 410	2 211	3 410	2 211	-	-
mit Zeitvertrag	9 042	5 595	6 653	3 699	2 389	1 896
Außerdem: geringfügig Beschäftigte	4 267	2 329	-	-	4 267	2 329

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2012	2013	2013			2014			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
124 11	Bevölkerung am Monatsende¹⁾	1 000	7 779,0	7 790,6	7 792,0	7 792,9	7 791,5	7 815,9	7 821,3	...	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 246	3 117	4 139	2 968	1 988	5 667	4 170	3 192	1 989
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	4 934	5 240	5 623	5 801	4 649	5 684	6 174	5 889	4 886
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 253	7 547	6 744	7 299	6 811	6 466	7 182	7 371	6 868
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	20	19	17	16	20	18	22	21
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 128	- 2 308	- 1 121	- 1 498	- 2 162	- 782	- 1 008	- 1 482	- 1 982
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 276	19 384	21 732	23 243	17 708	23 216	28 559	26 757	19 390
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	8 250	9 243	10 032	10 230	8 749	11 257	14 600	13 509	10 106
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	15 888	16 344	19 631	20 934	17 321	23 101	22 378	21 300	17 588
	darunter: in das Ausland	Anzahl	5 957	6 332	7 249	6 379	7 567	11 052	8 627	6 974	7 583
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 388	+ 3 040	+ 2 101	+ 2 309	+ 387	+ 115	+ 6 181	+ 5 457	+ 1 802
	innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	23 003	23 909	25 647	27 993	23 154	26 881	30 007	29 106	24 458

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014				
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	
131 11	Beschäftigte^{3),4)}											
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁵⁾	1 000	2 667,0	2 722,3	2 667,0	2 730,4	2 695,5	2 701,7	2 723,3	2 773,8	2 746,9	
	Frauen	1 000	1 204,3	1 234,4	1 204,3	1 233,3	1 225,0	1 227,8	1 234,4	1 258,2	...	
	Ausländer/-innen	1 000	143,1	159,3	143,1	149,4	142,4	150,7	159,3	166,0	...	
	Teilzeitbeschäftigte ⁵⁾	1 000	697,5	726,8	697,5	709,4	710,1	715,8	726,8	738,4	...	
	darunter: Frauen ⁵⁾	1 000	583,3	605,1	583,3	592,9	594,6	598,1	605,1	613,4	...	
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	34,3	36,3	34,3	35,6	30,8	34,6	36,3	37,5	32,5	
	Produzierendes Gewerbe	1 000	819,4	823,0	819,4	835,5	824,1	822,5	823,0	844,0	831,4	
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	599,6	609,0	599,6	613,7	603,9	603,9	609,0	622,2	616,5	
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	381,6	400,5	381,6	392,8	389,9	391,4	400,5	404,2	402,5	
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	351,9	361,6	351,9	361,2	359,8	359,6	361,6	366,0	365,6	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015				
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	
132 11	Arbeitsmarkt⁶⁾											
	Arbeitslose	1 000	269,2	267,6	289,6	278,9	270,1	277,7	276,6	267,0	258,8	
	darunter: Frauen	1 000	125,5	124,6	130,6	126,7	124,7	125,7	124,0	120,0	118,3	
	Arbeitslosenquote ⁷⁾	%	6,6	6,5	7,0	6,8	6,6	6,7	6,7	6,4	6,2	
	insgesamt	%	6,6	6,5	6,8	6,6	6,5	6,5	6,4	6,2	6,1	
	Frauen	%	6,6	6,5	7,2	6,9	6,6	6,9	6,9	6,6	6,3	
	Männer	%	16,7	16,7	17,9	17,6	17,3	17,9	17,9	17,7	17,5	
	Ausländer/-innen	%	6,0	5,9	6,4	6,0	5,6	5,6	6,0	5,7	5,3	
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	...	...	20 442	15 482	5 613	...	...	...	...
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	43 836	48 325	46 079	47 174	47 338	47 682	50 554	52 678	53 960	
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁸⁾	Anzahl	43 836	48 325	46 079	47 174	47 338	47 682	50 554	52 678	53 960	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II

Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	581 929	578 543	574 764	572 435	573 751	573 249	570 669	569 817	571 312
darunter: Frauen	Anzahl	297 909	296 181	294 973	293 431	293 876	294 205	292 813	292 202	292 492
davon										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	414 304	410 689	408 026	406 465	407 613	405 816	403 286	402 638	403 840
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	167 626	167 854	166 738	165 970	166 138	167 433	167 383	167 179	167 472
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	160 191	160 439	159 457	158 717	158 900	160 033	159 963	159 854	160 244

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011, Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); aufgrund einer rückwirkenden Revision der Statistik im August 2014 weichen die Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab. Revidierte Jahresdurchschnittswerte und Werte für 2012 liegen nicht vor. Vergleiche Methodenbericht im Internetangebot der BA. - 4) Jahresdurchschnitt: hier Beschäftigte am 30.06. - 5) einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 6) Quelle: BA; unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. - 8) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich der Meldungen von öffentlichen Stellen durch kooperierenden Umternehmen im automatisierten Verfahren. - 8)

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 170	1 159	1 303	846	1 120	939	1 140	1 062	1 038
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 070	1 053	1 174	770	1 027	866	997	956	932
umbauter Raum	1 000 m ³	1 128	1 152	1 310	823	1 072	951	1 212	1 040	1 110
Wohnfläche	1 000 m ²	225	228	267	163	215	186	242	208	215
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	271 884	284 534	314 871	199 881	259 805	244 177	299 133	253 144	285 841
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	278	265	311	178	238	256	281	255	222
umbauter Raum	1 000 m ³	1 731	1 687	2 028	732	2 542	2 186	1 398	1 352	1 328
Nutzfläche	1 000 m ²	248	234	284	116	288	293	224	207	1 792
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	154 485	143 566	188 688	71 618	141 203	164 026	123 605	174 383	120 454
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 103	2 191	2 486	1 588	1 992	1 731	2 372	1 942	2 051
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 024	10 380	11 696	7 605	9 606	8 205	10 427	9 323	9 523

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 092	14 411	14 316	15 335	13 398	15 609	14 112	13 815	12 763
darunter: Kälber ³⁾	t	1 527	1 593	1 539	1 426	1 426	1 646	1 972	1 563	1 565
Jungrinder	t	17	19	18	17	20	16	18	18	12
Schweine	t	147 565	148 474	143 869	157 972	140 921	121 937	172 951	154 883	135 665
413 22 Geflügelfleisch ³⁾	t	68 882	75 107	67 893	75 667	66 944	73 811	78 512	74 620	72 637
413 23 Eierzeugung ⁴⁾	1 000 St.	341 099	359 704	357 252	354 107	334 960	363 569	362 348	364 193	348 751

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁵⁾

Betriebe	Anzahl	1 866	1 881	1 867	1 833	1 874	1 882	1 882	1 837	1 850
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	464	473	468	466	467	478	477	473	474
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	58 960	60 142	50 700	62 182	60 840	61 153	52 701	61 273	60 404
Entgelte	Mio. €	1 829	1 917	1 744	1 705	1 732	2 288	1 829	1 779	1 762
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	15 166	15 596	13 721	14 853	15 062	15 857	15 274	14 546	15 136
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	6 999	7 257	6 320	7 214	7 106	7 377	7 024	7 096	7 169

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁶⁾	Anzahl	203	203	204	205	205	201	201	208	207
431 11 Tätige Personen ⁶⁾	Anzahl	20 881	20 640	20 868	20 785	20 670	20 737	20 688	20 688	20 620
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000 h	2 612	2 580	2 365	2 767	2 591	2 570	2 429	2 680	2 557
431 11 Entgelte	Mio. €	89,1	89,9	81,2	79,9	80,8	141,0	83,2	80,1	82,3
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁷⁾	Mio. kWh	3 475,5	3 337,8	3 351,1	3 913,0	3 409,0	3 789,7	3 477,5	3 925,3	3 902,0

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	81	82	80	78	78	82	81	80	79
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	8 024	8 399	6 453	6 001	6 769	8 749	6 511	5 867	6 463
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	3 415	3 652	2 755	2 733	3 037	3 723	2 899	2 611	2 867
gewerblicher Bau	1 000 h	2 622	2 645	2 078	1 966	2 191	2 760	1 987	1 934	2 126
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 987	2 102	1 620	1 302	1 541	2 266	1 625	1 322	1 470
Entgelte	Mio. €	199	210	199	180	170	247	206	180	170
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	891	925	1 026	507	637	1 151	1 032	498	624
davon:										
Wohnungsbau	Mio. €	312	333	342	208	247	391	381	199	268
gewerblicher Bau	Mio. €	327	337	392	198	246	402	369	190	236
öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	253	255	293	100	144	358	283	108	121

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2013 / 2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	35	36	35	36	35	35	36	37	36
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 045	11 373	10 941	11 537	11 352	10 925	11 297	11 707	11 563
Entgelte	Mio. €	254	270	250	259	274	252	268	269	290
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	903	973	859	918	1 163	757	896	1 006	1 233

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2010=100	105,2	105,9	105,2	104,6	104,6	107,0	106,4	106,3	106,5
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	111,8	111,9	105,0	103,8	101,2	107,1	106,4	95,2	98,1
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	102,1	103,6	96,5	95,8	93,4	100,8	100,4	90,5	92,6

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 3) Wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar. - 4) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knackeieren. - 5) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (WZ 2008). - 6) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 7) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 8) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,3	102,2	102,1	101,3	101,1	103,5	103,2	101,7	101,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,5	105,0	119,3	97,5	92,7	107,6	123,6	99,4	94,6
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	98,5	99,4	113,9	92,9	87,8	102,2	118,2	95,3	90,0
	Kfz- Handel ohne Tankstellen^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,8	105,1	104,7	104,0	103,8	106,5	106,2	105,0	104,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	104,4	106,9	96,5	96,0	98,9	110,1	99,8	93,7	98,5
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	101,6	103,9	94,0	93,2	96,3	106,5	96,5	90,7	95,3
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2010=100	101,5	106,4	103,4	98,7	103,7	105,4	103,1	99,1	100,4
	Index der Umsätze ¹⁾ - nominal	2010=100	103,9	109,6	107,2	81,9	82,1	101,1	108,9	85,4	85,7
	Index der Umsätze ¹⁾ - real	2010=100	98,1	101,2	100,5	76,6	76,5	92,6	99,8	78,0	78,0
454 12 Tourismus²⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 066,9	2 012,3	671,9	629,6	712,8	875,7	710,3	642,9	745,8
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	116,6	118,1	64,0	71,8	70,7	94,9	73,7	71,8	76,6
	Gästeübernachtungen	1 000	3 325,1	3 368,7	1 874,4	1 760,2	1 906,0	2 332,3	1 968,2	1 795,2	2 014,7
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	296,4	547,2	155,8	177,0	181,5	219,7	185,8	168,3	188,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ³⁾	Anzahl	3 159	3 275	3 014	2 765	2 511	3 070	3 233	2 961	2 553
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 587	2 740	2 395	2 176	2 055	2 558	2 618	2 376	2 009
	getötete Personen	Anzahl	34	37	36	29	24	34	51	39	37
	verletzte Personen	Anzahl	3 349	3 568	3 113	2 773	2 668	3 321	3 420	3 078	2 544
462 51 Kraftfahrzeuge											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	30 775	33 249	31 816	25 256	24 863	34 889	30 378	25 522	26 834
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	26 972	29 152	27 893	22 472	21 482	31 686	26 878	23 621	23 457
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 827	1 968	2 359	1 724	1 645	2 057	2 230	1 717	1 728
463 21 Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 124,1	1 143,0	1 010,4	988,6	1 011,5	1 215,0	1 053,9	...	...
	Güterversand	1 000 t	926,5	955,2	824,0	1 017,0	879,4	1 031,1	875,8	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Außenhandel											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)⁵⁾											
	Mio. €		6 450,8	6 477,5	5 614,2	6 260,1	6 376,4	6 443,4	6 023,9	6 204,3	6 584,9
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	868,1	866,2	828,1	873,2	883,1	837,9	811,3	757,3	797,0
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 491,5	5 471,4	4 675,8	5 273,5	5 384,9	5 412,0	5 023,7	5 179,8	5 509,4
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	57,6	55,0	43,3	55,2	66,5	49,0	41,4	51,1	52,0
	Halbwaren	Mio. €	282,5	277,3	275,9	299,5	283,3	279,9	206,6	206,8	224,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 151,5	5 139,1	4 356,6	4 918,8	5 035,1	5 083,1	4 775,7	4 921,9	5 232,7
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	799,8	813,4	652,7	854,5	813,0	767,8	676,0	804,7	827,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 351,7	4 325,8	3 703,8	4 064,3	4 222,1	4 315,3	4 099,7	4 117,2	4 404,8
	davon nach: Europa	Mio. €	4 631,4	4 733,3	4 043,4	4 721,6	4 691,5	4 836,4	4 241,0	4 687,3	4 988,7
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 954,6	4 130,6	3 559,5	4 152,9	4 102,4	4 247,7	3 706,0	4 202,7	4 398,6
	Afrika	Mio. €	153,5	158,5	163,9	129,7	176,2	171,0	156,0	134,2	156,1
	Amerika	Mio. €	762,5	631,4	546,2	528,1	613,2	513,2	578,4	549,5	572,3
	Asien	Mio. €	817,1	877,1	787,8	824,1	810,6	844,7	984,0	781,5	795,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	81,8	74,4	70,8	55,4	83,1	75,3	61,7	50,6	69,9
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁵⁾											
	Mio. €		6 871,3	6 526,6	6 273,8	6 459,6	6 686,6	6 777,5	6 195,9	6 514,7	6 552,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	699,7	683,2	747,6	721,8	675,2	672,3	687,5	586,3	610,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	5 966,2	5 565,6	5 288,2	5 507,1	5 765,4	5 761,1	5 169,7	5 485,2	5 460,9
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 644,6	1 302,9	1 586,5	1 383,6	1 379,1	1 589,4	1 386,0	1 554,8	1 338,5
	Halbwaren	Mio. €	581,6	465,1	501,6	438,3	505,6	502,1	354,1	370,3	381,0
	Fertigwaren	Mio. €	3 740,0	3 797,5	3 200,1	3 685,3	3 880,7	3 669,5	3 429,6	3 560,1	3 741,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	643,6	636,3	499,4	658,7	677,3	552,8	503,3	548,4	598,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 096,3	3 161,2	2 700,7	3 026,6	3 203,4	3 116,7	2 926,3	3 011,7	3 143,5
	davon: Europa	Mio. €	5 323,9	4 994,6	4 908,1	4 938,2	5 181,8	5 277,7	4 694,0	4 906,7	5 065,2
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	3 844,3	3 801,4	3 657,0	3 541,4	3 880,6	3 934,4	3 427,0	3 512,4	3 816,4
	Afrika	Mio. €	140,8	142,1	135,3	130,8	149,9	217,3	153,8	201,3	133,2
	Amerika	Mio. €	557,7	517,9	530,8	454,6	542,2	492,6	552,4	415,4	381,1
	Asien	Mio. €	824,8	846,5	677,7	908,7	801,6	770,7	774,9	979,5	944,0
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	24,1	25,5	21,9	27,3	11,0	19,1	20,8	11,8	29,2

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ab 2012 Betriebe ab 10 Betten und Camping-/Reisemobilstellplätze. - 3) Schwere Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - *) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis im Einzelhandel und Gastgewerbe wird jährlich durch Ergänzungsschichten und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen), wodurch eine Vollerhebung erfolgt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015				
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 294	5 138	4 058	6 492	5 410	4 452	4 434	6 014	5 199	
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 861	4 795	5 896	6 657	5 015	4 447	6 233	5 741	4 680	
524 11	Insolvenzen											
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 489	1 389	1 280	1 404	1 392	1 374	1 393	1 193	1 280	
	davon:											
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	186	182	144	214	197	150	171	129	145	
	Verbraucher	Anzahl	1 061	968	946	968	971	995	976	854	917	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	219	210	170	195	197	205	212	192	196	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	24	29	20	27	27	24	34	18	22	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	235 837	261 272	199 230	542 738	202 866	206 364	193 513	227 617	266 894	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014				
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	
532 11	Beschäftigte (Index) ³⁾	2009 =100	101,1	101,0	100,3	103,4	100,9	100,1	100,4	102,7	100,6	
	Umsatz (Index) ⁴⁾	2009 =100	107,1	109,2	106,8	113,0	123,6	92,8	108,3	113,3	122,4	

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2014			2015			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2010=100	105,6	106,5	106,3	106,6	106,3	105,3	106,2	106,7	106,7
	Nettokalbmieten	2010=100	103,7	105,4	104,8	104,9	105,0	106,5	106,5	106,6	106,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013 / 2014			2014 / 2015			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁵⁾	2010 =100	109,4	111,6	109,8	110,0	110,9	111,2	112,0	112,2	112,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2013	2014	2013			2014			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste⁶⁾

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁷⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer⁸⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

	€	3 585	3 652	3 288	3 317	3 338	3 297	3 351	3 380	3 408
männlich	€	3 758	3 855	3 433	3 461	3 486	3 461	3 525	3 552	3 584
weiblich	€	3 114	3 130	2 889	2 923	2 932	2 878	2 901	2 938	2 956
Leistungsgruppe 1 ⁸⁾	€	6 638	6 719	5 910	5 999	5 968	5 935	6 025	6 036	6 073
Leistungsgruppe 2 ⁸⁾	€	4 306	4 406	3 925	3 992	3 988	3 960	4 008	4 065	4 086
Leistungsgruppe 3 ⁸⁾	€	3 116	3 169	2 883	2 897	2 928	2 874	2 935	2 966	2 989
Leistungsgruppe 4 ⁸⁾	€	2 580	2 595	2 399	2 418	2 464	2 345	2 427	2 443	2 477
Leistungsgruppe 5 ⁸⁾	€	2 112	1 983	2 041	2 045	1 961	1 873	1 905	1 896	1 915
Produzierendes Gewerbe	€	3 886	4 031	3 489	3 508	3 554	3 540	3 621	3 645	3 680
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 286	5 326	4 717	4 688	4 746	4 599	4 715	4 676	4 652
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 038	4 224	3 580	3 597	3 662	3 695	3 758	3 768	3 819
Energieversorgung	€	5 789	5 334	4 988	4 858	4 895	4 523	4 713	4 701	4 676
Wasserversorgung ¹⁰⁾	€	3 291	3 380	2 999	3 020	3 054	3 032	3 136	3 123	3 158
Baugewerbe	€	2 998	3 128	2 908	2 963	2 919	2 797	2 959	3 050	3 043
Dienstleistungsbereich	€	3 394	3 418	3 159	3 196	3 200	3 150	3 183	3 216	3 239
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz.	€	3 086	3 057	2 825	2 844	2 871	2 790	2 846	2 834	2 865
Verkehr und Lagerei	€	2 847	2 780	2 693	2 661	2 694	2 627	2 646	2 646	2 620
Gastgewerbe	€	1 984	2 379	1 938	1 917	1 931	2 263	2 265	2 304	2 318
Information und Kommunikation	€	4 422	4 728	3 962	4 032	4 059	4 226	4 288	4 281	4 306
Erbringung von Finanz- und Vers.d.lstgen	€	4 949	5 020	4 140	4 185	4 225	4 168	4 207	4 212	4 269
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	3 966	4 079	3 586	3 595	3 641	3 859	3 823	3 725	3 754
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	3 936	4 114	3 540	3 534	3 591	3 656	3 687	3 711	3 755
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 279	2 250	2 187	2 196	2 212	2 085	2 152	2 177	2 180
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 380	3 471	3 242	3 335	3 285	3 288	3 299	3 411	3 437
Erziehung und Unterricht	€	4 153	4 174	4 013	4 224	4 077	4 037	4 065	4 146	4 130
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 630	3 480	3 422	3 434	3 454	3 220	3 275	3 309	3 319
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 375	4 118	3 870	3 751	3 941	3 832	3 665	3 600	3 803
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 319	3 272	3 102	3 108	3 116	3 073	3 088	3 121	3 126

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Ab Januar 2009 neue Abgrenzung nach WZ 2008; Vorjahresergebnisse sind umgerechnet. - 7) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 8) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 9) Einschließlich Beamte. - 10) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Veröffentlichungen des LSN im Mai 2015

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
-----------------------	-------	------------------------------------

Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe

E I 1

E I 2 - m 3 / 2015

E I 3

Verarbeitendes Gewerbe

sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden März 2015

K

Baugewerbe

E II 1

E III 1 - m 3 / 2015

Baugewerbe im März 2015

Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe

K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2012	Zweitstimmenanteil der NPD bei der Bundestagswahl 2009 in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens
Heft 2/2012	Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge 2010 in der Region Hannover, den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens
Heft 3/2012	Anteil der Hochbetagten an der Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12.2010 und 31.12.2030 (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 6/2012	Kandidaturquoten bei den Niedersächsischen Kommunalwahlen 2011 und Veränderung 2001/2011 (Wahlarten insgesamt) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2012	Betreuungsquote der Kinder 6 bis 11 Jahre und Quote der Aufnahme einer ungeforderten Beschäftigung von Alleinerziehenden im SGB II, Juni 2011 (Kreisebene)
Heft 8/2012	Stand und Bewegung der Schulden beim nicht öffentlichen Bereich 2011 (Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2012	Der kommunale Finanzausgleich 2012 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2012	Anteil der Betriebe an allen Betrieben mit Greening-Auflagen, die die Regelungen zur Anbaudiversifizierung nicht erfüllen (2 A4-Karten, Kreisebene)
Heft 11/2012	Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und den kreisfreien Städten 2011 und die Veränderung der Steuereinnahmekraft in den Landkreisbereichen und kreisfreien Städten 2009 bis 2011 (2 A4-Karten)
Heft 12/2012	Entwicklung (2006 bis 2009) und Standortkoeffizient 2009 der Kultur- und Kreativwirtschaft (2 A4-Karten, Deutschland)
Heft 2/2013	Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Strukturindikatoren (2 A3-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2013	Veränderung der Tourismusintensität in den niedersächsischen Reisegebieten im Vergleich der Jahre 2000 und 2011 (A3-Karte, Reisegebiete) Reisegebiete Niedersachsen - ab 1.2.2010, Gebietsstand: 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2013	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren am 1. März 2012 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 7/2013	Durchschnittsalter am 31.12.2011 und 31.12.1990 in Niedersachsen (2 A4-Karten, Kreisebene) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1990 und Veränderung in den Jahren bis 2011 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 8/2013	Anteile der im Kernhaushalt verbuchten Schulden, Stand 31.12.2011 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2013	Der kommunale Finanzausgleich 2013 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 11/2013	Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen im Alter am 31.12.2012 und die Veränderung der Zahl der Empfängerinnen und Empfänger 2012 gegenüber 2008. (2 A4-Karten, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 12/2013	Wohngebäude mit Baujahr vor 1950 und 2000 und später am 9. Mai 2011 (2 A4-Karten, Kreisebene) Anzahl einwohnerrelevanter Sonderanschriften am 9. Mai 2011 in Niedersachsen (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Anzahl der Einpersonenhaushalte in Niedersachsen 2012 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2014	Zensus 2011: Prozentuale Abweichungen der neuen Einwohnerzahlen von den bisherigen Einwohnerzahlen am 21.12.2011 nach Kreisen (A4-Karte) Zensus 2011: Bevölkerung unter 18 Jahren (A4-Karte, Kreisebene) Zensus 2011: Bevölkerung ab 65 Jahren (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2014	Zensus 2011: Clusterung niedersächsischer Verwaltungseinheiten anhand von Struktur- indikatoren (A4-Karte) Zensus 2011: Leerstandsquote niedersächsischer Verwaltungseinheiten am 9. Mai 2011 (A4-Karte)
Heft 4/2014	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 (A4-Karte, Europa) Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 in Niedersachsen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2014	Steuereinzahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in den kreisfreien Städten und Landkreisbereichen 2013 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 6/2014	Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2010 zu 31.12.2005 (A3-Karte, Verwaltungseinheiten) Übernachtungen in Europa 2012 (A4- Karte, Europa)
Heft 8/2014	Der kommunale Finanzausgleich 2014 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Bevölkerung am 9.Mai 2011 nach Religionszugehörigkeit (A3-Karte, Gemeindeebene)
Heft 10/2014	Beschäftigtendichte und Umsätze nach Art der Bauten im Juni 2013 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens (A4-Karte)
Heft 11/2014	Güterumschlag und Personenverkehr in ausgewählten Seehäfen 2013
Heft 12/2014	Verfügbares Einkommen pro Einwohner 2012 (A3 Karte, Kreisebene)
Heft 1/2015	Menschen mit Zuwanderungsgeschichte 2012 (A4-Karte, Kreisebene) Sozialversicherungspflichtige Ausländerinnen und Ausländer mit hoher Qualifikation (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 3/2015	Abweichung der Rapsertträge 2014 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2008 bis 2013) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 4/2015	Neugründungen von Einzelunternehmen 2014 - Anteil der Frauen an den Gründungspersonen (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2015	Der kommunale Finanzausgleich 2015 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2014 Finanzierungssaldo der kreisfreien Städte und Landkreisbereiche 2014

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2014	K, gr. St.	5/2015, S. 267
Bevölkerungsstand im September 2014	K, gr. St.	5/2015, S. 265
Einbürgerungen 2011 und 2012	L	8/2013, S. 426
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2014	K, gr. St.	5/2015, S. 270
Arbeitslose im März 2015	K, Länder	4/2015, S. 194
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2014	K, gr. St.	3/2015, S. 132
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 466
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2013	K, gr. St.	9/2014, S. 468
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2015	L	5/2015, S. 282
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 3. Quartal 2014	L	4/2015, S. 198
Staatliche Kassenergebnisse 2012 und 2013 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	6/2014, S. 304
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2015	L	4/2015, S. 209
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2012	L	5/2015, S. 285

